SLUB
Wir führen Wissen.
Stadt Görlitz
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski

L. I. 85.

Arc 1948 K N 346

Register der Dörfer welche in diesem zweiten Bande beschrieben worden.

1. Eschdorf.
2. Euba.
3. Euchenhorst.
4. Liebau „ Alt.
5. Liebau „ Neu. cf. no. 10.
6. Linda.
7. Lomnitz.
8. Mafolz.
9. Mückenhain.
10. Neuliebau. cf. no. 5.
11. Neundorf.
12. Neundorf „ (Ober.)
13. - - - - (Nieder.)
14. - - - - - b. der Landkrone.
15. Nieder-Oderwitz.
16. Nieder-Dorf.
17. Nieder.
18. Oberoderwitz u. Mittelherwitz.
19. Pfaffendorf.
20. Quitzdorf.
21. Quolsdorf.
22. Rennersdorf an der Neisse.
23. - - - - - (Klein.)
24. Reibersdorf.
25. Reichenau.
26. Rückersdorf „ (Ober.)
27. - - - - - (Nieder.)

BIBLIOTHEK
Oberlausitz. Gesellschaft
d. W.
GÖRLITZ 1925

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadt Görlitz
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski
BUW

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadt Görlitz
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski

Beiträge

zur Geschichte und Topographie einzelner Ortschaften in der Oberlausitz.

Von

Johann Abraham Cudelius.

Zweiter Band.

Bibliothek der Oberlausitz. Gesellschaft d. W. zu Görlitz

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadt Görlitz
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski

28./

2.

Bibliothek der Oberlausitz. Gesellschaft d. W. * GÖRLITZ *

BIBL. UNIV. WRATISL.

Seelschwitz

Ein Kirchdorf im Görlitz,
zwischen Kemnitz und Hirschen
Meilen von Görlitz, nahe
an der Kirche gleichnamen
Dorfes, die nach Sitten,
hat. Ein Theil davon, somal
nämlich zu Postsdorf gehört,
gehört, sonst unter dem
Rittergut und Landgericht
unter der Jurisdiction und
Görlitz. Amtes. Sogehört
zu dieser Theil auch das
Kirchspiel daselbst. Der
andere Theil aber sonst
unter der Rittergut
der Stadt Görlitz, und hat
zu unsern Zeiten, wenigstens
dem Hauptgute.

Auch die Bauern und Land-
wirthe die Kleidung
der Bauerfrauen, die sonst
heutiges Tages zu Trauungen,
wahrt sind, ist schon wenig,
schwindlich, daß Sie von den
Dörfern abkommt, wenden.
Gemeiniglich ist sie, daß sie
nichtsweniger dem schwarz,
der sie schon in den Kisten
und Pf. Seculi seinen Kirchen

und nigund Kinder hinlyn,
habt.

Es hat sich selber nun alt und
krank an nesschneiden Krankheiten
gehabt. Doch wird dann nun nie
sind, es kann nun nicht, das
mal
unbekümmert gehindert auf
unsichtbar Gut zu jede zu nennen.

1305. Johannes de Lessen,
witz, kommt als im Jänz
lizig. Todtschlägen vor. Der
nun kommt die Besitzung
der Güter nun hat seinen
Güternamen Zunamen genannt
nachdem kommt genannt
wurden, es ist Adelich,
mündig, das Recht sichern
zu können.

1337. Ullmann de Dolenden
von der Wederne, hat Ant.
8 Mark Einkünfte zu
Entschnitz und Dachin
Jenlitz überlassen.

a.a. 1337. d.d. Wratislaviæ
in die Epiphan. Dni hat

König Johannes in Böh-
men & Mark Linkünfte
zu Lehsenitz, die gnedigsten
Ulmann de Dote in seinen
Händen aufgehabt, halb denn
Hospital zu Görlitz, und halb
den die andern H. Mark samt
dem Jure Patronatus über
die Kirchen zu Lehsenitz den
gemeinen Stadt zu Lehngen,
anigst. wid. Leistung zum
Kirchen, Schulhalten, und den,
den zugehörigen, den Altaryguss,
thums Ordnung, Fol. 10.
54. it. Diplomatar. mem
buset. MS. 1. fo. 59.

1343. hat Stilin von dem Holtz,
man dem Holtze zu Görlitz aufs
gelassen ihren Schonstan
Agneten, und Clara R. Mark
Gelden jährlichs Zinses zu
Lehzwitz gelegen, also man
Stilin und ihren nachkommen,
den Schonstan abgehen sollten,
so sollen die R. Mark fallen
an S. Jacob, wid. Görlitzer
Stadtbuch.

1347. d. d. Lucy XVIII. Kal.
Oct. hat Carol IV. Königshayn
und Böhmischen König, denn
Rath zu Görlitz, und Jus
Magdeburgicum, und nachst
diesen S. Mauk Einkünfte
in dem Dorfe Leschwitz, nebst
dem jure Patronatus, das
selbst zu präsentiren, confirmirt
vid. diplom. in diplomatar.
Lusat. Mss. n. 10.

B. 1347. geschiehet eine Tauschung
zwischen Caika zu Görlitz
Arnolds und Leschwitz vid.
Görlitz. Stadtbuch. p. 3. altes
libr. Foc. 1. sub anno 1367.

1399. kommt von Caspern de Kesch-
witz, in das älteste Amt libr.
Recog. et Actic. Gorlic.

1405. Hans Leschwitz, in libr.
Recogn. et Actic.

1408. hat der Rath zu Görlitz
12 Tannen zu Leschwitz, die
an das selbige Gut gehörig 38
Mauk Zubehörungen gaben.
vid. Görlitz. Rathhandlungen.

— — Jacob Kniste, von wenigen
Zeit Lebzeiten zu Cunersdorf, wird.
Jänlitzig. Lutherischen Glaubens./

1410. Claus Pinkau, zu Cunersdorf,
wird. Jänlitzig. Lutherischen Glaubens./

1416. Hanns Kniste, den wenigen
Jahren, Lebzeiten zu Cunersdorf, ein
auch Hans auf Deutschen Dorf,
a. l. sind von dem Hauptmann
zu Jänlitz, Hanitzen von Uechtritz,
und Landholden Bönhard,
hinterschiedenen angenden Gütern
Cunersdorf genannt, wonnenzu-
suchen, das Brennabrinnen Hanns
Kniste, seine nachgelassene,
mit auch Leibes Leibeserben seine
Vetern, Jacob gehabt. wird. Jänlitzig.
Lutherischen Glaubens./ N. Kunzlins
seit ein Langwierig mit dem Richter
zu Cunersdorf. / Jänlitzig. Lutherischen
Glaubens / it. a. l. ein Lan-
desherrlichen angenden Richtungen. &c./

a. 1427. in die XI. mill. virginum,
ben Hanns, Hanns, Hentzlaus
und Michael, Gebrüdern von
Bönhard, und Hanns von
Dobrschitz zu Schadewalde, auf
Cunersdorf und Kleinhennersdorf
4. Franken 26 jährlichen Zinses

1413

...nach dem Dorfe zu Sehsenitz gehö...
...allen ihren Zinsen, Gülten und 48
...Markgroschen Böhmischen Münze
...böhmischen Zahl, auf einen Kauf
...Kaufbrief vom Jahr 1413. den
...Brüx darüber gegebenen Lib.
...Actic. a. 1440. Es müssen aber
...diese Dörfer damals nicht gar
...von Sehsenitz gehabt haben.
...NB. Um diese Zeit, nemlich
...1432. um Catharinen ist
...Sehsenitz sammt Weid und
...Einblitz von den Hussiten
...zu grunde gerichtet worden. Vid.
...Dönitz. Rathsverhandlungen.

1413 11. Hans Sehsenitz, dienet
...a.c. als ein Soldner dem
...Rath zu Dönitz in Hussiten
...Kriege.

NB. 1435. zu Anfange des
Jahres hat Sigmund von Van-
...tenberg zu Rothstein Sehsenitz
...zu grunde gerichtet. Vid. Hussitenkr.

(1437. Dorothea von Sehsenitz, eine
Frau Ulrichs von Dönitz. Vid.
libr. Actic. Ist von nöthen zu
...suchen, ob nicht eine
...Frau gewesen?)

1439 ... unterkauft von Dorothea Pönitz, alß auch die Landthurn von Herzog Hansens Erbgerichte, 8 Mark Zinses ohne 3 Hellen in dem Dorfe zu Lutschwitz, an Jost Leitzschen, Jurid. Pönitzig. Lothbemerkungen./

1439. Jost Leitzsch.

1440. ... und den Jacob Knaben, Pfarrherrn zu S. Jacob in Pönitz, 3 Leithen Ackers zu Lutschwitz, nebst den dazu gehörigen Wiesen um 7 Mark ... mehr einen Viertelhof ...

1448. hat Jacob Bischof Bernhardin zu Chrudim einen Theil von Lutschwitz und Leubnitz, ... Leubnitz unter ihm gelegen ... Jurid. Pönitzig. Lutschwitz. Chrudim selbst entscheidet A. 1460. Fer. IV. post Matthaei Anno Jahrs und hat Bischof zu Leubnitz seinen Theil daselbst einen und einen Wiesen,

Hierher ihre Verordnungen
Verfügungen. / wid. Görlitz.
Entscheidung. /

1458. kommt von Conservation
wegen zu Görlitz, mit den von
Innungen und Gesellen
sogenannt wird. / v. Entscheid.

1490. hatte Peter Franzel ein
Handwerk von Erfurt, kam
sonst mit Weißgerbern, Kürs
schnern und Lohgerbern in Görlitz.
und mit Bruder und Meister
Johann Franzel zu Königs-
grätz. ao. 1. Mayo nach der
Innung Ordnung der alten Leder-
ao 1499. 2. Vorsteher, Hilz
Andreas Lauitzer, a. 1499.
post Circumcis. hat so nach
seinem Absterben Lorenz
Hulbrandsberg die Innung
ao 1529. Augusti. ff. Hier

Zu Anfange und Ostern Seculi

Gnunge Summenig, dan Dorfe,
Kirchen und heiligen Gunden,
Gut dicht Gut nebst andern
gehabt; Dahin nun mundheil
samt dem Klinghausen
daselbst. Im Jahr 1507.
Im hatte Hab Eschenitz.

1507. Item Summenig, das
manigen dorfen, und das
zum Theil vorbenannt nebst
dem Klinghausen, mit seinen
Vatern nebst andern Gü-
tern. Ihr wird man nitigen
Adolanis de Ottera, nun
andern aber Christoph von
Donnau zum Ehegatten ge-
geben.

1530. Simon und Hieronimus
aber Hieronimus zu Eschen-
witz, Eingang zu Görlitz,
nachmals 1562. / vide Mu-
tationsbuch de ao. 1551.
auch Simon. Simund.

1562. / Samb von Gandersdorf

mit Löbichitz / Cunnersdorf und Postelwitz / Cunnersdorf zu Cunnersdorf i Görlitz. Amtshauptmann, / vide Innschrift des Thurms, Knauf.

a. 1582. Simon und Conrad, Hanns zu Cunnersdorf, Bürgen in Görlitz. Ob hatte denselben eine Lehen der obgedachten Peter Hanzels, als Vormünder Thiels zu Deutschossig gehört. Nach 1588. kommt nie mehr einich Nommen als Cuby Hanns mit halb Cunnersdorf vor. Der nachfolgende Tafeln ist schon zu mittel, sein Söhne zu nag sein, das Dan schon 1550 lebig, wie gehabt, darum sind die Nachkommen d. a. 1551.

1599. Hanns und Hanns Gebrüder zu Cunnersdorf sind ad. mit Cunnersdorf und Postelwitz belehnt. / vid. Original Urkunde, a. 1605. kommt zu in der Inschrift des Thurms Knopf nach. Er ist 1615 2/3 gestorben. Nach ihm bekam

Erscheinig und Forsetzung
seiner Folgen Fingerund.

1605. Caspar Lauterwald, Jonas auf
Erscheinig, Bürgers zu Görlitz,
kömmt in den Innehaltsrolls von,
die A.C. in dem Heiligenkreuz
gelegt worden. 1628. den
8. Novembr kommt in Rathsh.
eigen Einschreibung von Frau
Anna Lauterwaldin, geb. Kuders
lin, Frau auf Erscheinig.

1605. Erasmus Lauterwald Jonas sohn auf
Erscheinig, Bürgermeister in
Görlitz, wurde geb. 1539. den
2ten April zu Jonas in Lindau
lausitz, studirte auf den Schule
zu Lauban in Schlesien, darauf
zu Görlitz auf der Gymnasiumschule
zu Meissen, und wurden von
1587. zu Frankfurt an der
Oder, wurde 1585. Doctor,
verwalten den Lindauischen Gü-
ter in Oberlausitz, und begab
sich nach Görlitz, wo er 1596.
Rathsherr, 1601. Scabin, 1606.
Viertelmeister, 1610. zum andern,
mal Bürgermeister, und

dann Anno seine folgende
Zeit, und starb 1631. den
4 Mänz. alt. / 1. / neu 1588
den 13 Juni Anno, geb.
Cunradin, seinem Cunz
Caind, nennhunn Jüngern
zu Görlitz Bürgern, mit welch
ehen er 29. Jahr gelebet, und
1. Sohn und 1 Tochter gezeuget,
so 1631. beide noch unerbaut
2. Cunradin, Ruhlgör Dein
hard, Jüngern und zu
Görlitz Bürgern, die ihm 1620.
den 17 Febr. angetrauet
worden. Die gebahren ihm
noch 1 Sohn und 1 Tochter,
und so hinterlind sein selb
Witwen. Selbige hat sich noch
her a 1633. mit Nicol Cunz
chen verheirathet.

1612. Sigmund von Schönfeld
auf Rühn, Linlig, Schön
brunn, Luschwitz, Gundorf,
Klankendorf, lebt noch
1639. / vid. Lamm. /
um 1623. Gottfried Jacobi
aus Lauschwitz, ut. Patrini,

Thomas Emmrichius, natus
1623. gestorben / vid. Genual.
Emmrich.

1630. hat sich Nathanael Vultatius
von Hollenstein, dem nicht
Unterthänig, nicht entsetzig, mög
bei zugenommen, das Seine
3te Ehegattin, Elisabeth geb.
Simonin genannt, / hinde Unterthä
nig.)

1633. hat sich Nicolaus Emrich,
des abgewichten Carthäusers
Jacobi Vitten, Emrich geb.
Steinbergerin, und nachhin mit
ihr Scandalösen. Emmrich geb.
1605. den 3 May, zu Dresden,
hatte sich anfänglich auf die Studia
gelegt, hernach aber dem Krie
gen, Johann Georgen I. bis
ins 1632. im Reisige, dann
1632. als Fähndrich mit Jü
lich zu stehen, nachhin hat
sich dann hin und wieder gebraucht,
endlich gemein Stab- und
Wachtmeister zu Jülich,
Anno 1665. d. 2. April. et.
59 Jahr 47. W. T. Tag. / v. Krankh
heit verblichen. Ihr Ehemann.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK Uniwersytet Wrocławski

Seine einzigen Söhne Nicolaus
Antonius nachgelassen.

1640. Jacob Schönaich Erbherr /
Hofstunden und Lunow /
witz / zu Pinnow Kunnungi /
starb 1653. nachdem er sich 1653
solche Zeit bei Schön / nach
Erbherr / Lunowitz und
Klingenbrunn gehabt.

1658. Johann Nitzschen zu Erbherr /
v. Kunnungistarb. s. h. a.

1665. Nicolaus Dunisch / von jüng
ungen Erbherr / mit Tode
abgegangen Nicolai /
Görlitzig. Rathsprotonotarii
und Obrigkeitsverwalters zu
Sprottau Güter / geb. 1633. den
20. Octob. / starb 1684. den
11 Juny, ux. Anna Dorothea /
Christoph Lichtenau / P. Pinna /
und zu Görlitz begraben. Von
seinen Kindern noch am Le
ben Erbherr.

1666. Balthasar Schönaich
Erbherr / starb ad. mens
ablegt mit Anna Maria geb.
Pfolzin / aus Pfoltzenstein /

v. Dunckelsheim,

1680. Johann Sinstan, aus Schlesien
nitz, J. U. C. kommt nach Jena
stanzia a. 1685. und 1695.
nen.

168_ Christian Conrad, aus Schles
nitz, wie Vater und obengedacht,
Anna Nicolai, geb. 1662. den 7.
Mai, studirte zu Görlitz und
Leipzig, legte sich auf die Jura,
und kam 1685. im Junio nach
Jena zurück, wurden Mutter
in den Bürgerstand zu recipiren,
kam, nahm aber Gemahlin und
Gut selben an, und starb 1729.
den 17. April, alt. 67. J. ex.
Conradine Fabian Schmidt Tochter,
aus Kinder Dunckelsheim
Leichten, nunt. 1694. Das Gut
Erscheinig bekam Gemahl sein
Brüder. vid. Kranich mandum
Geschlechte der Anmerk.)

1695. Augustin Hildebrand, auf
Erscheinig und Festestundens.

a. 1698. Gottfried Lindemann,
aus Emmanuel Erscheinig

al. Heinrichs seine Tochter,
Johanna Christina, Albinus
Kupferschmied, und Klingemalden,
Nikolaus Ludwigs Deutschl.
Pfarrers zu Kesten 3te Gattin,
und dann die einzige Tochter
dieses Nikolaus.

1712. Karl Wagner, auch Klein,
Einsiedler, Einbiegsdorf und
Schreibershain, ein Sohn Johann
Jugland, Protosyndici zu Gör-
litz, geb. 1665. den 3. April,
studirte zu Görlitz und hier-
zog auf Reisen, und
nahm sodann sein Bürgerrecht,
sein Einkommen in Görlitz an.
1691. den 20. April heira-
thete er Jungfrau Anna
Sophia, Conrad Johann
Tochter, und haben mit
ihr Klein-Biesnitz und Ein-
siedlersdorf, zu Innehaben bekom-
men auch Schreibershain
erhielt. Er starb 1717. den
3. April, alt. 52 J. Er hat
viel nützliche Stiftungen
gemacht. (v. Kunisch
von dem Geschlechte der
Jugland p. 24.)

1728. Christoph Ignatius Engel,
Neum, auß Postelwitz
und Luckau, Jur. Pract.
Ad. Crucidorothea, geborne
Silberbauerin. Ihre Tochter
Johanna Friederika, starb
die Jahre da Ihre Eltern,
dann und Luckau, und hier
nachher heurath den Friedrich
Ehrenfried 1737.

1729. Nicol Friedrich Daniels,
aus Luckau, die Studien
und obigen Prädicat, geb.
1668. den 8. Aug. legte sich
auf die Jura, und studirte
zu Görlitz und Leipzig, kam
da 1715. Rathsherr zu Görlitz,
und Gerichtsverwalter
und Rathmann. Er starb
1733. den 28 Juni, ad. Barbara
Elisabeth, Johann Friedrich
Silberbauers, Subpractors, und
Scabini zu Lingnitz Tochter,
welche 1726. den 6. Septbr.
nachgelassen. [vid. Numm 1.c.]
Ihr Sohn Nicolaus in Luckau seine
Lebensbeschreibung.

1733. Nicol Friedrich Daniels
mit Anna Sünd Kinden Sohn
niz, Scab. Porlic. geb. 1700.
in den Vorst genommen den
6. und 7. Januar. zu Leipzig
in gute Privatlichen Lehre.
Legte sich auf die Jura, studir
te zu Görlitz und Leipzig, kam
1724. wieder nach Hause, wur
de 1738 Rathsherr, und 1746
Scabin. auch 750 Deputatus
ad caus. Fiscalitat, starb
1769. den 3 Jan. at. 63 J.
weniger 3 Tage, ux. Maria
Sophia, Gottlob Benjamin
Richter, J. U. D. und Rudolph
Aug. zu Görlitz Sohne, wur.
1736. den 23. April, welche
noch beide am Leben
ist. Von 3 Kindern lebt
noch Sophia Elisabeth, geb.
1719. den 20. Aug. und
ist an Samuel Wunderlich
verheyr.

17.— Gottfried Arnn, Heinr.
Aeltesten gewesener Sophia
Elisabeth Danielsen, und
bekam mit ihr ein Theil
von Lichtenig. Dieselbe

sich die nunmittelbare Succession
Innehaben mit Theil sein siehe
Gints, nachdem sie auch nachgesetzt
1778 hat. Sie nachkünftig Hermann
sein Theil nun Lachsberg, mindern
andern Holzmundan, und nahen
Nindan Deutschen Sig nu.

177- Johann Christian Müllan
aus Lachsberg, zog nun Sinn,
Gut Hermuntan, und kaufte
dieses Gut von sich, nachdem an
nächsnach jetzt 1778. besitzet.

1737. Christian Gottfried Weiss,
nun, aus Hohenbusch und
Lachsberg, Syndikus zu Lauban,
wie nannungenn und zuletzt
den Jahr, geb. 1705. den 27.
May. zu Budissin, Studirte
zu Budissin, Wittenberg und
Leipzig, wurde 1734. Kanzey
Secretair, und 1746. Syndikus
zu Lauban, starb zu Neundorf
1766. den 1. Weinm. alt. Sein
Herr Syndikus Engelmann
nin, ist Sohn. Sein Sohn
Schuldnungenn in Hermuntan Gut
tan in Sinnditzen und Dorfbach
sein Sohn Johann nachsinnigen Zeit.
(v. Neudorf Anz. 1766. no. XI.)

anno 1766. Christian Gottfried
Weissenborn, Syndic. zu Lauban,
und jetziger Landsyndic. mü-
ste sich neben seinen mehrern
Creditoribus übernehmen,
nun mehro in den folgenden
Jahren.

— Samuel Gottlieb Frölich
J. U. D. sub. Engelhund Ju-
risdiction auf Hochstrandorf
und Ruhsdorf, a. Z. Stadtrichter
zu Görlitz. ux. 1.) Johanna
Dorothea geb. Hirschmann,
starb 1769. den 12 Februar.
2.) seine nunmehrige Frau
Hannchen Barnstadt.

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadt Görlitz
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski

Taube.

Die Taube ist ein gänzlich reines Thier /cf. mundum gedruckte Buch. Sie, wenn alt und Taube, Leber, nicht mundet. / Eine, lange, mager, an den Füßen, Sie, wenn Mager, die man sie, und nach Länge gehet, nicht 14 tägl. Mahl entweder, Distanz gegen Länge zu. Wenn wenn Namen nach gehet, müssen Sie Fleisch, Sie, der Bad normal Tage von den Pfunden abkommt werden. Die Nachrichten, die man von diesem Thier hat, gehen nicht weiter als 400 Jahre zurück, da man solches gewiß schon gegessen Ausgang und 14 Tage die aufgehoben hat, und hat sich seitdem die Zeit immer mehr und mehr erhalten.

Von Altendorf, ungefähr darf man nur unter einen Baum gestanden haben, bis ganz nach eine Klasse einen Theil zu sich genommen. Von der Zeit abwärts und die Hauptheilung, theilt man dann, dann der ein Baum der andern Platz darüber gemacht man, / welche Fortpflanzung ist noch

Gerichtigkeit Lorges nach genaueste
lich. Etwas hinaus, und dann
und Feldhüganpflichtige Gerich
ten und Grenzen. Folgen
zusammen mandurlin Feld
lauts genannt. Diese oben gehö
ren eigentlich zu Obenlauben
Der Kirchenlehen allen gehö
ret nach Jenichenstein in Dö
rum, wannen den Grundbald
soll angezeigt werden. Zu
zeichnen giebt solches Gelegen
heit die Hirtzigen Gerechtigkeiten
und folgende Art einzutheilen
nemlich 1. in die Erbgerechtigkeit
ten, und 2. in die Grund pos
Gerichtsherrschaften.

1. Erbens Herrschaften zu Leube.

a. 1473. seine Leube nach an Fili
al von Niede. Oberlauben in diesen
Jahren hirtzige Herrschaften
kommt der Gemeine zu neu
einen eigenen Thurn haben
wollten, so die membrinis
von Bischof zu Meissen Theo,
dorico ao. seinen Dorf

[illegible], Kindes, und wurde
da zu Pirna eingemauert, starb.
Dagegen gründen dann
damaligen Junker zu Kinda,
Hanns Johann Hunger von
Sohn, zu Greifenstein, in
dem Bolitions-Briefe von
1475. das Jus Patronatus
vorbehalten. Dorfen schreibt
sich den Grund, das Bild Chris
stus halten, allda nach Bibrach
den heiligen Tag abgeschlagen
Hanns schaft gehöret.

1473. Ihme Hunger von Dos
von Hann den Hanns Gu-
stimpan stan Collator
zu Kinda.

1485.–97. Nicolaus, Hunger
von Dohna, Hann zu Greifenstein,
machte 1497. nach Christi Domini
den heiligen Dreikönigstag, stirb
30. Pfennigstück, oder Pfund
Pfennig gegossen, das heilige
Kreuz haben an die Hanns schaft
in Obercunta, als dann Hann
Balthasar von Ryssitz, Abbas
bis Zinz Mannschaft

1497. war Kloster Marienthal
bis 1534. an das Kloster das
Gut Skaulitza sammt dem
Einkommen, andem Roth in
Görlitz wurde.

1534. da Roth in Görlitz, welcher
das Gut Skaulitza sammt dem
Einkommen bis zu dem Tode
Fall 1547. behielt, nicht lange
Jahre aber beides an welchen
zu dem Kloster wieder eingezogen
gezogen wurde.

1547. bis gegen 1550. hat das
Königliche Kloster Ferdinand das
Gut Skaulitza sammt dem
Einkommen, als ein muthlaus
Gut gehabt, und solches durch
den Hofmeister zu Görlitz Ernst
Sonnd Bischofs wieder an sich
zu halten lassen.

1550. das Kloster Marienthal
welches nun diese Zeit Skaulitz
hat und mit demselben das
Einkommen wieder an sich
bracht, und so von der Zeit
an bis zu Anfang des 17ten
Sec. behielt; Weil sie aber
um solche Zeit bei Besitzung
des Klosters viele Widerwär

Seiz Hochzeitlichkeit zwischen dem
Herrn Christian und der Jungfrau Ma-
dalena Margareta, seinem
Herrn Bruder Herrn Christoffen und der
Frau Susanna, gebohrner Hayn,
von Grafenstein seiner Frau
Mutter Bruder Herrn von Hayn,
Ritterlichen Andenkens, Herrn
Christian Ludwigs II. zuge-
schrieben wurde.

1803. Im Monat Januar von
Hermannsgrün, und Neuhaus
Christian Ludwig des Hochwürdigen
des Fürstenthums Hayn,
und H. Rudolph II. Hermannsgrün,
Sidonie und Christian Ludwigs
Sohn, Johann von Grafenstein,
starb 1807.

1807. Christophine Louise
von Hermannsgrün, geb. Burg-
gräfin von Dohna, Witwe, des
weyland Herrn, und Frau von
der Hauptsburgk Grafenstein,
vermählte sich 1810. mit dem
Holsteinischen Herrn, und starb
1811. den 3. August.

1811. Sonnd Johann von Schönau
Herr, Schlossherr auf Mittelg

malde, Sonn zu Grafenstein,
Eiban und Volfeldorf, K. K.
Kämmerer, Reingrath und
Obristen, starb 1614. den
3ten Aug zu Mittelwalde.

1614. Vnnd Hannß Friedrich Sunihan
von Schönburg, Herr auf
Hannßhorst Grafenstein, und
auf Mittelwalde, Schönfeld,
und Volfeldorf; Vnd an
sein damaligen Vnmündigen
mit den Landhei Friderici hält
Lam an planiben in Augusto,
und nachdem die Hannßhorst
Grafenstein, Lam aber durch
Hannah 1639. zu dem zu dem
Besitz derselben 1. zu dem N.

1633. Maximilian Graf von
Vallenstein, Herzog zu Friedl
land, Herr auf Grafenstein
K. K. General Feldmarschall
von zu Lehen simultan Kay
serin zu finden, das Herr die
Hannßhorst Grafenstein bis
1639. gehabt.

1. N. Vnnd Hannßhorst Grafen
stein von 1624. ange
habt, habe nachgehends
wiedergefunden, so ist

abanzuzeichnen, das sie samt
seinem Stiefvater Hanzog Albertus
Wenceslaus Eusebius, geb. Graf
von Wallenstein, Herzog
Gumal geboren, welches
a. 1633. umgebracht wurde./

1639. David Sommik Freiherr von
Zerotin, auf Boskowitz, etc.
so, erhielt eingedenk seiner
Ahnen die Herrschaft Gundersdorf
und starb bald darauf
1642. zu Filz in Mähren ledig.
w. General Zerotin./

1644 Maximilian Graf von Trautt-
mannsdorf, Herr auf Gundel-
fingen, Freiherr auf Neuberg
und Gleichenberg, Herr
Ungarn, und Katzenbach, Herr
auf Reinitz, Gundersdorf, Zorotz
Herr auf Schlegel, Lautenitschel,

1650. Adam Matthias Graf von
Trautmannsdorf, der älteste
Sohn des vorigen, Freiherr
auf Gleichenberg, Herr
Ungarn, und Katzenbach, Herr
auf Reinitz, Gundersdorf, Zorotz
Herr auf Schlegau, Lautenitschel,

Fürstl. Salbung, Ritterschaftsgüter,
zum Obristen, K. K. Rath, Kämmerer
und Obristwachtmeister,
erhielt ein Königreich Böhmen,
geb. 1617. starb 1684. den
14. November.

1684. Rudolph Wilhelm, Graf
von Brauntsmundorf, ältester
Sohn des vorigen, Herr auf
und Glaichenbach, Nagau,
Ehrenau, und Rotzenbach, Sar
und Reinitz, Landoniischal,
Grafenstein, K. K. wirklicher
Kämmerer und Statthalter
in Böhmen, geb. 1646, starb
1689 den 1. Februar.

1689. Johann Joseph Graf von
Brauntsmundorf, Herr der
Herrschaft Grafenstein,
einziger Sohn des vorigen,
geb. 1676. den 7. August,
vermählte 1708. die Herr
schaft Grafenstein an den
folgenden, starb 1713 den
30. April.

1713. Johann Ludwig Graf v.

Ludwig Graf von Gallas zum
Thurn, Valmagne und Marini
Herr zu Lucona und
Foglia, Herr der Herrschaften
Friedland, Reichenberg, Grafen
schaft, Rumburg, Grafen
schaft Schluckenau und Herrschaft
Kamnitz, Ritter des Gold.
Vließes, Kais. Kön. Feldmarschall und
Kommandirender General in Böhmen,
Kaiserl. Ambassa-
deur an den Höfen zu England
und Rom, und zuletzt Vicekönig
in Königreich Neapolis, starb
1719. den 25ten Aug. zu Neapolis.

1719. Franz Karl Graf von Gallas,
Herr auf Grafenstein, darzu gehörte
Herrschaft wohnhaft, starb 1720.
den 20 November. Er stammte
aus einer Italienischen.

1720. Philip Joseph des heil. Römischen
Ritter Graf von Gallas, Herr
Thurn Valmagne und Marini,
Herr zu Lucona, Herr der
Herrschaften Friedland, Reichen
berg, Grafenstein, Rumburg,
Kamnitz, Landskron, Leitmeritz,
Tetschen und Herr zu Bösig
K. K. Maj. wirklicher Geheimder,
Rath, Kämmerer, gräflicher
Landrechtsbeisitzer und Ritter

Erneuert Hofmeisterwesen im Königr.
reich Böhmen anfangs 1757.
den 2 May zu Lintz und Ostern
reich ohne Leibeserben.

1757. Joan Adriana, vermittwete
Gräfin von Gallas, gebohrne Rä-
Gräfin von Talmna, Joan Nep.
Friedland, Reichenberg, Gräfin
Stein, Lemberg, Graz Klatzau,
Hayenichstadt, starb 1759. den
6. April zu Prag. Joan) des
vorigen Mittwe.

1759. Joan Christian Philipp des
heil. R. R. Graf von Clam Gallas
Edler Herr auf Reichenberg und
Tachauerhalt, Ritter Malteser
ordens Commandeur, von den
sämmtlichen Friedland, Reich-
enberg, Gräfin Steinschönau, Lemberg,
Graz, Klatzau, Hayenichstadt,
erhielt durch Testament
Philipp Jacobs des heil. Röm.
Reichs Grafen von Gallas, ehe-
mahligen, Teilnahmen nach
mündanzeigung vom Lehen
inder Herr Herr Joan Baptist Graf
Joh. Nepomuk Graf von Clam
des Commendehalber, bis an 1773.
in Januar die Herrschaften
selbst übernahmen haben
nach jetzt 1778.

II.

Von den Stamm- und Geschlechtern in Leube.

Diesen abkunftsbestimmung möglichst gut möglichst genau nachzuspüren, und nachzuweisen, habe ich mir einen Plan gemacht, welchen ich hier kürzlich darlegen will. Man findet aber nicht so viel Urkunden, als wünschenswerth wäre. Namentlich gehören hierher folgende Urkunden, die man in einem Görlitzischen Urkundenbuche gesucht findet.

1390. Andres de Leube, kommt in den libr. vocat. Kin/libr. Recogn. et Artic. vor, und zwar in den libr. vocat. Dytemar et Gorlic./

1398. Jungfrau von Lubaw mit Michel von Baldramsdorf. /libr. Recog. et Art.

1399. Hannos de Löbe/in libr. Voc. Gorlic./

a. eod. 1399. Dytmann de Leube kommt in den libr. Voc. et in libr. Recogn. et Artic. vor, und zwar in libr. Vocat. Dytmann de Lubaw et Heinrich de Leube, Gatz, kommt in den Jahren

1309. Heinrich von der Lubaw und Tile von der Lubaw sein Brüder. /vid. Görz. Stadtbuch./ ad. Thyme von der Luben /ibid./

Soldan von Radebang pinnen
banaigbantaynon Adal
pinnd Sondal.

1405. Hyonnad de Eibe, pind sein
Bündan Nicol pindnn libr.
Vocat. et proscript. Görl.

1410. bis 1418. Lonnitz nun
Notiz zur Landesgeschichte
pind nun diese Zeit in den
Görlizischen Amtsbüchern
gefunden. Es Gotta Gnad
nach nüch Nicha. Seine
Gemahlin nannte 1407.
Elis. von Gandersheim
v. J. Radmanig. Diese nun
gehört zur Landesbeschr.

14— Jüngshaus de Laube, adan
Sands von Gandersheim zur
Laube, pind in den Görlizig.
Amtsbüchern gefunden.

1432.—39. Gnonge nun den Laube
Lout in dem damaligen Streit,
Lissgen Unruhen, als nun
Sand den Görlizern war.

1444. Jonghinshaus den Laube,
pind in den alten Görlizig.
Rathsanzeigungen gefunden.

1445. Sämmtliche Mundan Cubas
hat Ao. nicht Franzlunatly
mehr Cöhnen, auf dem Cin
kaufsteinbeigenohmt.

Von diesen allen nimmt Mündzy
mahmen Cannizzo nun Notiz,
bittet sich nicht mit müssigen
Gemüthsgesprächen, ob sie alle
sieben gehören. Inzwischen
kleine Zeit die man Adel mehr
nennen Gütern, als mit ihr
nun Geschlechts Namen zusehen
kann, so bleibt es doch einigemahl
sehr merkwürdig, dass sie
Sonnenschirmen allein genommen.

Nach dem Zeit ist das Dorf
Gulb und Klosten Marienthal
übenlassen worden, und selb
Guben ad Aemter Geschlechten
besessen. Jamal (Theil) mundan
Schaluka, Niederlausitz Kinden,
Cuba genannt.

1. Sonnenschirmen in
Schaluka.

Dies ist Gut mannigfaltig sehen
in 15 Sec. nun die Mitte
und Klosten Marienthal an
sich gebracht, und

zuerst durch Kaiser Maximilian
Friedrich verpfändet
1475. Johannes von Nostitz,
Abentheuer zu Wartenthal,
mit dem kühnen Vorhaben,
sie einzulösen, begab sich
auf Brandenburg, daraus Nachfolgendes
1490. finden wir von Johannes
von Nostitz genommen, daß
ao. 1497. der Kirchenlehen
zu Lauba an sich gebracht.
Nachgehends hat es denen Herren
beschrieben bis
1534. Julius von Johann Kanitzen
den Rath zu Görlitz von Klo-
ster, mit Einwilligung des
Kaisers Ferdinandi I. und
besagt Schlegel bis 1547.
Als sie aber nächstem Jahre
den Fürstenaufgesagt, von
solchen Rath Schlegel, und
den Kaiserlichen gegeben.
1547. Der Römische Kaiser,
Ferdinand I. den Schlegel
durch seine Räthe von neuem
eingelöst.
1550. überkam den Kaiser

Solches mündlichen Klostaw,
und man den Zeit anzeigt ab
allezeit bis zu nechsten Zeit
bei dem Klostaw zu bleiben.

2. Von Hausshaltung in Kindenlaube.

Diesen Antheil haben nun die Wirte
da das 15ten Sec. die mundgard,
dass zu Danzig mit bestehen,
aber anfangs keinen daselbst
gehabt.

1434. soll nach Königs Bericht
in seinem Adelbar. Nicolaus
Gardelaus zu Danzig, einen
Gutsitzen mit besessen haben.

1437. Nicol von Gardelaus zu Dan-
zig, der vorigen Sohn, einen Hof
aber daselbst Neuhaicht nach
Sein und Kindenlaube mit ge-
nommen.

1447. haben Danzhand, Andreas
und Georg, von Gardelaus,
adeligen Gesinden zu
Danzig besessen, welche ab
zugenommen haben sollen.

1475. besessen, solches zu verkaufen,
sie, Georg und Andreas
Gebrüder von Gardelaus,

zu Lauban, wie auch dem
Lubian Statutenbuche zu sehen
stehet. Sie hat angefangen die Güter
Lonitz, Nieder und Ober Leany,
Saathau, und ein Theil von
Lauban und Dikh.

1499. Gabriel Tirol, Kaspar und
Balthasar, ingesonders Burg
grafen zu Landshut, die Güter
Laugnitz, Luba und Bohra,
mit einander gehabt, und
dieselbe bis gegen 1513. an die
Lubner Gemeinschaft zu mais
sen.

1513. Balthasar von Landshut,
der jüngste mit den meisten
Gütern, Lauban, Laugnitz,
Luba, Altschidmuhna. Ist
von den nachgelassen im 1515.
mit Tode abgangen Sohn Hansen
anbracht, und ihm sein Theil
Laugnitz Luba und Lauban
Gut zu Luba und auch
dieses noch. Ist im 1549.
oder 50 gestorben.

1530. Hans. Georg und Ulls
rich, Gebrüder von Land
hut, der mehrere Theil
auf Luba, Laugnitz und
Altschidmuhna. Kaspar

1530

im Jahr 1532. Mittwochs post
Joh. Bapt. überlies ihnen
der Vater seine sämmtliche
Lehne und Lehngüter von dem
Görlitz. Amte, derselbe mit dem
Vorbehalt, mit seinem Gut
und Siegel damit zu thun und
zu lassen, und anzuwalten.
ao. 1550. mündeten sie mit ge-
dachten Gütern nach seinem
Tode gemeinschaftlich belehnt
net. Georg nahm seinen Sitz
zu Kunnewitz, ist aber allda
schon 1568 ohne Leibes Lehns
erben. Hans Christoph
zu Amtshain, und nachgehends zu
Lauba, und Ullersdorf zu Lauba.

1550. Ulrich von Gersdorf auf
Niederlauba und Langenitz,
erhielt in dem Laubaer Gerichte,
Lauba bis 1572. als Herr auf
Niederlauba gefunden. Ge-
mahlin, Anna von Schleinitz
a. Weida. Diese Vorgenannten
seine Eltern haben Christoph
von Gersdorf zu Langenitz
und Ullersdorf 1578. Dann
an selbst gestorben. Leben ihn
nicht gefunden.

1575. Hans von Gersdorf auf

wenigen Tuchen, Laun nicht
Tuchen, rein Jungfrauenlichten
Jahren zunächst abfängige Laun,
schaft gefunden. Er hat auch
Altstädtenberg, Conau und
Cunitlau. Sein Tod erfolgte
1577. im August. Von seinen
Gemahlin Dorothea nun Hoyz
berg sind Vinsa sintenlich zu
seinen Kindern Hahn, sind an
sein Lehngütern auf seinen
Vatern zu Tauchwitz.

1577. Lassen und Christoph
Gebrüdern von Gersdorf
zu Tauchwitz, beider Söhne
Christoph des Alten zu Tauch-
witz, erhalten die Lehngütern
Tauchwitz und Vatern, und
unten denen Nieder-Lau- 16
ba. Weil sie noch unmündig
waren, stunden sie unter
Vormündern, und besaßen sind
sämtliche Güter gemeinig
schaftlich bis um 1582.
Um diese Zeit haben Christoph 16
sein Bruder Christoph behielt
Tauchwitz, und Lassen Lauba

1582. Lassen von Gersdorf,
sein Sohn zu Laubaun

Jannichsdorf genannt 1584. Fabi
Hans und Christian Gebrüder Gutsh.
Ihr Sohn folgte 1606. den 25.
Octbr. Jannichius Johann zum
Christian, a. Lautschka. 2. Johann
von Jandorf.

1608 den 17. April, mündl. Lassen von
Jandorf, jun. mit Hasnau
Gutsbesitzer, starb 1623 den
22. Juli. Jannichius Fabian
von Danzig, a. Viktor. Nachkommen
Sohn behielt seine Wittwe und
deren Kinder noch einige Zeit
dieses Gut, mußte aber von
denen Creditoribus sehr
drängt, daß er ao. 1638.
an den folgenden meistbietend
verkaufen mußte.

1638. Sigmund von Unwürde auf
Niederlausitz, kaufte dieses Gut
1638 für 10000 rf. starb 1676.
den 12 Dez. Jannichius Ursula
Mariana von Polz, a. d. Lichten
au, welche 1866 noch lebte.

1671. den 10ten Januar mündl.
Sigmund Gottlob von Unwürde
der noch einen Sohn, noch bei
Lebzeiten des Vaters mit Tode
abgegangen. † 1680.

SLUB Wir führen Wissen. Stadt Görlitz GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK Uniwersytet Wrocławski

dan 10 Jus. Jammahlin Dorothea
Fabian nun Grudtmanspfand Klüs
Lautzin.

1680. nachdem Lorenz nunigun
antstund zwyun pinsad Gutd
mal Kunst. Dan Pfunfunft mollt
Lard ab inn nunfulten Lagen
anfahun; dri Lehndmatten
Pad nunstoubunnspbud dar
Hauptstatun nudlisslouh, dann
Carig dasfalbun pund nunnun
Solgh Siob nun Unghuig, f.
Ebandbaugh, Joachim f. Lolz
Kinga, und Jamd Wilhelm
nugh Fauldaunf, alla dani Ga
baidnun, und Siob Abunga.
n. Unghuig and Klünkingh,
dannu Pattun, pulchz nach
pinnubungun Frozaf. 1690.
dan 12 Jannu panistbalahz
nat inündun. Jugunisahun
Hattun sia Lulchz Schon nun
Jan do. 1686. nudis Klalgun
dan Junnun nachbuft. da
pad Cant dazu Jnina Einwil
ligung gegebun.

1686. Jamd Snistoph nun
Lzenning, nuf Fundtaudaun,
Vogelbeaf, Gnisstubel,
und Nudaulunbu. Co

kaufte ein Gut zu Jugehnnt
der Hauptstadt zum Eigenthum
Landtag für 17900 Rth. Er
starb 1722. den 10 Nov. Sein
ersaltener Grandsohn zum Fortsetzung
dieses Turkisch genannt, † 1690.
2.) Ursula Elisabeth von
Waldendorf zu Waldendorf,
welche starb 1713. den 15ten
Nov. 3.) Elisabeth Clemens
von Waldendorf, starb 1719.
den 22 Juli. Von den ersten
Gemahlin hatte er einen Sohn
Joh. Sigmund, geboren 1710
den 2ten Sept. und eine Tochter Anna Salome,
welche Gemahl seine Güter
geerbet. Weil demnach Landes
rechtmäßig haben wir
erachtet an anfang solches zum
Besten seiner Kinder zu schreiben
anfangen haben. Weil ordentlich
aber nicht nicht angefangen werden,
so nöthig anführungen
mit seinem Grundherrn, als seiner
nächsten Lehnsherrschaft und durch
welche ordentliche Succession solches zum
dem Hochfürstlichen Amte seinen
Lehnten zu Lehen reichte.

1710. den 2. Mai, und also noch bei
Lebzeiten des vorigen Janus
wurde das siebente Vorsteher Janus Jan
Amen Johann gebo. von Ilgenitz
Janus Moritz Christian von
Schaninitz, Churfürstl. Sächs.
Hundertzig. Kalkulationsstand, Ganz
wohlhin, mit Hausmannsgüte belehn
net, Vorstandsgestalt, was
nun ihm Männliche Leibes
Erben indem Manngelung
ihr Gemahl, oder im Fall der
Stirbe, ihres Vorstand Brüder
Succediren sollten. Es wurde
Dieselbe geb. 1680. den 17 Merz.
1702. den 25 Januar mit ihr,
von gedachten Gemahl nun
mehr, wurden in seinem
37 jährigen Ehe vier Mädchen
und 7 Söhne und 3 Vorstand
wurde 1739. Wittwe und
Starb 1747. den 29. Jun.

1733. den 20. Merz wurde Kinder
Leiber gedachten Gemahl
von dem Amte zu Görlitz ihre
Lehen Personen und Leben zu
Lehen genommen. Es waren folgende
Jans Moritz Christian von
Schaninitz und Friedrich

dorf, Naundorf, Rauschenwitz
witz, Ginshübel, Vogelsdorf,
Neidhang, Dittmannsdorf, Johnsdorf,
Ludwigsdorf, Reichenbach, Penzig,
Lieba, Markgrönitz. Ehrendorf
lingischen Collegiatstand. Hermann
gab Lindenau Hauptmann in
Schlesien 1676. den 14. Februar
selbe empfing gnädigst Dimission
mochte darauf seine Heimath sein
Glück, und gelangte zu vielen Ehren,
stimm und Gütern. Er starb
1739. den 2. Mai.
NB. Ehrenreich Hans von Lüttwitz
wig unterstand zu Friedersdorf
mohnte überhaupt das Gut
sachsenwitz seinem Hause Ehrendorf,
Penzig Abrahamsdorf Schweinitz,
und Kunkendorf Hayn. Dann
dem Hauptmann. Reichenbach Holz
sehr viel Jahre lang innehatten
den als Forstmeister Kun. Seine Ge
mahlin und Kinder verkauften
den Rittergut. Er ging dann zu
der Hannöverischen Armee und
ist 1740. auf einem Marsch zu
Gotha verstorben.

1737. Freund mit Kindenbuch, des
selben Hans Hans Christian von

Johann Christ, Graf von Einsiedel, geb. zu Leuba 1701. den 30 Marz
studirte anfänglich Cadag. zu
Halle, kam hernach auf die Academie
Universität, und darauf auch zu
Leipzig. Hierauf ging er nach Paris
wo Frankreich, England, Holland,
Italien u. s. w. und kam sodann
endlich wieder zu Hause
gegen 1733. den 17. Septbr.
übernahm die ihm von Vater und Gut
Leuba. Vermählte sich 1737.
den 18ten Septbr. kam bald
Er hielt sich zum Gericht und
Hausgesinde, und ist daselbst
1750. den 1. Nov. verstorben
Frau Hannchen Johanna Sophia
geb. von Nostitz v. d. L. Hochgebo
rene, vermählt an ihn 1736.
den 4. Julii, gebar ihm einen Sohn
von 9. Kindern und starb
zu Hausgesinde 1761. im Octbr.
Nachgehends Hausgesinde sich behielt
sie das Gut noch einige Zeit, und
bis solches durch Verwaltung
bestellen. Da sie neben ihrem
1756 mit einem Hausgesinde
gemeinen Vermögen verlebte, brauch

sie dasselbe Gut zu übernehmen.

1759. den 23. August mündet mit dem Rittergut Niederlauba von dem Gerichts-Amte bekannt: Frau Christiana Sophia von Heinitz, geb. von Heinitz, Frau Christian Gottlob von Heinitz, auf Heinitz, Burkersdorf, Gnadau &c. Herrn Johann Hermann Kommanditen, und Gerichten, nächstgewesenen Besitzerin abgestorben: und weil der Herr schon vorhaben im April zu nächstem Vormundschaft anzuordnen. Indessen hatte selbige a. c. 1759. den 30. April gedachte Frau von Heinitz mit dem Edlen Herrn Hermann Gottlob Carl Christian Edlen von Heinitz Königl. Churfürstl. Sächs. Bergamtmann, Hütten-Inspector und Assessor des Ober-Bergamts in Freyberg, Ritterguts Niederlauba Gnadau verheirathet.

1759. den 2ten Nov. mündet Niederlauba Rittergut den Edlen

Herr Wenzenthal übergab
dem, und hat mich nunmehr
mit der Absicht ganz Laube
zu kommen.

Sonst habe ich ao. 1761. zu
Ausgang des Jahres bei
Gelegenheit des Amts Jubi-
läi des seel. Hr. Gottfried
Hollemund, Past. Jubil.
zu Laube, eine weitläuftige
Nachricht von den Kirchschu-
len Laubes drucken lassen. Welche
aber damahls einigen Feh-
lern unterworfen war.

Sentenscort.

Ein Haus in Görlitz gehörig sein
Inventarium in Zittauer Mark
gelagen, mehr an Schulden gegen
Verbürgung zu. Es sind ein Thon
und Kinderlautenbänkgen
theilet. Das Haus ist schon
Schindig, und stehet sich die böß,
wüste Grunze mit dem Hinß,
Hof 6 Ellen von den Nachbarn.
Es gehört solches zum Sanct
Jakobs Verbürgung. Thomas,
Handelsmann ist ganz Thon
bewüßt, hat seine eigne Kinder
Frau und Jungen, wie auch
die Krankheit gar schwach und
stille, den Mittwoch Montag nach Chri
Stalis. Darauf und worauf
ein Filial von Zittau und
hat anno 1662 seinen eigenen
Herrn bekommen. Einen
und Hauß ist gemein mit Nach
barschaft genannt.

Es ist ein Haus von alten
Zeiten her untan den Standt,
Sanct Jakobs Verbürgung gehö
rig, zu Hand aus vorgegan
den Ausgang des wenigen Jahr
hunderts, und nach 1692. neu

derselben Zeyerordnet. In 16
meinen Zeiten haben Herren
Sie die Besitzer dann bey
getrieben, und stehen zur Zeit
unter dem Lande.

Das Gut Kindermund stehet
gehöret gegen den Ausgang des
16 Seculi auf verschiedenen Mittel,
der auch das Gut seiben hatte.
Selbigen nach gabenen 1578.
meine Rath Hans zu Sitten, 1580
seinen Nachkommen 1581. und
endlich Eingenommen 1582.
Er starb 1584. s. v. Carpzov.
Annal. Sitt. P. II. p. 280. Seine
Tochter Elisabeth Seinen Gatten
Georgen von Sike, haben sie
nach Tantzendorf, und nun
kauft solches an einen Einsiedel
von Lichtenstein zu Lomburg.

16 Ursula von Schönberg,
auf Mannigau und Blankau,
Landrichters, namentlich mit Barbara von Kittlitz, v. Nimptsch
Tochter
von Schönberg, die im
von Ryau im 1620. namentlich
wurde, kommt das Stammhaus
Gut an die von Ryau
kam.

1638. Joachim Christoph von Ryau,
f. Gerichtsmann, Landrichter,
auf Mannigau und Blankau,
[illegible] 1646 [illegible]

1646. Joh. Georg von Blankau,
Hannibal Dominici Fürsten,
und Hannah auf Blankau,
Sohn, geb. 16— 5 Marz, kommt
da in Schuldsachen Fürstl. Dom.
Land-Rittmeister, kauft da
52 Güt von dem Mannigau d.
1646 und wieder 1647. damit

Gutsbesitzer. Im Jahre 1691. den
8. August. Jungfrau, Anna
Margaretha von Tomitzen,
v. Rackschütz. 2.) Salome Käthe
von Ryau, v. d. L. Heinemann
dort, mit welcher er 1691. den
19. Jan. sein Jubil. feierte.
I. vid. Jungfrau Anna von
Haubard.

1691. heirathete Hr. von Oberland von Oberlandsdorf
und Rudelsmühlenburg,
Churf. Sächs. Obristwachtmeister, geb. 1653. den 9. Febr.
Hr. Johann Christian von Schönberg, auf Rudelsmühlenburg. Er starb
1733. den 24. Mai. Ge-
nealogia Schönberg Elisabeth
von Tauenitz, v. Baruth.

1733. heirathete Gottlob Ehrenfried von Oberland, den
Hr. Johann Christian von Schönberg auf Rudelsmühlenburg. Churf. Pohln. u.
Churfürstl. Sächs. Obristlieutenant

Einnehmer, geb. 1698. den
8 Januar. starb 1757. den
21. Mai, ohne Leben, und hat
Gut stil an seinen Bruder.

1757. Johann Adolph Ferdinand
von Thanlow, auf Thanlow
Landtaus, Rauvalda, und Schmalle,
ein Enkel des vorigen, K. P.
u. L. P. Kammerherr, geb. 1689.
den 29. Dec. brachte seine meiste
Zeit bei seinen Gütern zu, erhielt 1757.
dieses Gut von seinem Bru-
der, starb 1765, den 28 Nov.
alt 86 Jahr. Unvermählt. Zuletzt
ist er von Regierung zu Kur-
land, starb 1729. 2. Sohn
von Dietrich Ernst von
Kleinbuhn, nun.
1736. hat sich als Wittwer trauen
lassen.

1764. Gottlob Johann von
Korff auf Thanlow und
Kandlecken K. Kurl. Cap.
tain, geb 1731. den 8. Jul.
aus Pommern. Soldat und, diente
in verschiedenen Feldzügen
und kommandirte den Feldzug

Carolina, vermählt seit ao.
1764. mit Fräulein Henriette
Caroline Amalia von Braun-
schweig, das wenigen Lesern, wie
bekannt ist ihr diese Gut.
Sie starb 1774. den 20. Nov.
und hinterließ seine Gemahlin
als Vittwe nebst 2 Söhnen.
v. L. Mayntz 1775. p. 5.

1774. Henriette Caroline Am
lia von Rostitz, gebohrne von
Braunschweig, das wenigen bekan
ist ihre Vittwe, 2 Söhnen Carl Gottlob Fried
und Friedrich Adolph

Alt Liebel

Alt Liebel oder Alt Liebel, ein Dorf, welches zur Herrschaft Muskau gehört, liegt in dem Kirchspiel Daubitz auf und unter dem Berge bei Nausammer. In allen Manuscripten heißt es Cobelitz, Cobela auf Cobelin, und man findet in den alten Görlitzischen Libr. Vocat. desgleichen in Libr. Recognit. u. a. m., daß solches schon vor 400 Jahren vorhanden, und dem von Maltzahn zuständig gewesen sei. Da dies aber noch heutigen Tages Decimas auf Neuendorf gibt, so ist daraus zu schließen, daß es ehemals dahin eingepfarrt war, welches unterschiedlich in die Zeit trifft, wo die von Maltzahn daselbst alt Liebel besessen.

1398 Hanß von Maltzahn (Maltzahn) zu Cobelitz.

1416 die Kinder von Cobelitz d. i. M. von Maltzahn seinen Lehn. zu Lehn v. Herzogthum Sag.

1417. Margarethe von Cobelitz v. Görlitz Herzogthum Sag, deren Kinder ist Junge Jon von Maltzahn.

14[illegible] Jonas Sohn von Cobelitz v. Görl. Herzogth. Sag.

1421. Nicol von Cobelitz, ohne Zweifel von Maltzahn

1422. Colman von Maltzahn und Jon von Maltzahn zu Cobelitz. Der letzte wird noch 1444 gefunden.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK Uniwersytet Wrocławski

1432. Jacob von Coblenz.

1435. Andreas von Coblenz.

Caspar von Rostitz auf Alt Cotta, Churfürstl. Sächsischer Hauptmann, Ritter geb. 1524. † 1587 den 23sten Januar. Gem. Anna von Großdorf a. Cunitz.

1613. Co

1640 Lo

Ma

1653 L

169

1695

1709.

1776.

1613. Johann Malzrad zu Altkirchen S. Canzl Register. Hess. d.

1640 Johann von Malzrad auf Altkirchen und Joachimsthon

Malzrad Johann auf Altkirchen. S. Canzl Register

1653 Caspar Christoph von Malzrad

169 Christian Adolph de von Hochdorf. Hans Christoph von

Hochdorf aber verkaufte d

1695 an Fürst Heinrichs Grafen von Callenberg, Frau der

Landschaftsschaft Muskau † 1719. S. Muskau.

Man findet, daß die Güter schon ehedem einmal zur

Herrschaft Muskau gehört haben, müssen aber davon

verkauft worden sein.

1709. Johann Alexander de S. R. R. Graf von Callenberg

Herr der Landschaftsschaft Muskau †. 1776.

S. Muskau.

1776. George Alexander de S. R. R. Graf von Callenberg

S. Muskau.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK Uniwersytet Wrocławski

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadt Görlitz
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski

Neu-Liebeln.

1654

1666

1674.

1684

1719

1727

1734

1654 Christof Heinrich von Metzrad auf Nauslitzlen verkauft von
Lesen Christof von Metzrad auf Altlitzlen zwei unterschiedene
Wiesen Stücke, einen in der Folgwitz, den andern in Fridlen
samt den Holzschneidt d. Holzung für 120 p a 24 Agr. am
26. Januar 1654. so stieht den 10. Dezember 1666 E. von
Lest Rosinen geb. von Dryzoldt für Willen nebst seinen
Söhnen.

1666 Christof Nikol d. Adolf Moritz Gebrüder von Metzrad
d. Vorigen Söhne.

1674. Christof Nikolen von Metzrad wird in d. Abtheilung
des väterlich Gut Nauslitzl zu geschlagen d. Adel über
die Lehnsverwandschaft am 16 Septbr 1674. so verkauft ab
die Gut

1684 am 11 August an Georgen von Nordeck auf Rothsen
Kammerjunker d. Amtshauptmann. Dieser übergibt d

1719 am 21 Januar an Johann Christian von Feldwisch der
mahl auf Hammerey wassen auf Gabel d. Klein Teichen
Klosterwitz zu Marienthal, der es wieder verkauft

1727 am 8. Novembr an Hanns Friedrich von Cottig.
d. Joh. d. Churfl. Sächsl. Cämmerern für 5075 p. Kauf
und 75 p. Schlüsselgeld. Dieser verkauft ab

1734 den 30 April an Colf. Gottlob von Feldwisch

für 5350 ℔. und dss.

1744 am 13. August an Christian Gottlob Adolf von
Mosity auf Groß radisch eine 6500 ℔., welches d
1748 den 14. Juli an Johann Georg von Maucity für
5900 ℔. Kauf und 50 ℔. Schlüsselgeld verkauft.
diese übergeht d

1757 den 3. August dem K. Pohln. & churfl. Sächsischen
Land Christof von Loßnitz für 7300 ℔ so Nicol
am 28. Octbr 1768 und fürübergeht zum Schu-
1768. Christof Moritz von Loßnitz churfl. sächsl. Cämm
und Land Christof Ludwig von Loßnitz, churfl.
sächsl. Landsyndicus die sämtliche Söhne erfallen die
Güter von Nauslitz am 13. Mai 1770. Diese von
kaufen die Güt

1785 den 19. Octobr an Georg Friedrich für 8000 ℔. Kauf
und 200 ℔. Schlüsselgeld. Dieser übergeht d
1788 den 26. Juli an David von Troschke für 10000 ℔.
Kauf und 150 ℔. Schlüsselgeld, welches d
1793 den 21 Octbr an Ludwig Carl Ganzert Lossdorf
Pastor der Herrschaftl. Güter Naumburg am Bobr
für 14500 ℔. Kauf und 100 ℔. Schlüsselgeld ver-
kauft, den d
1795 den 16. Novbr. Johann August Carl König erb-
auf Altendorf bei Guben für 14600 ℔. über-
geht.

Linda.

Es giebt in Obenhausig, und
Zwar in der Görlitzischen Flur
2 Lindenartige Namens, einer
in der Heide bei Nandigsund den
andern gegenüber Cahnitzig zu,
Je zu unterst Kiefer Kraut zwis
schen Laubholz und Feldbau.
Jetzt haben wir nur noch das
Land zu andrer Holzart genutzt
gegen Morgen mit Hainbuchen
gegen Abend mit Eschen und Ahorn,
gegen Mittag mit Pappeln, gegen
den Mittagnacht mit Heidekraut,
Moos und Farrenkraut. Es
ist Holzart ringsum steil und mit
Laubholz Moos und rund zu
Zeit in 3 Theile, nemlich in Obern
linden, Mittellinden und Niedern
linden eingetheilt, von welchen
jeden Theil seine eigene Forstwirth
hat. Die Nutzung und Forstwirthe
besteht theils in der Viehzucht,
und Ackerbau, theils in der Ma
terei. In Obenlinden waren
laut einer Communicationen
Verordnung a. 1837. 12 Bau,
ren, 22 Gärtner und 20 Häus,
ler, und hatte 26 Hy. an Land,
einigen. In Mittellinden, so

dem Jahre neun Zinzig gehört,
Acker Einen, oben 11 Gärtz
nen, und die Niederlinden, so
dem Rittergute eingepfarrt gehört
14 Ernten, 32 Gärtnern, 36.
Häuslern. Mittellinden hat nicht
mehr als 8 Rauchfänge, Niederlin
den aber 34. und 3/4 Rauchfänge
Indem Anfange ist nur Lang
linden, die mehrern Wohlmüch
nen, ansässige Gastmühlen
zu finden. Man findet übrig
gens diesen Ort schon mit klösterl.
lich beschrieben, in dem Annal.
Saxon. 1766. p. 61. seq. Eine
Nachricht und Vorbetrachtung
davon ib. p. 264.

Den Namen des Orts leitet
man von den vielen Linden
her, die ihm sonsten Gegend und
Umstand zugezogen, und zum Theil
noch stehen. Es ist diese Muthma
ßung auch darum glaubwürdig,
weil man in den ältesten Nachrich
ten des 14 Secul. solchen ins
lateinischen mit dem Namen
Tilia benennet findet.

Sonsten muß zu Linglehnach
schrieben, was Solches alles
noch zu den Vorstehenden, p

anbrennt pranden. Die plumm
rung übungsgut plätze Dänfan
dürfe ganzen Distrikt, mahs
mentheils Fachwerk Bauart.

Damals aber eigentlich anbrennt
wunden sind schwindlich nur,
zumahlen sein Dach ist, und
das Dach niemahls Dach ist, das
schon im 14ten Seculo mehrlich
lich genommen, nachdemahl schon
seine eigene Kirche und Pfarrherr
gehabt hat.

Von den Innungshäusern wurden
sein nur blos die alten Innungshäu
ser aus dem 14. und 15ten Se
culo, II. die Innungshäuser in
Obenlinde, III. die Innungshäuser
in Niedenlinden, IV. die Innungshäu
ser in Mittellinden zu nennen
haben.

Das Kirchspiel gehöret denen
den Innungshäusern in Oben- und
Niedenlinden.

SLUB Wir führen Wissen. Stadt Görlitz. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK Uniwersytet Wrocławski

1.

Alte Herrschaften

von dem 14. und 15 Secul

um 1350 habe Christian und
Dompfaff, adam Dompfaff, Ga-
briana, und Gandolf, und
sie Linda gehabt, und zu ihrer
Zeit den Bischofszehenden zu
Linda, und das Closter zu

Marinus Ringelmann
in Lauban angebauet haben. Die
und seinen Sohn Theodo-
rici, Bischofs zu Meissen, haben
den Bischofszehenden erhalten
/vid. Annal. Saxo. l.c. p. 63./
Dann nennen den Christian
v. G. den ein Monsieur mit
Namen nennen, den sie
um 1319. und wohan gelabt
seist solches noch ein Junkher
Urban das sie hat nun auf
dem einen Bauginhuis Be
den Bischofszehenden von 1788
das Jahr die Nonnen und
Closter zu Lichtenau den
Bischofszehenden gehabt,
aber keinen zu Linda. Dorf
kommen sich Linda Gründ
a. 1350. in einen Vergleich

137

139

146

1426

von, den Adel zu ihrer
Zeitrechnung und Gönligung
nicht annehmen. /vid. Invent.
diplomat./

1370. und 1398. Caspar von
Gersdorf, von Hain, Hans,
Caspars zu Königsbrück und
Peter von Ileb, genannt von
Leipzig Ileb überlassen / vid.
Knauth in Annal. Saxon.
1766. p. 265.

1393. nimmt Lucas de Linda in
den libr. artic. et Recogn.
gefunden.

1407. kommt von Hainichen
Caspar, von der Linden in den
libr. art. et Recogn.

1420. Erhält Hans von Polze, seit
Ad. Linden gebaut, ein Kunst
in seinen Nachrichten nennt
von Polze in Annalect.
Sax. 1765. p. 324. nennt.
Er lebt noch 1429. und hat
Lisa v. d. mit seinen Enkeln,
Heinrich und Christoph, Heinrich

Vonß Kümmelbauß über
Kaylaumühle mustrugen / vid.
ib. n. 116.)

1417. Jenn Jemmig mein Lotmus
büng, zur Linda zu sehen, wird,
gegen mahsen ao. c. Jmil
mus Nuß zig gelobet, ihnen
zum 100 Mark alten Jüng
. Schuldt magen zu lassen / vid.
libr. Artic. Jüng Hannuß
Lousteinen dinsed Kommus
müß zu Ganlaubs sein neu,
den ao. 1427. zu Loubun zu
machen / vid. Ganlaubs sein
Man sahe müß hängen den Kaid
zum Rotumbung, allen müß
nicht lange nachgan nimm
dinsed Kommus gelobet.

1421. Jemmig mus Ulaubtniß zu
Linda zu sehen, kommt müß
selben nachgan mus. / vide Loß
zu nichts büch. /

1422. Jost Kunuß Lorßlumen
mus Ulaubtniß mit Jemmus
Linda mus. Gavid ist ab verg
ao. 1442. allda zu sehen,
Jungmannsin, mus Kommus
ad. jo mina Quittung vor

die Jauns und Nicol Mundschenn
Garten, und das Feld zwischen dem
Kaufhaus, und dem Weg
Erdlan vom Kaufhaus zur Linden
gassen, einseyten den Hauß,
gehen der Banse Einhaus andern
Nachbarlich anzustellen. /vid.
Gemeinl. Kaufhaus, lit. Inventar.
Diplom. /ao. 1450. kommt in
den libr. Act. pro Vanglaichsen,
den an a.c. mit Unbenennung
den mayste nimb Laichsey ns
mugk/vid. Gemeinl. Kaufhaus./
manüberfest vorgeschrieben,
den will, das mich Unbenennung
nich damit Entgeld an diesen
Banse gehabt: Im Jahre 1460.
findet sich in dem Entscheiden,
auch zu Görlitz Folgendes:
„Das Thun Nestanwitz zur Linden
gesessen sol Zigmund von Hans,
dass zu Gerlachsheim gehört,
sein und seinen Erben von
Hunsig ein Pf. Zinsgroschen
Zins und den Vorlich Pfand
Zins, beide auf den Hof den
gelegen mit Einlegung von Dorf
gemeint manifest das zu ganz
nichten und zu gebrauchen sei

" Item das Landschaften und was
gnaden und zu zu zeigen
vorgenommen, bis Belehnung sein
seliger L. Mr. worden zugehen
wenden, dergleichen, ab Erbland
den Fürstlichen rechten und
herkommen wären, das sol an
nicht thun hindern ablaß noch
gesetzt wird. Erbland an sich
und sein Erben Recognovit
Siegmund und seine Erben
die Lehen und Lehenbriefe darnach
zu schicken, wenn den Fall
es sich wird kommen, und nach
seinem eigenen Einsiegel darüber
zu geben mit seinem und
und anhangenden seinen
Siegel sonsten nicht tangen.
Actum coram Caspar de
Lippa quinta ante oculi
a. LXI. "

a. 1482. hat nun mehr allen gelebt, albie in welchen Jahren sich nicht libe. Vöc. gelegnedas von sein befindet.

" Caslau v. Uchteritz zu Lin-
den, vocatus, nun Gericht
und dem Rath sie nicht wend
und nicht glad an die Lands
und Stunstein kaiserlichen
gehorsam und gehandelt,

" und sy grsondert und unter
sayl gehabt sat: est posori,
sit . ". Es hat sich nüd
dan folgundanzu schon Pfr
Nemmendlichen und Lozanus
gehabt.

1468. Albrecht von der Linden,
sat dl. Jalbrianta Paul Gänz
hizan ab ein Pfründ gedient
in den damaligen Unruhen,
und hin der Hand Ryl. Pfd
bekommen. Wie ihm ist zugleich
Jantil Punkt zu Feldgayang
gen. Es ist aber bald demnach
verkaufen sid. Gänz. Jalbrechts
Pfründ sub ao. 1468.

1481. hat Conrad von Schönenhaus
Ritter und Gemeinde zu Linda
von die Königz-Gnichte zu Gänz
hiz standen bestimmt, dass sie sich
bei Einweihung eines Altares
gemessen haben sid. Libr. Vocat.
Görlic.

a. 1490. hat sein Feindnis von
Ebersteins, sein zum sonst
von planum Linda einen
Theil gehabt. Es ist klüsno

und solgendem Auszuge aus
dem libr. vocat. Gorlic. zu ersehen
dass sie a. 1490. alda befindlich
Hannsen, Michel und Fabian
Pfeffingausen, gebrüdern,
sahrhaftig und die von
Dautzdorf, Altenhayndorf,
Pfaffendorf und nachgemeld
ten sich nachfolgen vocali
ren Nitschmann in Kraft des
Edikti Volgbannung Jenen
Friedrichs von Sachsen,
Jenen zum Fünfz und fünf
mal mund gemalt, denn sie
in dem Königs. Gemächte zu
Eyndem Tagings, dennoch das
sie sich in Gerichten und
Landtwehlen zum Lindow,
mit Frawel und eigenen Gez
wehr zu gemachten Heldung
zu gedingen haben Actum
Stan ante Nativitatis Ma
riae. proscripti sund.
Ein Entkleidung Hänzig und
nach sein Vorfahrlichkeiten
darauf gemitten aufstanden
s. d. Raumer sin Annal.
Sax. 1766. p. 266. alda
selbst nachzusuchen darbei:
1. Sinnemschen die von

Eibenstein und Lindenau an die Gerichtsmänner von Falkenhain übergeben, und selbige haben solche an die folgenden ausgetheilt und vertheilet. Ist sind übrigens weiter gar keine Documenta vorhanden, die von Eibenstein die folgende Zeit weiter Antheil an diesem Gute gehabt.

1492. und ohne Zweifel noch haben solche übrigen Lehnleute Claus v. Taubenheim. Hans Claus und Lazarus von Taubenheim das Gut Lindenau gehabt, und selbiges nun diese Zeit an die folgenden übergangen, und also folgende benannt worden sind.

ao. 1506. kommt nun Lazarus Taubenheim auf Wolkau und Weigsdorf, auch zu Neibendorf, und kommt nun auf Weigsdorf nach zu Neibendorf Gebäude an die alte libr. Vocat. Portic. von und mit seiner gewissen Hausfrau, die sie damals mit einem Mann zu Hainewalde eingebracht, dann sie 2 Kinder eingefüget. Sie sind also über die Lehngüter von

dem Syndicus neben Hannaschold
sein Abtrag zu thun und sind
den Acht entladigt worden
1531. in den Klagen den Rath
Görlitz wider den Adel, in
welchen die Exzesse begangen
sind, die bissher den Adel von
genommen, sind unter an
dem nun Exzessen von Adel
seitz inacklagt, das an den
einen gemeinen Landtag zu Eisleb
den fünfte Grund Pfingsten
gehalten. Anstandem sind
in seinem Brief dem Exzessen
von Rissa zwischen Rath zu Görlitz
geschehen und den Adel
sind einen Indimentschreiben
hat, das an sie zu Laubenburg
und Görlitz mit Vortun sehen
zugegangen. Ist neben
sein Dato und Jahrzahl.

1493. Laubald Pfennigband des
Abs in den lib. Voc. 1493.
Indic. Fer. V. post Donati
Jungen, Mügel und Neuten
Vibigen Gebrüdern vocati
nun Nic. Nachlich in Ertrag

Empalirt schwinbandspänf, mul
stannal dan si zuichas Gaban
in sainn Gainichts zun lyuen.
Act. coram Judicio 3tia post
Bartbol 1493.

ao. 1492. am Saitaga Hanna
stadtigist tun damaliga Lands,
maigt Kigund nun Bantaubeng
sinan Eshubniast siben Lindan
nus, danimman an bekannat ii
sidas nun sin kommun sai, kad,
las nan Nustannizig in Maigt
saind ingashundantan und
unmündigun Kindand Eagani,
und Hab ingalt, mi an in
sinnn nadtisan und gaglisan
kunfft, nan kannft Hab das
Hans Lindan, mit allan und
jaglisan Gabaschaft und Gan
naistigkait, wi das dan alta
Eablan nun Nustannizig in Patua
und sin nach sinnn Lode sinn
gebabt und kafastun — — dan
gestannagun und Hanagastun
Hainkoff nun dalikandang ussan
Eatun und sabiannn Hinn
Jargsan zun Eisa, Egka, sliasch
ban in sinn da Landsnigkshans
da aufgahastun, und sin in
Grundbgabastun, dan gannaltan

Leipzig, zum Lichtenberg Seite
und Erinnerung zum Leipzig
Jahrgang und Balgen, auch
von Lichtenberg, Comitat Sol
bien, zum Besitzungen und
seinem Erinnerung Jahrgang, und
sein ungefähr ein Lichtenberg
und allen seinem Leibe Lage
nehmen zu Jahren nachstem
Lehn zu verhandeln. Von
manifestirung Schlag auf
Lage Lichtenberg geschichte
Dabei Lehn zu Zeugen der Ge
richtigen und nachmal Leipz
zig von Bilbnitz zu Lichtenberg
Heinz von Kolwitz zu Kön
nenhain, und Nicol von
Gundorf zu Jonsdorf
1 ex original. in Archiv. Dad,
mann.

Um obenbesagte Zeit hat Siegmund von Gundorf zu Lindenau, seine Selbigen hat ao. 1499. seinen Sitz zu Lindenau Nic. von Gundorf zu Gnandenstein, von Gundorf zu Gnandenstein, und Adelbuch III. p. 386. zu finden ist. Es muß damals Lindenau schon zu mehrern Theil

gethaltsgenaßen sein.

1494. am Dinnstage nach Oculi
ist da Fürstlich gnädigst abwesen,
selbe sämbtlen meinen Eigenbaust
über gnädigst Gutdünd, und Gest
dannenhero kundt, das D. von
Schönenwalde, der Gr
Stange, und Hasta Kanzlerst
& von Saltenburg upstin Rabin
in Abwesen Fabian von Einsi
Hans und seinen mitgesandten
den Bürgern und Rathmen
an ygunnig und den/den Land,
nagta/ in seine Hände völlig,
lich aufgelassen, das Dorf Lindo
mit Gänzlichen Land gelag
gen, an andern seits, dem
ehrbaren Magistro Cunrado
Nyssenum Rathsgenossen zu Görz
lig in Macht des Capituli und
ganzen Convents/
Eingang daselbst, auch in mas
der Form, willigklich aufgelassen
das Dorf Kultzenberg, auch
mit Gänzlichen Land gelegen,
wie sie selbe Macht und Gewalt
gehabt, die gemeinten Gü
ter zu verkaufen — — — —
den inhaber und künftigen

" Spatz, Leigaut, Gunter,
Matthes und Jobst Gebrüder
dann nun Falz, zu Lehens
bandes gesatzt, nu und
nimmer Leibeslehenserben —
zu einem rechten Lehen zu
lehen — Vorausdenn und
die Belehnung nachlangens
nach Brun gesuchet. Lehn-
zeugen: Lorenz von Rostitz
zu Rotenburg, Hans von Rost-
itz zu Kunnersdorf, und
Nicol von Dieskau Burgmann
zu Ebersbach. ⁊ ex origin.
in Archiv. Radmeriz.

Dieses Evidenz haben nach
nachgen dieses Güter mit
einander gemeinschaftlich
besessen, seint nu denn Ge-
brüder sie von ihrem Vet-
tern Nicolaus zu Pfaffroda,
dem gnedigen Herrn. Alle
im Jahre 1509. haben sie
eine Theilung vorgenom-
men, und kraft solcher
ist Linda samt Holzmühle
an Matthes von Falz gefal-
len. Spitz behielt Lehen-
bandsdorf und Günthers
Eichenau, Leigaut aber

und Jacob gründungwitz
hier, und sind beide begütigte
Leute worden, besonders Ja-
cob, der zuletzt Fünfbischof
zu Crayßlow worde. Wor-
den genannt Gansal (Pulz,
M.D.

1509. Matthes von Pulzen auf
Linda, Rehnsberg, Sontmannsdorf,
Dauf, und Landwüstung, naigs
mahligen Amtshauptmann des
Görlitzig. Ein Amtshaus. Ist
finde sie allezeit Matthes, mit
unter Matthes oder Matthias,
wie einige wollen. Seinen
geb. 1462. worde 1526. Amts-
hauptmann, starb 1542.
Montags nach Galli. Gemahl
hies Ursula von Nostitza.
Totenbuch, Stonn zu Cot-
tenbuch Schönaustan, die er
sieben 1511. hatte, mit Erhalten
von 4 Kindern. Als Wenzeslaus
Ilgen von Kittlitz zu Ottendorf,
die sechs Kinder gebahr, und
sie 1564. nachfolgete. (Nach
Kunads Cronigk l. c. soll sie
10 Kindergebährt haben.)
cf. Geneal. Hanen von Pulz.)

Im Linda folgte ihm sein
Sohn Sigmund.

15.— Sigmund von Folgen, auf
Linda, der manigen Folgen von
dem das Gut Linda zufiel.
Er war mit der von
Er war der von Kittlitz
geboren 1535. Man als
bei dem Vater Carl noch
minnidig. Er kam damit
dies Gut nach zugehalt,
und starb 1571. den 23.
März. Sein ehlich Gattin,
eine von Warnsdorf d. J.
Gnädig. Nach seinem Tode
ist sein Theilung dieses Gutes
vorgegangen, und nun der
Zeit an ist das Gut in Thum
und Niederlinda getheilet
worden, wegen Genauigkeit
sie Linda kommen.

1.

Beerschaften auf
Ober Linda

1571. Sind von Ganz dem auf
Faulbrunn und Thumlinden,
wan gib, bis 1621. seinen

natheta 1538. des Amthaupt-
mann Matthes v. Falz. Tochter
Barbara, hatte mit ihm 17 Jahr
in der Ehe, bekam mit ihm 10
Kinder, und starb 1584. den
7. Septemb. Nach ihr Tode
hat er sein Gut auf 1571.
nach Wiesenhof. Theil an
Hulda, und sein Töchter
Hintanlassen. / cf Manual.
Handwerk sub domo Fürstenhof.
it. seinen Grabstein Inschrift
vorhin.

1584. Hansens, Joseph, Matthes
und Nicol Gebrüder aus Hans,
dorf, zu Linda, kommen mit
Krankheit heimgesucht, seine Güter
ziehen Krankheit nach.
ist warm alle 4 Söhne wenden
wenigen. Hat und man schon
von 1603 zu stehen, Joseph
man damals aufstehen soll.
Matthias und Nicol sind anno
1602. beide zu Linda, / vid. ist,
von Mutter Barbara Inschrift
vorhin. / Nicol man, sind
sind Landmagistrand nach 1613

und 14. zu Linda gehalten.
Beide mündlich Kommung zu Jäg
dendorf gehörden.

1591. Klostinda von Liebn
f. Bautinda, /v. Scult.
Annal.

1591. sind Ligabmündmenschaft,
dorf, nebst den vorigen zu glei
cher Zeit als Jann nach Bautinda
eingegeben von Hr. dass sich
nicht das Nonnenzisten kann,
/ut. /vid. Carpz. Consist. II. p. 115.

1613. p. 14. sind in einem alten
Condenzister, so lange Jahren
die Linda gehabt.
Nicolmenschaft von Linda,
/vid. Carpz. II. 115.
Matthäus und Jacob Grimm
von Hohenbang, zu Linda
Jacob Daniel von Gundelfang zu
Linda.
Nicolmen Volz zu Linda, dass
1614 Klostervogt worden.
/cf. Hainhundorf./
Es ist aber nicht entschieden,
welchen Theil von Linda sie
den gehabt hat.

1620. sind von Hainhundorf die,
gnädigen Gundelfang ab Jann
nach Bautinda eingegeben.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK Uniwersytet Wrocławski

Jenaeglin, Elisabeth geb. Landstrom,
Des Herrn Amtmanns J. Abrah. Hunter Herrn
allhiesigen Kirchenlehrers. Sie nennet
selber als eine Tochter Nicolai zu Linda
angegeben. Seine Jenaeglin, war
aus dem Hause Oesmundsund Land-
Vorsteherin König das Hauses Mark,
Landshauptmann, und zuvor provisor
zum Johanneskloster Wenno).

1640. und morgen Otto Jenaeglin
Landsthing, wird in seinem Nam,
neunzehnten 1640. als Herr und
Obrahlinda gefunden. Er hat
ao. 1640. dieses Gut von dem
Holzgrundsherrn verkauft. Von
dem Stammut das Hauses Mosbri,
dem hon. prid. Jencal. Gersdorff.)

1640. Abrahamsfiliusabrum von
Mosbri v. Ostergaard, prov. Linda,
ao. 1640. den 15 Aug. kaufte von
von Otto Jenaeglin von Landsthing
auf Obrahlinda für 10500 Rfl.
und bekam drüber die Lager
1641. den 31. May, mit Einwilli
gung des Königlichen Amtmanns
zu Wolist. prid. Nicolaus)
ao. 1643. kam auf Niedrahlinda
zu sitzen mit unter zu sagen.

1651. den 26ten Sebuan Konigk
mundum manigan Schenkinda
Paul Gottfried nun Gradlaus,
sein 7000 Alt. und ao. 1652
den 26. Oct. mundum so komit
bahgut. Sie kommt 1657. als
Frau nach Schenkinda bei dem
Huldigung Johann Franza II.
zu Brieg sein, und 1658.
in den Mannagisten.

1684. Paul Gottlob nun Gradlaus
nach Schenkinda und Lomnitz,
des manigen Folgen Gemahlin
Juliana Fidanien nun Gobliz.
/vid. Nimbsch. Kinschenburg/, of.
Lomnitz/. Er hatte schon 1683
Schenkinda, und sie nun hatte
1683 den 2 Juni. seit 1705.
den 7. Oct. gestanden. Sie war
geb. 1660. den 8. Januar
/vid. Lomnitz/. Sein Kinder
Paul Volkhard, Johann Kaspar
und Christian.

1690. kommt von Sorau Kaspar
nun Ulrichtz, nach Schenkinda,
Lieutenant und Ging. Commis-
kommissar, hatte nun gar
Holzkirch, stand 1707. den

14. April. wird Hr. Hptm. Graf
bei Bautzen Posto Bayonnaisch
manquirend, Hr. Hptm. Graf
frisch, für Arm verbunden.

17. Carolus Magnus von Thielau
auf Thamlinda, unbegütert
gew.

17. Adolph Heinrich von Schönermarck
auf Königshain, und Thamlinda,
K. P. G. F. Generalmajor, geb.
1642. den 24. Januar zu Görlitz,
und von wo in Chur Fürst Königsmarck
zu Königshain, Commandeur, und
Obr. Lieutenant in seinen Regiment
trat gewesen, hatte Anno 1689. in
Ungarn, wider die Turcken,
und in Italien viele Campagnen
mit gethan, und immediatliche
Commandirungen in Cavallerie.
Er starb Anno 1728. den 20. Martz, und
liegt zu Königshain begraben.
(v. Königsheim, it. Genral. Schack-
mann.)

1728. Hans Heinrich von Schönermarck,
auf Thamlinda, und Kindermannsdorff, Königs-
marckshain und Hennersdorff, K. Preuß.
Capitain Lieutenant, und Hr. F.

und P. P. Majora bei dem
Leibgrenadier Regiment, nun
Bataillons Major in Torgau, nun
nachgehends dazu noch 1728 Johan
Linda, geb. von Watten das mehr
gem. Er starb 1752 den 29ten
Nov. Gemahlin Fraulein Maria
Elisabeth von Metzsch. Prid.
Journal Regierungsrath zu Königsb.
in Preußen bis 1733. Johann und
Nicolaus Linda zugleich, in die
Jenaische Matrikul eingeschrieben worden
Ziegler.

17. Karl Gottlob Adolph von
Regierungsrath in Polen des mar
gen. Nicol. Johann Linda, und
Königsberin, hatte anfangs
auf Jena studirt, nachgehends an
eben matrikulirt. Gemahlin
Josina Juliana von Pastor. Er
starb schon 1751. den 10 Mai.
Noch bei seinem Leben Lehnsmann
über einige an Jena gehörige
Nicolaus Linda gebohrne Jenaische von
Königsberin. Starb
1778 d. 18 Aug.

II.
Herrschaften zu Trieder Linda

1571. Sigmund von Salza, dan jüng
gern, auf Niedern Linda, und
Elsa. Hannahin, Mongenathen
von Jadlig, mit malchen zu Ely
so enhalten. Enstand 1615.
wenn seine Jugend mit ja,
meistes, besandern Italien, sat
sie gegen die Kirche zu Linda sehr
freigebig bewiesen.

1606. Nicol von Jandorf auf
Niedern Linda, von malchen Kinder
behauptet, so nimmt es wenden
wenigen bei seinen Lebzeiten
zu kaufen haben. Es fungt sich
dan, ob es nicht beschwerlich Stam
Linda zu sagen. Es kommt 1615
alb Hans zu Linda von.

1629. Caspar von Nostig zu Ehrba
chen 15 hat ao. 1629. den 8ten
Oct. das Gut Niedern Linda für
8000 Thl. und 50 Ths. verkauft.
und ab den 1ten Nov. a.c. zu Lehn
bekommen. Dr. Christoph Gottz

gleind von Pulz zu Niederdeutsch,
von dem Gutsherrn zu Linda besass,
so ha[illegible] von Nostiz gelehnt
a. 1630 den 21ten Octbr. abzutauschen
stall abgetauscht für 3000 Thlr.
und Ordinatum publicat ihm 1631
den 31. May zu lehn anzunehmen
mund. Exist 1632 den 3ten
May nunstandum. Von ihm
die nachmund unter Hrschaften,
it. ingemein Nostiz. Zu Gastw
Bösen Lossen und Spitzkody.
Item zu gleich Schönhaus diesen
betaun Linda.

ao. 1632. Spitzkody von Nostiz
[illegible], bekamend Gut Nie
derlinda, fundat mund ihm
1635. den 6. August zu lehn
anzunehmen.

1643. Abraham Siebenhaar von
Nostiz und Schönhaus, erhielt
1643 den 3. März das Gut Nie
derlinda, sonnen seinen
Erben, Spitzkody und Schön
haus in brüderlicher Theilung
abgetauschen bekommen. Seinen
ein Sohn Lassen zu Schönhaus
sen, geb. 1606. den 13. August

Anno 1670. den 24. August.
Jungfrau Anna Maria, neue
Conrigz a. Sartenstein. Johann
Christophs Gut 1667. nach
der seiner Lebzeiten andenkens
gehalten.

1667. den 5 März, hat Heinrich
Adolph neunzehen und Elisa,
Johann Christophs Gut Niederlinda
samt dem Klainen Allodial
Vorwerk neu dem vorigen
und seinen Jungfrau sein 16000
Rtl. verkauft, und ist ihnen solches
1668. den 30. Mai zu Lehn und
sub. pannis mit mandato. Anno
und den ganz. Acta Audientis &c.
Es hatte dieser Heinrich neunzehen
auch Radmeritz, Hochkirch, auch
einige Zeit Kesselsdorf und Canthold,
Churf. Meinsch. Hauptmann
Radmeritz.

1686. Johann Adolph neunzehen und
Elisabeth Johann Christophs vorigen Tochter
Catharina und Niederlinda, neun
geb. 1666. den 13 Juli zu Radme-
ritz bei dem seinem klainen Guth,
verwittibt sie ao. 1687. den 22ten

Jannar mit Catharinen Elisa-
beth Sinnin von Rostig, in Ostgo-
thland, mit der sie 6 Jahr in der
Ehe gelebet, haben noch ein Kindlein.
Sie starb 1693. den 5ten May.
in den Blüthe ihrer Jahre. Worauf
Jannichin sich mit Gertraut nachher
den Baron von Wrangel, K.M.
und G. F. Gehrin vermählt.
/vid. Feneal. Ziegler./

— — Franz Paul von Patkulen,
auf Sonnenburg, Limmendorf
und Kiwidenhof, Churfl. Pohln. Ob.
Lieut, und Landes-Deputirten
in Liefland und Gouv. Starb
1720. den 29. Februar. Er
machte Anna Dorothea gebor-
ne Patkulen, sub
den Titul Limmendorfsche
Linie, Klingsbitz und Ginbig-
dorf, /vid. Feneal. Patkul-
len./

— — Ernst Johann von Patkulen
auf Sonnenburg, K. Gros-Britt.
und Churfl. Braun. und L. R.
und G. F. Major von der

Leibgrunda zu Sus, bekam die
sas Gut Rindenlinden, mußte
wenigen Jahre, und hatte nun
mehre Ehre, und Rindenlinden
beisammen. Allein es verkaufte
Rindenlinden A. 1733. an den
jetzigen Herrn Obr. Ebenlinden

1733. Joseph Siegmund von Ziegler
und Klipphausen, auf Bad,
mitz, Mankendorf &c. kaufte
dieses Gut Rindenlinden von dem
wenigen, und ab an 1734. den
30ten Mai an stand, hinter
sich an solches nicht kommen
Gütern von Sohrau. Nicht
Joseph Ernst. Obr. Radmeritz

1734. Von Sohrau. Nicht Joseph,
Ernst, war Erbherr des Fürsten
thums Nicht, Lubenau, Pallau
und also nächster von Ziegler
hinterlassenen Gute Rindenlinden,
und ist zur Zeit noch in dessen
Besitz. So wird also aus solcher
Ursache von dem Herrn Nicht,
nämlich mit verwaltet. Solche
sind bisher gewesen:

SLUB Wir führen Wissen. Stadt Görlitz GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK Uniwersytet Wrocławski

Hz. Rudolph Wilhelm von Ryau
auf Gramau, Trattlau, Lautenz
und Pirda.
Johann Adolph von Handwaast,
auf Lehn, Glaustau, Reuschau
Land 1735.
Johann August Adolph von
Handwaast auf Handwaast
Landesältesten und Intraind
Hannaau.
Johann Ernst von Handwaast,
auf Lautig, Commanigau
Landesältesten.
Hz. Johann Christian Friedrich
Freiherr von Rechenberg,
auf Pilgramsdorf und Kiesen,
Salbau und Hz. P. Hannau
Fürsten.

III.

in Teittel Linda

(v. J. Chr. Creutz. 1791. August Wick.)

Dieses ist mir unerklärbar, dass Linda Einwohnerin Linden, und das Frauenzimmer man zu Zeit nur noch einzig Manichäer hat.

— — Die neue Landordnung, so durch Verbesserung in dem Anal. Sax. 1766. p. 82. die ältesten Besitzer des Volkes genennet seien. Es muss also zu untersuchen, ob nicht diejenigen Sauen von Landsassen, die schon a. 1491. und weiter zu Linden gesessen, ausgenommen solches gehabt.

— — Die neue Eiben sollen solches in 16ten Seculo besessen haben, welches daher erwiesen wird, weil Magdalena von Eibra, und J. Linda, eine Gräfin Maximilian von Veltz genennet (vid. Annalect Sax. 1766. p. 82.)

Blasius v. Bibra f. Linden 1591. vid. Scultet. Annal. Perlib.)

1613. wurden ohne Zweifel dem Landesmagistrat hier Lausa zugeschr. Von dys
mahl hat man ohne Zweifel
auch Mittelbinden gehabt. Ich
vermuthe es sei Nicol nun
Salz genommen.

1616. Wurden nun Pillen auch
Mittelbinden und Langölsa.
(vid. Holzkeimgen Kirchenbuch.)
Hier aber wird Mannus hatte
schon 1582 Langölsa. (vide
Niedaiz. Kirchenbuch. etc. an
fuo.

1646. Fand Hr. Koch von Pillau
auf Mittelbinden, rainde in
Land Sigmund von Krugis
Herzogl. gefunden. Da
mahlen Anno v. Wobeser
auf Hartmannsdorf, Land
Hartmig, auf Hartmannsdorf
und Ortmannsdorf Lehn.
Diese wurden 1609. dann
28 Nov. Sie stand 1674. dann
20. Mai (vid. Annalect.
Saxon. 1766. p. 82.

1652. und 53. Religion neue
Pfarre, nach Wittichenau,
kommt in die Sagan. Lausitz.
Archidiakonat.

1657. Person kommt nach Pils
len, nach Niedergurig, kommt
a. c. in den Landesabgang
von: gehört aber ohne Zweifel
hieher.

1657, kommt bei dem Jubel
jungfrau zu Cunnersdorf
nach Person von Rabenau auf
Linda; it. die neue Pfarrhaus
Linda. Dann scheint nach Linda
bei Baudiß zu gehören, dieses
aber könnte wohl hier gehören
haben.)

1673. Caminau Filig neue Pfarrhaus,
ist, auf Wittichenau, ein Polen
Mandat Filig, neue Pfarrhaus
zu Niedergurig, nemlich
sind a. 1675. mit der ganzen Gott,
lieben neue Kirch, Taufstein neue
Kirch s. Wittichenauischen Confirm.
Er stand a. 1690. ao. 45 J.
1 s. sein Epitaph. zu Crostau.)

SLUB Wir führen Wissen. Stadt Görlitz GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK Uniwersytet Wrocławski

1691. seinen neun Sohn neun Johann
Samuel s. Mittellinden; dessen
Gemahlin Anna Dorothea neun
Kindfleisch. (wid. Niedrig. Kinder
buch.)

1710. Samuel Christoph neun Hun
zig, auf Mittellinden, K. K.
und Chfs. L. Hauptmann, nach
mit Johanna Paul zu Hoyers
werda, geb. 1683. den 20 Au
gust, Land zu Wittichau Gerich
tsbarkeit. Gemahlin Johanna
Eleanora neun Bürgmann, a.
Landmannsdorf, nachh. Land
1730. den 23 Jun. so hat
a. 1783. Anstalt zu einer
Bürgerbibliothek zu Lindenau
macht, wovon man in dem
Annal. Sax. l.c. mehrere
Nachricht findet.

— — Paul Gottlob neun Hunzig, auf
Mittellinden, des vorigen Sohn
geb. 1719. den 14. Dec. ist
zur Zeit 1778. Assessor des
Consistorii: vermählt 1748
den 28ten Mai mit Johanna
Charlotta Friederika neun
Kirchhof, Gottlieb Antons

von Klinghof, auf Carnabug,
und Clemann Wangnaethen
von Kaltenhof bestätigt. Es hat
nachgefundene Kinder, die man
in den Januar, den Januar nach
Danzig finden kann.

Specification

einiger Documenta sowie Bücher, Simultaneffecten, und einiger Inventarien sowie Verordnungen, Contracten.

1. Verschiedene Kaufbriefe und Verleihungen des Gerichts-Lehnschaft in Niederlinden. 11.
2. Niederlindnischen Kaufcontracts vom A. 1693. / mit nachgelassen Todes Johann Adolphs nunziegs lan geschehen sein. 13.
3. des Hans von Pelzen Evictions-Revers wegen eines Gutes in Linden / mit Gottfried von Pelzen geschlossen / 14.
4. Urbarium über Linden und Gut Niederlinden. 1693. 16.
5. Lehnbriefe über Verordnung, Handlung, Kirche, Niederlinden und Langwitz von 1754. bei der Investitur Vermehrung des Lehngehäudes mit Wandsdorf. 17. 18.
6. Lehnbriefe über einen Gutes in Niederlinden 1838. 19. 20.
7. Lehnbriefe über einen Gutes selbst 1863.

SLUB Wir führen Wissen. Stadt Görlitz GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK Uniwersytet Wrocławski

8./ Lehnbrief über das Gut Niedau, Linda, 1687.

9./ Lehnbrief über Radmannsdorf

10./ Lehnbrief über ein Gut in Niedau Linden 1631.

11. Lehnbrief über Niedau Linden 1697.

12./ Lehnbrief über Radmannsdorf, Niedau Linden, Ninigu und Mankandaf 1687./ nach Jahrgeld 4tem Theil./

13./ Lehnbrief über Radmannsdorf und Linden 1676.

14./ Lehnbrief über Radmannsdorf, Niedau Linden und Mankandaf 1687.

15./ Lehnbrief über Niedau Linden 1685.

16./ Lehnbriefen über Ufsila, und dem Gut am Radmannsdorf, Niedau, Linden, Ninigu und Mankand, Konf.

17./ Lehnbrief über Linden 1643.

18./ Lehnbriefen über Niedau Linden und Holzendorf, 1494.

19./ Lehnbriefen über Linden 1492.

20./ Lehnbriefen über Linden 1637. /dub. an. 1537./

SLUB Wir führen Wissen. Stadt Görlitz GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK Uniwersytet Wrocławski BUW

21./ Langbeinsiban Niedaulinda
1574.

22./ Langbeinsiban Niedaulinda
1668.

23./ Langbeinsiban Niedaulinda
1616.

24./ Langbeinsiban Niedaulinda
1657.

25./ Langbeinsiban Niedaulinda
1638.

26./ Langbeinsiban Niedaulinda
1629.

27./ Lindaischen Kaufkontrakt.
1639.

28./ Lindaischen Kaufkontrakt.
de ao 1576.

29./ Kaufmannlichen Abtretungs, Empfangs und Freidandelsbriefs und Lindaischen Testamenten
1693.

30./ Kaufkontrakt über das Gut Niedaulinda de ao. 1629 et 1630.

31./ Falzaischen Theilungs Recess wegen Linda.

32. Kommissionirten Anzeigen
einigen hiesigen Innungsmeistern,
wegen Anfertigung
der sechsten Mühle 1621.
1. Zollmaß 1721. sind.

33. Lindnische Einrichtung.

34. Originalkundschaftsbuch
Kindtaufen, zwischen Jung
und Alt gehalten, und Jung Alt
welche neun Jungen und Alte,
Gevatter 1686.

35. Acten zwischen dem Innungsbuch
tungen Innungsbau und Klin
gelbeutel, die Aufschlagung
der Delinquenten anlangen,
Ausdingung der Innungsordnung.
Unterthanen und Auslauten
betreffend 1680.

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadt Görlitz
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski
BUW

Somnis.

Für das ganze Gericht
in dem Kirchspiel Niedern
Es gehört in das alte Kirchspiel
von Lömetz und Lommatz.

1303. Albrecht von Lommitz, wird
Lehnmann des Hz. von der Leipa
zu Zittau / vid. Carpz. Annal.
Litt. I. 173.

1381. Johann von Haugwitz, v. Görz.
Landbuch.

1393. Nic. Kunitsch de Lömatz.
Recogn. libr.

1400. Urkundmann v. Lömatz.
Recog.

1403. Andreas v. Lömatz. d. Recog.

1411. Nic. von Lömetsch. Rec.

1454. Nicol von Landwehr, Schöps

da solches nebst Niedaunwald,
dem s. vid. Gunnels. Gundorf
sub Niedaunwaldorf. /

1459. Cunegund, Georgs und
Andreas Gebrüder von Gersdorf,
kaufft zu Tauchritz Guban Ad
Comitz, und empfahen sich
Ad. mit Rechtschen Eingegun
fen und Folgen zu Radmanitz,
magnum plan Mühle pr. a me
vid. Gundorf Tauchritz. /

1463. soll Nickel von Gersdorf
seligen Erben gehabt Guban
und solches unten an Juris
dictionen des Raths zu Görlitz
gestanden haben. / vide
Barthol. Scultetc Chron.
Gorlic. MS.

1527. / stehet es mit unten dem
Gutachten, damit die Innun
nun Gundorf zu Tauchritz
Niedaunwaldorf und Lub
nun Kaiser Ferdinands I.

balagnat pnundnu.

1540. Jaunb, Mattyat und Brandt
nunGandsdonf, zu Calundoaf,
Dinnsammandsdonf, Niadnuz
nüdobonf. it. 1544. /vid.
Niadniz. Naugnigtnud. of Gnu
Gandsonf./

1558. Gnistorf und Brandt
nunGandsdonf zu Rammadsoaf
und Dinnsammandsdonf, haben
dal. Niadnd Gut, ab Gingepfnuz
da in Niadnd./vid. Niadniz.
Naugn. Mudz./

1583. Ulnig nun Naugnabangpnuf
Zinatau und Lonniz, Gommt
in dnu Bangbaings nou, mabfan
nnagnu dan Diadnunuth zu Niaz
dnguunaigt pnundan. Zinatau
Gatta an Gibon 1575.

1593. Jung nun Faltzn, nuzt
Zinatau und Lonniz./vid.
Zinatau./Gu Gand 1608
in Cgnil.

1616. Jonas Neuhausen
auf Zinkau, Lonnitz und
Klippen ist 1616 bei einem
Viehzeug-Einbannung
v. Zinkau / anno 1622 schon
gestorben.

1617. Hannibal Neuhausen
auf Zinkau und Lonnitz,
erstarb 1619. v. Zinkau

1626. den 25 Aug, kam bei
einer Einbannung zu Nida
zwischen von Rudolph von
Kiau auf Lonnitz. Jenem
bei sein Neuhausen. Er
musste ein namhaftes Lösegeld
viel ausstehen, hielt nicht die
Fest mit aus, und mussten
ihr denselben manchfaltigen
Kindern. Jenem ihr Vater
von 12 Kindern die aber
gemeiniglich frühzeitig wa
storben. Erstarb 1641.
den 3ten Mai. Seine Ge
mahlin aber 1646. im
Oct. / vid. Genealogi
Kiau

1640. ist also nach bei Leipzig
landes einigen Hatte Comniz
Johann Georgen zum Oberlandes
Hofmeist. & Lieutenant, malzen
Fräul. mit Johannen Catharinen
von Klien zu Ginsmundsdorf
vermählt, wid. Fürstl. Weimz
richt. zum Lignitz. Geschlechts
II. p. 8.)

1645. den 10ten April kommt
bei dem Niederlitz. Hinsammlung
ung v. d. Saale auf Comniz
zum Hofmeist. Gümnich zum
Cobliz, mit Hinsammadam
und Comniz. Jungfrau Cha
tharina von Gendorf (wid.
Jungfr. Cobliz.)

1656. Matthias Dominini auf
Comniz, Obristlieutenant.
Jungfrau Elisabeth, geborne
Zedlitz. (wid. Reichelsdorfin. Hin
schenkin.)

1669. Hans Heinrich von Cobliz,

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK Uniwersytet Wrocławski

auf Dünnsmundshaus
Lommitz (vid. Gumalog.
Coblitz.)

Ob diesen mit denen
obigen nicht einerlei
sei?

1677. Christoph Heinrich von
Coblitz, der jüngere dieses
Namens auf Lommitz, starb
1688. (vid. Gumal. Coblitz
M.S.)

ao. 1700. 20 Febr. ist diesige
Hofmühle mit 700 Thlr. Ge-
bäude abgebrannt, sollen
mit denen von Kleinmühl
Thlr. gehört haben.
(vid. Sib. An. 1.)

1684. Karl Gottlob von Gaudy
auf Lommitz und Schaa-
dau. Gemahlin Juliane
Sidonia v. Coblitz, nupt. 1683.
den 2 Juni, fil. Christ. Heinr.
Coblitz (et Charlotta libori
1. Borgstan, starb ante patrem
2. Karl Wolfgang, Caleat,
3. Johann Caspar.

16__ Caspar George von Nos-
titz und Commendeur
auf Lommitz, starb 1702.
den 26 Jun. (vid. Epitaph.
zu Klein. Gemahlin Ma-

SLUB Wir führen Wissen. Stadt Görlitz GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK Uniwersytet Wrocławski

Descendenten Grundsatz a. Gnade.

1702. Carl Gottlob von Nostiz auf Lomnitz, starb 1727. den 25 Marz. (vid. Kaufpiturhe zu Kinda.) Er ist der Stifter der Grundherrschaft Kinda, und der jetzigen Linie dieses Namens daselbst. (vid. Niedaiz. Kirchn.)

1730. Johann Georg Gottfried Edler von Nostiz auf Lomnitz und Rüsslig (vid. Volkau.) N. 1732. mündl. Georg Christoph von Nostiz auf Lomnitz genannt.

17__ Carl Christian Gustav, auf Lomnitz, sonst ein Kaufmann zu Zittau, starb 1789. den 30 Oct. (vid. Niedaiz. Kirchn. M.S.)

17__ von Müllen auf Lomnitz.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK Uniwersytet Wrocławski

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadt Görlitz
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski

Klyhola.

Klyholz, ein Rittergut im Gör-
lizischen Kreise, im Klyhol-
ka Pan, liegt zwischen Pan
und Jakubsdorf, und ist ein
altadeliches, wo sichs nun dann
finden, erbaut worden,
und Anfangs simmobnen
gehabt, kann nicht, solches nicht
mit Klyholz nennen hören.
Da 1732. der Hofrath Ehn abge-
kommen ist, so hat es seitdem
einen mannigfachen Hof,
den sich nicht sehen lässt.
Bis da 1761. man solches
nie bloß liegen ist oben ab.
mit Huba manchmal, manch-
mal. So hat 2 Gnadenbrunn,
6. Kleinbauern, 8 Gärtnern
und 9 Häuslern, und ist in
Landmannungen 14. Rauch-
geschlagen.

1389. Pecz de Klyholtz /Vol. II./
1399. et 1403. /lib. Regg./
1397. 1408. Kirstan de Cho,

holz. / Voc. II.

1397. Thomas de Choholtz.
/libr. Recog./

1406. Jacob de Choboultz et
Filius ejus Petrus: / Voat
II./

1442. Nikel von Wogoltz /
hegkt Acl. minus Mond.
/Voc. IV./ tout minder von
1450. ao. 1494. satt sin
Nikel von Calbitz Provisit
und pfunder von dem Rich
ten allen ramondent.

1446. Nickel von Calbitz zu
Wogoltz /Voc. lib./

1499. Calbenigk von Pfaffroda
verkauft Gut, Wogoltz
an, /vid. Windmühlz.
Zinsen/

– Hans Loch von Gundelsdorf /
und Barbara sein von

1509. mannsLehnen, ein
tau der stan Baulaschkauschgrabe.
mind auf Wolbitz midgs
nachnat. Nach ihm haben
diesen Güs seine Nachkom
men gehabt.

1614. Sigmund von Gundelach
auf Cay, Wolbitz, Pomitz,
Görlitz. Landshauptmann,
stand 1635. vid. Seb.

1640. Hans Christoph von Haus,
Cay, auf Cay und Wolbitz,
vid. Manuscript. a.

16 Hans Christoph, Simoni
und und Simmich, Gebrüder
von von Gandorf, auf Pan
und Mogolz. Frid. Hans
Sigm. von Lentzig Danzigk
sind.

1653. Johann der von Gandorf
das Gut Mogolz. /v. Landes
Hauptmannschaft.

1657. Christoph von Lentzig
zu Mogolz das Indigenat
zu Budissin bei.

1664. Adam Karl Ludwig von
Lentzig, auf Mogolz, vorher
Januar 1674. Daubitz und
Kaltenhausen, und hat
dieses Gut sodann ver-
kauft. Er starb zu Daubitz
1679. 23. Dec. /v. Daubitz/

1684. Christian Gottlob von
Wagnard, auf Diehsa und Mo-
golz, ein Sohn Caspars von
Wagnard auf Ubyst, geb.
1639. den 5 Marz, / starb
1691. den 14. Jun. alt

52 Jahr 15 Wochen. / s. das Kind / Christophine Gundits. / Ge- / naglin Sabina Lucia von / Gundorf pa. Baruth, / starb / 1673. 2. / Christina Klausnitz, / thr. von Gundorf, / nam. Wittwe / zu Penkun.

1691. Samuel Sigismund von Mag- / nad, auf Moholtz, 1695. / v. Carpz. Chron.) von / 1809. in den Stand / erhoben, / starb 1716, at. / 47. Jahr 12 M. u. 9. Tage. / Sinnahlin Eleonora v. Gans, / dann v. Einsiedl, von Rüdern / von T. Sinnam. Je von der / ersten Ehe von dem Chr. / v. Gunnal Magnad, it. / das Sinn Epitaph. zu Pan.

1716. Samuel Rudolph von Mag- / nad, auf Moholtz, Sahn- / dorf, machte diesen Gut / zu dem folgenden 1723.

1723. den 3. Sept. kaufte von dem / vorigen diesen Gut Adolph / Adolph Augustin von Nostiz, / auf Sar, Kreuz, Oberlaus / in den Stand / von seinen Brüdern der / Landschaft und Land / Rudolph.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK Uniwersytet Wrocławski

enthält, oben die Lehn, worauf
den anno 1726. den 12ten
Sept. sein Stand 1735. den
22 Juli p. v. Frau Bid Simon
Zeit, nemlich 1732. den 22t.
Juli bekam, diese Gut auf
sein ältesten Enckeln Johann
Moritz Ferdinand Gottlob,
und nach dessen Tode, den
jüngsten Adolf Gottlob, ein
ein Holzmundum zu setzen.

1736. den 13 Dez. enthält dieses
Gut zu Lehn nebst Tax und
Moritz Moritz Ferdinand
Gottlob von Nostitz, der noch
von Johann Stand 1740. den
22 Juz. ohne Lehnung und das
Gut selben seinen Holzmundum
Enckeln.

1740. Adolf Gottlob von Nostitz
auf Frau Moholtz, Groschl,
Preitz, Arbata und Guth
Moholtz mit von seinem
Enckeln, wurde 1742. an seine Fr. Mutter.

1742. den 10ten Sept. kaufte
dieses Gut von dem Moritz
von den Frau Mutter, seinen
Christiana Charlotta Elisa-
beth, geb. von Zinglau, und

vermittwete von Nostiz, stirbt
25000 Rthl., und anhält, die
Lehn daselbsten 1743. den 8ten
Mai. Er starb 1746. den
15 Juni. Æt. 55. Nachdem sie
in ihrem Testamente ihres
Gutes niemanden zu ihren Folgen
Adolf Gottlob ernennet.

1747. den 6 Juni, anhält die Be-
lehnung über dieses Gut, Adolf
Gottlob von Nostiz, auf Pra-
witz, Cerbitz und dessen
Folge von seinem Manne mit
dazu gehabt. Und dennoch
zu der Mitbelehnung der Ag-
naten vorgegangen vid. in
Genealog. Nostitz Mss. subdno
Jenkendorf.

1753. den 12ten Jan. verwan-
delt sie Gut mit ihrem Gute Lahgut sc.
Christiana Margaretha von
Nostiz, geb. von Lindenau,
die solches bei ihrem Absterben
wieder in Testament ihren nächsten
nennet.

1759. den 15 Sept. anhält die
Lehn über Mohlitz, Adolf
Gottlob von Nostiz, auf Pra-
witz, Cerbitz und Tennitz sc

in seinem Testament 1758.
den 17. Oct. dieses Gut zu
machen. Es lieb dasselbe sonst
seinem andern Gütern 1761.
den 28 Sept. sie haben nun
dahin, und den 9. Oct. ad.
selbst in die Subhastirung
treiben. Als im Jahre
1768 nun sonst, nun nachst
er dieses Gut seinem Sohne
bestimmen Gemahlin.
v. Tun it. Depos.

1768. Frau Juliana Theresa
Hannstein, geb. von Klinkow
stattin, auf das nachgen
Gemahlin, denn sie mündlich
das Gut sein ihre Tochter 1740
ihren Wittenmensitz nannach
te. Sie nannahlte sich Gu
nach an seinem Vater Hauptm
Conrad von Reichenbach, Chef
Fünfte. Bachsitz. Obristen über
der Regiments Berault Le
gers, der Tenzeys Karl von
Finland, nach Pitten der
Militair Orden de Honneur
mit dem sie nun nach jetzt
1779. in den Ehestand,
und genannt seit 1770.

Wittenstein

Ein altes Rittergüt im Görz,
liegt gegen Mittag, im Kirchsp.
Pirkapolka, über Polka hin,
auf gegen Ostnordost,
hat zum Rittersitz, und noch
gebautes Frauenzimmerliches Schloß,
hat einen und 8. Gärtner
und 9 Häusler, liegt oben
bey 18 Rauchhuf.

1404. Ulrich Pflug, zu Urlikaugain
libr. Rec. et Art./

a. 1406. Anrich Pflug zu Urlikau-
gain, Hauptmann zu Görlitz,
hatte 1409. Urlikaugain.
/v. Hofgerichtsb./ idem 1411.
/ib./ auch mitunter a.
d. 1412. ib. seine eigene Wag
und hatte nun die Zuständ
keit. /vid. Hofgerichtsb. 1412/
ubi plura. 1413. die Frau
von Urlikaugain, d. i. ihr Vetter

/idem. 1412. /v. Hofgerichtsb.
d. 1413. ib. Frauenthal.
manchmahl sein. /v.
Landbuch./

1414. Ulrich Pflug von
Urlikaugain, dann Lang
und Heil zum Rostitz
/v. Hofgerichtsb./
1417. hat Albrecht von
Haugwitz verschrieben den

Sonnabend Pfingstag p. alle
Güter, die Buttstädt neun
Mühlenhaus gehörig
von dem Freiherrn Leibgedinge
ge / ib. / sind Frau und Wa-
gemeldet, Anstand Pittmes
/ ib. insg. die Gattin Kinder
Frau Vormund Heinze
Pfarrer von / ib. /

Heinrich Pfarrer ib.

1413. hat sich Land Pfarr genau
den alten Anspruch auf die
Güter zu Mühlenhain und
Ernsperg, nun aber die
Frau und Kinder zu Mühlen
hain standen abgetreten
mag so sodann / v. Lotzen
nichts b. /

1430. Pfarrer Kinder zu Mühlen
hain, als Elsa, Donat und
ihr Vormund Heinrich Pitz
schitz / 1. Art. /

1433. Pfarrhof von Mühl
enhain / 1 Art. /

1436. Matthis Mühlenhain
/ 1 Art. /

1437. Nitzsch Lehnsch Pfarr
von den Soka genannt /
Lehn zu Mühlenhain
sachsen / 1 Art. /

1438. Michel Mühlenhain
/ Art. id. 1441. ib. /

a. c. 1438. Kaspar Mühlenhain
hat zu Mühlenhain ein
Lehngut, das an Junge
Thum von Nossig ver-

Kaufspfund. / v. Artic. /

1448. Junge Otto von Nostitz,
zu Rotenburg, Hedwig von
auf Mückenhain, / Ehefrau
geboren. /

1585. den 7. April ist durch
Verordnung einen Magd
den Edelhof zu Mückenhain
abgebrannt, samt den Vieh,
zwei.

Lebcan von Großdorf war mit Marien Rosinen von Agus a.d. G. Kommitzpaun Tochter Adamt von Agus 46 Allow auf Kommitz d. Amman von Ostrowsaus an d. f. Niederlausitz, vermählt, mit welcher er in seine Neunjährigen ehe 5 Kind. erzeugt hatte; nämlich 4 Söhne: Abrahamen, Lebcan, Isaac, u. Jakobum u. 1 Tochter Rosinen. Er starb 1615 am 24. Februar act. 36 Jahr u. liegt zu Forst begraben in der alten Sacristei. Ihm folgten im Tod nach u. zwar am 21 May 1615 sein jüngster Sohn Lebcan act. 6 Jahr da zu Mittag um 12 Uhr starb und am obern den Tag nachmittags um 2 Uhr sein Gemahlin act. 24 Jahr. Beide liegen in Forst bei ihren Eltern u. Vater begraben.

Sein Tochter Rosina geb. 1614 starb am 14 August 1632 zu Sprea in einem Alter von 18 Jahren.

1613. Hansen von Gandow,
auf Wiekmannsd. Lang
und Barzuhnd d. a. von
ein Ausschuß.

1640. Hansen von Gandow,
Hans, auf Wiekmannsd.

1658. Hansen von Gandow,
Hans auf Wiekmannsd.
Sonka, (v. Dönka) Sand
1660. den 21ten Novbr.

1672. Wolf Abraham von
Landsberg, auf Klitzschen,
Sonka, Amtshauptmann,
starb 1710. /v. Sonka/
sein Gemahl starb als
Aebtissin zu Jüterbogk 1714.
den 7. Febr. /wurde nach Klit-
schen gebracht/ v. Tibeth./

(x) ao. 1710. den 15ten May
brannte hier die Scharfrichterey ab,
die auf der Vigilien, die Kirch-
jungen alle durch, bis auf
4. an den Thüren gestanden,
und so über allen Halb man
ankommen.

1710. Rosalie Augusta von
Taubold, von Frau Polz-
nitz / vid. Sonka. / starb
1716.

1716. Wolf Abraham von
Taubold, auf Klitschen
/v. Sonka, / starb 71. —/

SLUB Wir führen Wissen.
Stadt Görlitz
GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski

1751. Rudolph Ernst von
Baudouf auf Wilkau,
Gem. Sonka. (v. Sonka.)

1769. Sigmund Ernst Traug.
gott von Baudouf, auf
Wilkau, Gem. Sonka, (wid.
Sonka.)

Neu Liebeln

Ein Dorf in Gönlizischen
Kreise, nicht allzuweit von
Adelsbaden, von welchem es
ehemals den Namen be-
kommen. Es ist in drei Klein-
viel Häuser eingepfarrt /
und liegt bei Rappertshagen
zur Rainsmalde zu.

Es besteht nun aus 5 Gärt-
nern und 1 Häusler und
hat nun Aussicht zu vermehr-
ren.

1602. Günthen nun Wazmdt
von Klinkebahn, und
und Publik, mutigat lazz
tans an 1602. an die Mau
dadhanns/chafts Mus/ka no
kaufte. /s. ingleb. Schale
nun 1769. p. 50./

1613. Jwanga nun Wazmd/
ingleichen Günthen nun/
Wazmd zu Klinkebahn.
/. s. Landar magistan./

1640. Jwangnud nun Wazmd
Hubnu zu Klinkebahn./vid.
Landarmagistan./

1653. Christoph Hainnichnu
Wazmd, aus Klinkebahn

1657. / verschimmelbei der Huldigung
die Gemmen von Wagnad zu Alt
und Neuhäusel.

Und diese Zeit Christoph Nicol von
Wagnad, auf Neuhäusel. Gem.
Dorothea von Puchy Christoph
zu Mattau Tochter.

1680. Hanns Rudolph von Bischofs,
wardan, auf Lindt, Zuchus,
und Neuhäusel. / v. Greba. /
Starb im 1696.

Um 1728. Johann Christian von
Feldmarsch, auf Zoblitz, Klein
Leichnam, und Neuhäusel,
wurde 1719. Klostannwigt,
zu Wanienthal. Gemahlin
Eva von Warnsdorf, a. Dihmitz
Landsch. /

1757. / Kunstadisch Gut Hanns
Christoph von Loschwitz, Churfürst
Dähnsitz. Christian bei den Infan
terie, geb. 1699. den 29. Septbr.
Starb in Neuhäusel den 25. Febr.

zügen, dann Grünhorn. Nachher
an Ahrn, an der Mosel hier
Polen, Böhmen und Schlesien
an, wurde 1756. bei Kunz
dorf vermundet den ganzen Feld-
zug. Kamen nun den Winter
gefangen, und hielt sich hier
nach zu Zittau auf. Nachdem
Zittau. Bombardement 1757
wurde er Zittau, und begab
sich wieder sein Rittergut
wo er 1768. den 28 Dec.
verstorben, und zu Daubitz
begraben worden.
Gemahlin Susanna Eleonore
von Schleinitz, v. Lamm, mit
der 1771. gestorben. (vid.
Genealog. Taschenbuch MS.)

1769. Friedrich Moritz Taschenberg
auf Neudörfel, Fürstlich-
Bischöfl. Premierlieutenant
bei dem Hochfürstl. Infanterie
Regiment. Heirathete 1772.
Caroline Friederike von
Erdmannsdorf a. Friedersdorf.
(cf. Genealog. Taschenbuch.)

SLUB Wir führen Wissen.
Stadt Görlitz
GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski
BUW

Freundorf.

Es giebt in Oberlausitz neun Dörfer, die diesen Namen führen, als:

1.) Oberneundorf, bei Lieb, niedrdorf.
2.) Niederneundorf, nicht weit von Rothenburg.
3.) Neundorf bei Bernstadt auf dem Eigen, dem Kloster Marienthal gehörig.
4.) Neundorf bei der Landes-krone, in dem sogenannten Klein-neundorf genannt.

Sieben gehören auch diejenigen Dörfer, die den Namen Neundorf, Neundorf, oder Neundörfel, geführt haben mögen, als:

5.) Neundorf, bei Rauba,
6.) Neundorf bei Lilie,
7.) Neundorf bei Königsbrück,
8.) Neundorf bei Radeberg,
9.) Neundorf, auch Neundorf bei Siegmundsdorf.
10.) Neundorf bei Pegau an der Pleiße.

11. Raudonf bei Jonäwitz
12. Raudonf bei Pittgunau
13. Raudönfels bei Gonuchy
14. Raudönfel bei Lindenitz
15. Raudönfel bei Gustad.

Alle diese müssen wohl von einander unterschieden werden. Sie können und haben hier nicht darauf einen Anspruch, von allen Nachrichten zu geben, sondern bleiben namentlich bei denen stehen, die im Gönligischen Kreise, und in der Nähe Nachbarschaft liegen.

In den alten Zeiten, ehe sie von den Deutschen besetzt waren, hatten die Raudönfen nicht so genau bestimmt, wohin sie ihre Besitzungen und Herrschaften dasselbe, von allen zu bestimmen. Doch mögen sie im 14. und 15ten Jahrhunderten in den Gönligischen Kreis bis an den Flecken Rastenburg gehabt haben. Raudönf bei Pottenburg; Raudönfel bei Gumnau. Raudönfel bei Jodal. Raudönf bei der Landskrone.

Das älteste Naundorf, von
dem ich einige Nachricht ganz
finden, ist das bei Bautzen
nächsten Dorf, gegen Süd
nordwärts zu; dann von solchen
Königl. König in seinem Arch.
Lusic. P. III. p. 142. an, dass
schon ao. 1202. Nicol von
Cost aber Sorge mit dem Klos
ster Marienstern, wegen
der Dörfer Naundorf, und
Pittendorf, gehabt habe.
In den folgenden 14ten
Jahrhundert kommt ao.
1367. ein Naundorf bei Bau
tzen vor, und zwar
wird genannt Hans von
Rotenburg zu Naundorf /
wie solches sogleich aus Rotenburg
burg /. v. libr. Voc. et Profc.
Gorlic. antiquissim. /
ao. 1381. kommt von Peter
Naundorf, da einem
Streit wegen Abgrenzung
der Mühlgrundlungen be
gegen Ansprüchen an von
die Königs. Landrichter zu Gör
litz gefordert wurden.
lib. /

ao. 1386. Item da Nuendorp
in dem libr. Voc. et Profit.
II.

ao. 1393. Peter von Kotebiz
dan Kotwiz, de Nuendorf, vnnd in dem libro
art. Portic. gefunden.

ao. 1397. hat Jorund de Nuendorff, dan Willan vnnd Mond, vnd Jorund Wesenbergen, vndertenigen vnnd die königk. Gnichten zu Pünlig gefondan Vnnd
/v. libr. Voc. et Rosc. II.

a. 1409. Jorge von Nuendorf
ignibni dan Lundbrunst
tons nun in dem altastan
Dorfgerichtsbuche.

a. 1412. hat Jorund Klumpe
de Nova villa vnnd Wolf
vn Jund Matschinen bagen
gen, vndirst dabenigen
nen die königs. Gnichte
gefondant mondan.
Item hat ignin in die Acht
gethan. /vid. libr. Voc./

a. 1414. hat Peter Michael

Volgen, von Naumdorf, Nikol
Knutschmann zu Naumdorf
verwandt, und ist dadurgen
von der Königs. Gnaden gesorg
dant worden; Est praesori,
ptus. Dahyleinen ist Hannd
Weidmann pro consensu homi,
dii hujus pro eben dieser
Zeit vorgefordert worden.
Diesen letzten nämlich, Hannd
Weidman, muss von Flondorf.
/ibid./

Ad. ist Nik. Knutschman von Nau,
mundorf, vorgefordert wor,
den, wegen eines Mordes,
den er an Matthes, Hannd
Landens Sohn von Gruna began,
gen, /ibid./

a. 1416. Folio Naumdorf. libr.
Voc. II./

accod. wird Folio Naumdorf, von
Commigau von Nossig und Hanig
zu Knast vorgefordert, und des
schuldigt, und wegen seines
dieses a.c. sich der königlichen
Gnaden stündlich bittet.
Dahyleinen hat eben dieses Folio
von Naumdorf accod. vorhemals
einen Handel mit Commigau
von Nossig, wegen eines Hofes

Jud, und L. v. N. mit sammt
und diesen Gerichte, in ein
andern gehöret (ibid.)

a. 1417. kommt von seinen Leuten
nicht, und, Jan von Sow,
mahls a. d. Hansen das Gut
Low, Klondorf, Naundorf
und Laden, als ihm väterlich
Gut besessen (vid. ältestes
Lehngerichtsbuch.)

a. 1429. Hynrich v. Naundorf,
(soll aber wohl Naundorf
heißen.) (vid. Artic.)

a. 1429. Lehnsreverse Otto von
Nostitz und Nikel von Nostitz
über Retten, in gemeinschaft
des Nikel Zeuners, die Güter
Nond und Naundorf, ein Lan
da zu Görlitz, und sogenann
ten ungern einen Anfoder
ung von denen von Klinz
beldorf zum Austrag sein
(vid. Görlitzisch. Lehngerich
tsbuch.)

a. 1424. beygelegt Nikel Lenings
von Naundorf seinen Vetter
an Albrechts Nickeln, wegen
ungern zu nun die Görlitz.
Gerichten zugehörend. Est

moscriptus./

a. 1444. Fabian von Köckendorf,
von Naundorf, in libr. Ar-
tic./

a. 1450. Hymus von Naundorf,
mund in den libr. Voc./ ganz
fündan.

a. eod. Hymus von Naundorf
bei Rotenburg, kaufft Hans
Koffan und Caspar von Jani,
also von die Königs. Janichta
fondann./ ib./

a. 1457. von Wantini mund Ha-
ganin von Jand Naundorfen
von die Königs. Janichta ga-
fondant, mail anigen Jainen
Folgen annondat hat.

a. 1463. kommt Naundorf bei
Böttau von, alwo mit Mond
begnugen mundan./ lib. Voc./

a. 1532. Hans von Hayngnitz
zu Naundorf und Rohnnitz
l. s. Lehngutsbes./

a. 1613. Caspar von Kinschnau,
auf Hayn, Zuleh Naundorf,
v. s. Lehngutsbes. und Adels b. a./

1633. haben mich die von Hay

Anno, Naundorf, Commun
in einem Kaufvertrag vom
1638. Einst nach Gandelaus,
auf Naundorf, Pingandorf
und Conitz.

Sonst sind in den alten Schriften einige Schadungen, die einen Namen führen, ohne zugleich bestimmt zu lassen, welche Naundorf es gewesen, das Dorf gedacht sind, dessen sind auf dem Holzgrunde gleichfalls sind und sind andere zu sehen sein, wohin es gehört.

Zusatz.

In dem Vorzeichnisse der Bischöfe. Meißnischen Bistums, findet man unter dem Jahre 1201. Dietrich, den Jahre Naundorf, welche Naundorf es gewesen, das Dorf gedacht sind, dessen sind auf dem Holzgrunde gleichfalls sind und sind andere zu sehen sein, wohin es gehört.

Nauendorff. Decimen epis:
copalem hujus villae scilicet
1111. mod. silig. minus unu
quartali et totidem avenae,
iidem / Scil. Christoph Jungs
nitz de Wiltin et Jacob Rau
schke / tenuat in feudum.
/ v. Schlitty. Vintz. Sinon. append.
p. 34./
Sein Anmerkungen, warüber
Naundorf ist? Ist da Dorf
Naundorf, oder vielleicht
Schmiedorf?

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadt Görlitz
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski
BUW

Kemnitz.

Klein-Kemnitz.

Es liegen diese Rittergüter im Sächsischen Markgrafthum Görlitz, im Görlitzischen Kreise, unter Görlitz 1 Meile an der Neisse, an der Landstraße, die von Görlitz nach Rothenburg zugehet, und ist in Lausitzischen Angebauungsbuche, Ortsgerichte und Kirche mit Hain, gehört adelich Kirchspiel unter das Land, und der Herrschaft. In der Schönbergischen Parte das Görlitzische Kreises Contribution, und einiges auch zu Hohenmünden, ist in gedruckten Schönbergischen Manumonat, obwohl unrichtig genannt. Man findet alda einen adelichen Hof oder Vorwerk, 3 Gasthöfe, darunter 3 Weinbauern 17. Gärtner, 7 Häusler, und also einen 30 Wirthe. An Ritterdienste Gut, welches zu 18 Pferden verordnet wird auf solche Art

Jahr 1677. 6 Bauern, 16 Gärtner, 7 Häusler
Im Jahr 1740 6 Bauern, 16 Gärtner, 10 Häusler
Im Jahr 1781 6 Bauern, 16 Gärtner, 1 Schmied, 1 Freihäusler, 12 Häusler

Nach der im Jahre 1781 vorgenommenen Vermessung hat das Gut 686 Morgen 93 Ruthen, der Morgen zu 300 □ Ruthen, die Ruth. zu 7½ Leipziger Elle gerechnet, worunter allein Gemein 300. die Forstfeld 386 Morgen begriffen, das Schäfereyland der Ortschaft Zeche die Aussaat der Viehstriche mitgerechnet.

Das Dorf liegt auf einer Anhöhe, mitten im Thale, mehrentheils gegen Mittagwerts, zum Theil gegen Mittag mit Nordost Landwirthschaft, gegen Abend mit dem Forstbusch Walde gegen Mittagwerts mit Ostseite gegen Nordwest seit 1783 mit einem schmalen Theile von Gorschütza. Auf der Morgenseite nach der Neisse, welche selbst hinter dem Dorfe die Grenze ist, das Feld ist eben, da sind die einzelne Stücke Land, welche zu dem einzelnen die Flüsse gelegenen Gute Gorschütza gehören.

seit 1692. ein Lehngut, sowo
hängstands dann lehn sind
habe nachgesetzt wandern. Von
den Nutzungen, die dieses Gut
hat, nutzet man die daselbs
gen Bulkssteinbäuche no
andern Holz.

Damals haben wandern
sind schon manche Häuser und
Hinding gemacht worden.
Ganz ist sicht, dass schon in
den Mitte des 15ten Jahrhun
derts mit Klagen umgegangen
sein. Denn im Jahr 1448.
sind schon die Niederlausitz
das sind Namen benannt
gründungen und Holzlichkeits
plan also schon ein Bauamts
vorsteher gewesen. Es ist
aber ohne Zweifel noch älter
gebaut gewesen. Und dem
Namen ist zu schließen, dass
es seinen Ursprung nicht
von Wenden, sondern von
den Deutschen haben muss.

Es ist wahrscheinlich, dass
solches angefangen Lehn
Gut, sondern Landes

Bauergütern, wie viele andere
beschwerden haben, die ihre Zinß
fuhr und Dienste an die Herrs
schaften, wann sie gebäuet,
abgeben müssen, indem man
nicht findet, daß Bauern von
Adel daselbst gesessen gewes
sen. Nachmahls haben haben
die Herrschaften einige Güs
ter einverleibet, und sind
ein Vorwerk da erbauet.
Es ist nicht unwahrscheinlich,
daß solches um den Ausgang
des 16ten oder Anfang
des 17ten Seculi geschehen,
als um solche Zeit allen den
selben verwüsteten Dörfern
gedacht wird.
In dem Verzeichniß der Bischöf
lichen Meißnitz. Zehenden in
der Diöces Görlitz, stehet
unter dem Vorwerk die
dem Bischof die Zehenden
zu geben schuldig gewesen
ruhen in Neundorf mit Holz
folgenden Worten:

Die mehresten Dörfer
bestanden ursprünglich aus
10 Bauergütern.

Neuendorff. Decimen epis,
copalem hujus villae sol.
VIII. m sil. minus

uno quartali et totidem
iidem tenuit in
— —/ſc. Chriſtoph Lugnitz
de Wiltern et Hans Rode
ſtogk.)

(Es ſteht zwiſchen Gnaun
und Mieingsdorf Landkirch
Obaban ſolches auch Johannis
dorf, oder Obermunddorf
gehöret zwischen.

Dann man zum nennbesetz,
das Niedermunddorf zu Aub,
ganze das 14ten und zu Aus
fange das 15ten Jar Gründens
dann von Rothenburg, und
ſeyen im 1429. dann nun
Noſtiz gehöret, ſo gehören
ihm Zwischen, folgende Jar
ſchaften, nach Obermunddorf

1393. Johan von Kotwitz de
Newdorff, mind in den libr.
Artic. Portii. gefunden,
ad 1416.

1417. Jan Jaunigk, und Ca
Jan von Jan, haben in
den Jahr Taſchken, Schön
dorf und Naundorf /v.
Görlitz. Hofgrichtsbuch.)

1411. Peter von Torkenbonn,
von Naundorf, in libr. Act.

1532. Hanns von Dänzwitz
zu Naundorf und Dobanz
und /. v. Lobgenügsbuch. /

1550. sind das Pauwerk mit
in den Musterungen
gedacht.

1600. Ist hier nach dem neuen,
bauten Hofe ein Holzhau
genommen, Namens Wenzel,
nathe, eine gebornen von
Naundorf a. d. S. Logau, Zu
selbigen ist den 8ten Nov.
ihr genommen Lagnai, und
zur Zeit Schulze in Langen-
dorf kommen. Weil er nun
Geld gehabt, hat ihn die Lorb
Hanin mit Hülfe eines alten
Knechts, damit Hanns Hannsken
von Klinknowitz, ihrem
Knechte mit einem Mörsel
umgebracht, und Hilly
Schmaigand in das Brunnhaus
begraben. Es ist aber solch
aber im folgenden Jahre

1480 Christof Hügnitz de Wilke und Hannis Kleidstoffe.

1509 Nickel und George von Grebdorf zur Lorke gesessen
Hier werden die Besitzer genannt, weil das älteste Schöppenbuch von Ober-Naundorf mit dem 15. Jahrhundert seinen Anfang nimmt.

1532 George von Grebdorf.

15.. Anna von Grebdorf, Georgens Wittwe, heirathet Hans von Grebdorf, der 1558 zu Mückenhain saß

1578 George von Salza zu Neugrebdorf, der d. 1578 von Abraham von Grebdorf kaufte.

1589. Margarethe von Haugwitz geb. von Schellendorf, Heinrichs von Haugwitz auf Logau Hausfrau. Sie besaß das feste freisässliche Haus d. h. Rittersitz daselbst 1600 einen Mord, von dem die noch vorhandenen vielen Briefe, sogen. ihre Verfassung nehmen d. noch ein Gedenkstein der Entzeigerin spricht.

Hanaŭs kommun, dän Hörs
ena mieder aŭbygnaden,
ŭnd dis Höfen zun Hauf-
yzogen moaden. Dis Edel-
frau ist zwar mit dem
Laban dannen kommen, aber
ein folgenden Jahre ŭm
1602. Mens. Martio ist sie
zu Langendorf gestorben.
/ und bei Ihren Gelegenheit
hat D. C. von Landendorf
zu Lagau leider genommen. /
NB. die ganze Sache ist besser
zu untersuchen.

1604 am 16 Juli kaufte Obermundorf Freiherr von Salza von der Landschaftlichen schon Rau 12000 fl. so war ein 8te Theil Herr E. Läuffle von der Underthanen Soldo ein, dan die Frohnfestlichen in ein Stück zu bringen.

1613. hat dieses Gut Caspar
von Feinstamm, auf Pöbs
schütz, Gunnas, Zodel, Liesky,
Thannendorf, Arndorf
und Birkig, Landschaftsher
der Feinstamm Görlitz.
Er starb 1649. Er hatte
von seinen ersten Gemahlin
Ein Anna von Clonst
kein ächte Kinder, zweyl
aber nachstehende Ehe mit
einer Person zu Görlitz
2. ehliche Kinder gezeu-
get, Namens Anna Maria
en und Abel, die an Herr

Nach Ableben von Christianen Todt, fiel es mit anderen Gütern
dem Ehegemahl dem Edelhern Johann Georgen dem 1. anheim, de
selbes

1649 am $\frac{18}{9}$ Marty Heurathen von Tauben auf Reichstädt, Oberstleut-
nant, Obristen über Vollen Regiment von Tauben auf Seiffe
Ordinanz Obristen zu Dresden, zu Vermählen.
Auf dem Gehöft wurde Ober Neundorf mit den übrigen
Gütern als Rittersitz Silberhof Bürgk Groß Villmnd
dort zugehör s. Verzeichß d.d. Dresden am 16. Feb.
1649 in Lehn verwandelt.
Von ihnen ward 1649 mit Bewilligung der Gemeind ein Ho-
lzmann mit Namen Georg Schmidt auf dieselb oben 6 Güt, als
die Grundstück ein Hemmler besitzet.

nach Legitimirung sich, und
sie zum Lehen seine Mannes
gand und seiner Güter eine
setzte.

49.
1653. haben die neun Bauern
dieses Gut nachbarschaftlich mit
einander Vergnügnisse das
Schank. Adalb neu diesem Jahr
an zu fahren. Es kam also kein
andern, als Adal neu Bauern
neu solches gehabt haben,
darauf Gen Brauerschen ganz
Gebäu Anno 1680. das Gut
Schammendorf aber ist endlich
an den Rath kommen.

1654. Hatte dieses Gut Clas
von den Rath auf Zeit,
Frankenthal, Löbschütz, Rittg
mannsdorf, O. Neundorf
und Gemmo Pfennigs.
Löbschütz. Sebastian Kommung
dem allen Nachtungen und
den Hauptstadt Radeberg, auch
Amtshauptmann über die
Ämter Pirnitz, Augustus,
Lüng, Lichtenwalde, Frankenz
berg, Augsburg und Nau
sangk, Anna Ludmilla geb.

nun Volkstädt, und nachdem
nun 1643. nachfolgten Jahren
nun 1644. Maria, Lingards
nun den Taube, nach Reichs
städt Torgau. Im Jahr
1654. nun 3. Augs. zu Neuhaldens
ct. 61 Jahr Abg. 67. /p.
seine Leichenpredigt.)

Ad. nachdem nun Johann Jodocus meine
seinogl. Herrschaft in Lungau
gnädigst ab und dann
Vater und Raimund zu sich
kam. Diesen legten man seinen
nächsten Taube, nach Reichs
städt Ernst, Nating, Lingard
Döbschitz, Ditmannsdorf, Raun
dorf und Gnunau, Schön
feldt Dz. Johann Christoph Hall
Johann Baumann, und Jungk
man an Amten Torgau
und Eulenburg. Diesen legte
na ist d. Königs Gnaden in s.
Adel. 1667. zu stunden.

Als der Obristwachtmeister Freiherr von Taube am 24. Juli 1666
verstarb wollte dessen Tochter
Maria Elisabeth die seit 1666 die Gemahlin des Kurfl. sächsischen
Kammerjunker Christoph Adolph von Schlabrendorf auf Groß
Ullersdorf Sorbischen Standes war, die ihrem Vater zugesetzt
wissen gewesene Lehde des Guts Obercunnersdorf, Görlitzer Kreises
welches die andere Hälfte von Taube zu Standes Lehde käuflich an
sich gebracht war.

Ad. 1668. kommen in einem Verzeichnis von Hans Heinz
richs und Elisabeth von Taube nachgelassenen Söhne
und Döbschitz und Johann
Raimund.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK Uniwersytet Wrocławski

† 1742. Johann Rudolph von Schönberg auf Ebersbach, Kön. Pohln. und Churfürstl. Sächß. Kammerjunker und Landvoigt zu Stand 1742. Gemahlin Sophia Elisabeth von Gersdorf, mit welcher Zinspels

† 1742. sein Vetter von demselben mannbahr gemachte das Gut Ebersbach 1685 verkauft und starb 1750. mit Karl Joachim von Schönberg, Kön. Pohln. und Churfürstl. Sächß. Major, und Amtmann. † 1757. Schmiedeberg amt. Als sie 1762. dem Obristen Seba. nach Stand, bekam ihn Enkel das Gut.

† 1762. Johann Gottlob von Schönberg, auf Ebersbach, Kön. Pohln. und Churfürstl. Sächß. Hauptmann und Landcommissarius. † Stand 1768. den 30 Juni. Sein Lebenslauf steht in den D. L. Mag. 1768. wie ausführlich zu lesen. Durch sein Testament bekam die Gemahlin das folgende Gut. Ebersbach Gut.

† 1768. Heinrich Sigismund von

Christoph Nickisch von Rosenau, Pillnitz. so wurde 1677 von seinem Schwiegervater einem von Klotzsche ungefähr 6000 p. gebraucht, als er ungefähr so hoch sich belaufen, musste aufbleiben und so wenig zu Brauchbarkeit, daß er Mangel verspürte, einen adlichen Käufer finden konnte, dem damals fällt man wenig über das erst von Langen Collectandum. so lang als den Landsteuern auf; das Amt liest es 1677 am 15. März durch gen Commissarien, sieht von Nickisch u. Friedrich Forst von Rathmannsdorf, als mit den Prätensionen auf Abzug der Besserungen auf 13210 p. verbrieften da sich aber damals keine adliche Käufer fand, so verkaufte er es

1684 Laut Confirmation an Daniel Zobel Bürgern u. Weinschenken in Görlitz um 11500 p. u. 250 p. Leihkauf, selbes. findet sich gelang d. den Landsteuern Käufer zu stellen und so übergangen

1685 Johann Siegmund von Rabenau das Gut für 11500 p.

1686 Friedrich Friedrich u. Siegfried von Rabenau Gebrüder

1694 Siegfried von Rabenau

1698 Gottlob Ferdinand von Nickisch auf Cosa kaufte es 1698 für 17300 p.

1701. Rosina Juliana von Großdorf verl. von de Sasla kaufte es 1701 um 18000 p.

1705 Samuel Rudolf von Schönberg, Landschaftes kaufte es 1705 um das nämliches Geld.

1743 Johann Gottlob u. Christiana Friedrich von Schönberg

1746 Karl Joachim von Schindel u. Domanowitz Christ. Lieuten. kaufte es 1746 von seines Bruder u. Schwager für 28000 p. so war eine sehr gute aber strenge Wirthin u. brauchte das Gut ausserordentlich an, baute verschiedene Wirthschafts Gebäude, legte die Maulbeerbäume u. Schwedischen u. pflegte einige Weinberge auf. Seine Andenken erhielt man in der Nachbarschaft dadurch, daß man behauptet er seinen Tod auf dem Schlosse weg in der Eberbacher Wald in einem Baum gebannt worden, wo man ihn noch manchmal herumgehen soll.

1758 Christiana Friedrich von Schindel u. Domanowitz geb. von Schönberg.

1762 Johann Gottlob von Schönberg Landschaftscommissarius

1780. Friedrich Gottlob von Kiesenwetter auf Wilkau Landes-
ältester als Gutsherr Lobsitz kaufte d 1780
um 32500 f.

Schallenstein, und Hohes-
Schalun und Hohakirchen
R. Lauß. und Schammendorf. 14
Frau Emmahlin von der
eigenthüm. Erbe einen Gütt- 1480

1782 Fr. v. Kiesenwetter Gottlob
Anton, Jctus. kaufte es um 40000 f.
u. verkaufte das Gut 1802, darauf es der
Kronrath Carl Gottlob Graf Rex kaufte.

13.

Pleissendorf.

13. Johann von Kottwitz de Neudorf.

14. Heinrich und Hans von Kottwitz.

1480. Christoph Hugowitz v. Silka, und Hans Radmystark.

Nicol und Hanns von Gandelaus zu Jonkwitz sassen. — hier geht Gandelau Kloppenhöf in Thammendorf an.

Hanns von Gandelaus.

51. Anna von Gandelaus. Hanns zu Pitten und ihr Sohn. Abraham von Gandelaus des 1538. zu Mückenhain sass.

80. Hanns von Polzig zu Hanns gradorf.

1591. Margaretha von Haugwitz, Hans geb. von Schellenz Hans, Heinrichs von Hans auf Lüga Frau.

1607. Heinrich von Polzig

16. Caspar von Fürstenau

1646. Heinrich und Klaus und Maria Lindgen v. Raida, nachgel. Vitzthum.

1651. Christoph Vitzthum von Eckstädt

1685. Joachim Sigmund von Rabenau,

1680. Heinr. Friedrich und Sigismund von Rabenau.

1694. Sigismund von Rabenau,
1698. Glob Friedrich von
Ruchstuhl.
1701. Carsima Fortunata von
Grudbach, geb. v. d. Saale.
1705. Joach. Rudolph v. Schönberg
1743. Joh. Glob und Christiane
Friederike von Schönberg.
1746. Karl Joachim von Schönb.
und Domano
1758. Christiana Friederike von
Schönfeld, geb. v. Schönberg
1762. Joh. Glob v. Schönberg,
1768. Heinrich Sigismund von
Schollmerstern.
1780. Friedrich Glob von
Spiegelberg.
1782. d. Karl Gottlob Benno v.
B. in dem Schönburgischen
seit Ao 1532 der anstatt
mal Schönburg.

Viccenemndert.

Ein altes Rittergut im Görlitz
zischen Kreise, nahe an dem
Städtlein Rothenburg, dahin
es auch eingepfarrt ist, gegen
Görlitz zu, ao. 1757. waren
daselbst 7 Gros-Bauern, 1
Klein-Bauer, 16 Gärtner und
3 Häuslern, in allen 27. Wirthe.
Es liegt in der Flur 15 Hang
ehe Berg.

1367. gehörte dieses Gut denen
von Rothenburg, die damals
auch Rothenburg und ganz
Sprottau mit
Güter hatten.

Ao. 1367. kommt von Land von
Rothenburg zu Rothenburg bei
Rothenburg, ein Sohn Jacobs
von Rothenburg. /vid. libr. Vocat.
et Proscr. Görlic./

1429. Junge Otto von Nostitz, und
Nicol von Nostitz, sein Vetter,
in dynnin Hauslehnunkal, Hang
ben Ao. die Güter Nord und
Nauendorf mit Lande zu Gör
litz. /vide supra./

1448. Hans Hultzsch Otto von
Nostitz, Erbherr auf Nieder-
Kaundorf, vid. Görl. Lehn-
buch 26.

1483. Otto von Nostitz, auf
Nieder Kaundorf.

1531. Otto von Nostitz, auf
Nieder Kaundorf, vid.
Görlitz. Lehnbuch

15__ Otto von Nostitz, Hans
jüngern, auf Nieder-
Kaundorf.

1560. Hannimus von Nostitz
auf Niederkaundorf, und
Kaltenreusten, Amtshaupt-
mann des Fürstenthums
Görlitz, starb 1584.

15__ Otto von Nostitz auf
Niederkaundorf, und Falk-
kenau, starb Hannah
Königin. Böhmischen Kanzler
überkam dieses Gut seinem
Erben, vid. Hannah Nostitz

1613 Hannimus von Nostitz,
auf Niederkaundorf, und

Waltinaschen, des vorigen
Enkel, geb. 1619. von
einem von Kuhstein zu Görz
litz erhalten.

1640. Hanns von Nostiz
Lebens zu Niedercunnersdorf.

1653. Otto von Nostiz, sein
Sohn Hanns, auf Nie
dercunnersdorf, Landvogt und
Oberster.

169 Carsper Otto von Nostiz,
auf Niedercunnersdorf und
Kunnitzsch, des vorigen Sohn,
Landschaftsbestallter und Kam
merjunker, starb 1694.
von König August auch
der Jagd wegen geadelt und
Freiherr.

16 Carsper Otto von Nostiz,
des vorigen Sohn, auch
Kammerherr, starb 1728.

17 Otto Friedrich von Nostiz
auf Niedercunnersdorf.
geb. 1715.

1750. Johann Christoph von
Nostiz, auf Nimdamnum
dorf.

1760. Rudolph Ernst von
Nostiz, auf Nimdamnum
dorf, Churfürstl. Sächsischer
Lieutenant.

V. Leundorf
bei der Lausitzerne.

Sei Klein und Dorf bei den Lands.
Dann mit einem Jungfrauschloß,
liegen Forst, Jagd unter dem
Rittergut Görlitz, und
ist in Deutschenbig eingepfarrt
N. B. Es ist wohl zu unterscheiden, von andern Orten, besonders von Neundorf bei Penig.)

1409. Heinz von Neundorfen bei den Leundorfern, kommt in alten Lehnbriefen,
hieß man.

14— Jost [illegible] Balthasar Zimmer,
die an die Holzmanns kamen.

1446. Wenzeslaus von Ebersdorf, auf Neundorf und Zimmern, kauft das Rittergut Görlitz 9 Hf. jährliche Zinse auf Neundorf und Zimmern.

1550. hatte das Rittergut Conrad Mustermeister von 1551.

1565. Hatte E. E. Rath hierher
Hans, und Hasdal. hierher
Hauß nebst Hofraum und
Wohnhaußlichs Gönlitz
hingenommen, abandon
nirt 33000 rthl. Pfulden
abstehen sollen. s. Funcii
Annal. Gorlic. M. S.)

15_ Hans Tannenhayns Nicke
rischs und Nannens, eine
Tochter Johann Tannenhayns
zu Nikanisch und Hanka,
geb. 1521. den 18 Februar
starb 1574. den 14 Jul.
ux. 1.) Esther Hannen Erasmi
tius, a. Hartmannsdorf, 2.) Esthe
rinen Hannen.

1628.) Abrahams Tannenhayns
und Hansthorbigs und Nan
nens, eine Tochter Hans und Tann
nichs, Eingenommen stand zu
Gönlitz, geb. 1598. den
16. Nov.) vid. Hansthorbigs

1658.) Georgs Naumans
und Naumanns, geb. 1610.

den 17. August, alt. Stils 1679.
den 7. Septbr. a. l. Dorothea.
v. Ursula Elisabeth. den
beim gute Doktor Funke zu Görlitz
einen Sohn Simon. Sind neu
seiden Taufbaum, die an 1641.
gehabt, einen andern Adel.
Kirchenbuch Geschlechts ref.
Deutschgeschrieben.

1679. Johann Sigismund Naumann
auf Naundorf, stand 1708
den 11ten August, alt. 67 J.
3 M. und 7 T. ux. Susanna,
geb. Tunistein, 1691. Von
seinen Kindern sind mir vor
kommen, Johann Susanna,
Dorothea Elisabeth, und Joh.
Sigismund.

1708. Johann Sigismund Naumann,
auf Naundorf, labat mag
1718. ux. Johanna Sophia
Geschwein, Paul Gabriel auf
Klaunbindorf, Hindigsdorf
und Ebersbach Tochter,
nupt. 1718. Ist stand 1734
den 20 Januar.

1734 Johann Gottlob Liebig auf
Naundorf, Heimathsort das

nanigen Dorfstam Pitten,
und bekam durch sie dieses
Gut, Innung Vorsteigter
zu Görlitz.

— — Traugott Tibath, auf
Löbau und Neundorf,
J. U. C. war das nunigen
Erben. ux. Anna Jul
ana, geb. Richtenin, enthi
Anno 1755. im April.

— — Traugott Sigmund Tibath
Jctus, Innung Neundorf,
ingleichen dieses Gut nun dan
Vorsteigen auch bei dasigen
Lebzeiten. ux. Eleonore
Friederika Kuppanin, Jo
hann Kuppand auf Deutsch
ossig, Vorsteigen. Er lebt noch
jetzt 1778.

Nickeritz

Nickanitz, vor alters Nickes, von, allen Nickeroditz, liegt im Görlitzer Kreise, eine Meile von Görlitz, gegen Mittag zu, nahe an der Neiße, zwischen Deutschgoritz und Leuba, an dem Flüßgen Klingewasser. Aus dem Namen, und aus der Lage, scheint, daß hier ehemahls Fischer gewohnet haben, und daß das Dorf an der Neiße, oder nahe bey derselben gestanden, ob man wohl heutiges Tages davon keine Nachricht findet.

Ao. 1750. waren alda 2 Bauern, 18 Gärtner und 4 Häuslar. Die Herrschaft alda, hat einen wohlgebauten Hof, welcher besonders von dem hiesigen Besitzer Herrn Gottfried Fischern, in sehr guten Stand gesetzet worden.

Es gehört sonst hieher Ort unter der Botmäßigkeit der Stadt Görlitz. Ab ao. 1704. ein Jurisdictions Recess mit den Dörfern, so zu Stadt Görlitz,

· gemeinigt worden, Gott
laut denselben Niknisch
9/8 Tauchstänge.

1336. Albrecht von Polzen
ein Polz Sennigk von
Polza zu Görlitz, sonst auch
mit dem vornamen Hesso
/. molgd. aber sonst alb.
Albrechtsist. genannt
damahls zu Nikolai
nisch, wonach auch ao. e.
mit Antheilhaftig von Hö
nig Johann belehnt.
Sein Mutter hieß Lothga
rina, und er selbst hatte
Söhne, nahmlich Johann
und Nikolaum. Er lebte
noch 1343.

1358. Johann Niknischin
ein Rathsherr zu Görlitz
/vid. libr. Voc. Gorlic. 1./
1368. war einer aus
Namen Simonmeister
zu S. Jacobi /ib./ um
eben diese Zeit, und noch
1376. sitzt Peter von Polz
ein Rathsherr.

1364. / Jannůs Niknoschin, / in dem ältesten libr. Voc. / et Proscr. Görlic. / schreibt einen neuen Falz gemacht / sein: /

1384. Fz Niknosch / Görlic. libr. / Voc. /

1393. kommt in dem libr. Recog. / et Act. vor Frenzil Nickrosch.

1394. Fabri Nicknosch, in Görl. / alten Rathsaufgängen.

1395. Gabriel de Nexxroschb, / in libr. Recogn. et Act. /

a. c. Judic. ante Mangrnathe / ist Gantsund Nycxroschbyn; / ne mit ihren Schuhen, Ame, / und ihres Schuhs Kindern / entschaiden mandnen, also, / das ihn die Schuhe und / der Schuhs Kinder jährlich / geben sollen III mrg gl. von / dem Hofe, 55 diemail sie / leben, wenn sie aber stirbt, / sollen sie solche geben Mangrn / nathen Gnädigen Herrschaft. 5

a. 1397. Martin Niknosch,

in libr. Recog. et Art.

1403. Jacob Nikonisch / in libr. Recog. et Art. /

111 Thomas Paul Fabyanszky Nikonisch, war 1430 Gast-
herr.

1429. Paul Eberhard zu Nikonisch / libr. Recog. et Art. Gorlic. /

1430. Sind entschieden worden Nicolaus Mariemann die Witwe Johannis Jacob Böhmen war Anna, Jacob Heiligen Tuchbe-
reiter zu nehmen, und Jacob Elisabeth, Thomas Paulys Thomas, dem Gott Gnade, manchen und ihnen männlichen Kindern zu
geben und Güter besonders um das Dorf zu Nikonischgemeyn, und
um allerley Gerechtigkeit und Anforderung, die jedwede Anna an ihren Mannes Gütern
gehabt, also, dass die selbe Jacob das Dorf Nikonisch, die
selbst und Gerichte daselbst mit rundum Zugehörungen

ob sie an Lehngütern oder
Erbmannlehn sie dem nächsten
Lehnsherrn Herrn Johannes
Weinmann Freyherrn, mit
Tod von ihrem Vater an sie
kommen ist, und anders gar
Verbot und Verbieten, und sie
von dem Selbst, das Vorhaben zu
Wirklichkeit, und sie Selbsten das
Gericht und andern zugehö-
rungen, ob sie an Lehngütern,
oder Erbmannlehn, dem nächs-
ten Herrn Freyherrn und
ihren unmündigen Kindern
Herrn und Vormündern nicht
unbillig folgen soll, als dasjenige
Mann und Vater gehabt hat,
wo aber einer Person ihr Theil
nicht kaufen will, soll er solches
denen andern anbiethen,
damit das Gut nicht in fremde
Hände komme. Die Frau Elisa-
beth Paulyn aber soll zu gleich-
ten ihren Miterben Anna
dazu geben. 8 Omn. 95. Act.
Fer. V. ipso die Sanctorum
Simonis et Judae 1730.
(Extr. aus dem Görlitzischen
Schöffenbuche.)

1446. Nickel Sauerbaum, Jacob
auf Nikanischk (vid. Görlitzer
Ratsschreiberbuch.)

von 1480. Siegfried Gorsbrinus
verleihen zu Lehn an denen auf
dem Berge Sommerich wohn-
haft hat. (s. Verschreibung
des heilig. Grabes.)

1479. hat Hanbaum, Nicol
Hellmuchand Vitzum zu Gör-
litz, 2 Bürgern zu Nikanischk
an die Stadt Görlitz ver-
macht, und zwar an das
und mich. (v. Sibl. f. b. a.)
Mangelanzeit ist das in diesem
Falle auch sonnenklar so
mihi zu kommen. Man giebt
indessen nun, da das solche
dass familia auf 400 Jahr
nach einander besessen, und
das aber schwerlich mind zu
annehmen sein, sondern es
enthält nichts auf den
Verschreibung des heiligen
Grabes, das sonst
ao. 1480. an sonstwohl selbst
Güter von Siegfried Gorsb.

[illegible] andern nahen Gevatter
Hannichs zu Görlitz vnterkaufft
vnd dasselbe gebauet, vnd dasselbe
nun von der Zeit an, diesen
Familien gehört, so ist diesen
S. Hannichs, Ritters des heiligen
Grabes, nun Sohn Urbani zu
Görlitz, Bürgermeister daselbst,
geb. 1472., ist gemach Bürgers
meistern zu Görlitz worden,
hat sein gnugsames Wappen
an sich genommen, als Schaub
schaudorf, Holzenberg, Seidens
dorf, Zirlig, Sandelandt, Lau
baldshain, [illegible], und ist
namentlich durch die Taufe
in das heilige Grabes
zu Görlitz einverleibet worden.
Er starb 1567. den 21ten
Jan. und ligt in Sanct Pau
lin, 2. Clara Schwandmann.

15. Johann Hannich, Nicol
Nikolaus und Barbara, geb.
1492. studirte anfangs, hat
des wegen, starb 1539.
den 1. Mai. Seinen Verord
nungen Gemäß ist
man einen Vergleich dan

ao 1577. als Jann zu Nikes
risch, mit dem Ehrngyuns
sen Nicol von Volgua, das
mals Jann von Radmanz
gemahl. ux. 1.) Elisabath
geborne Jenemunin von
Göalij, stand 1536.
2.) Ursula Festglin 1581.
d. 30 Jun. 13. innen
nicht in dieser Verheirat,
die ihnen den Ehrenbeibung
das heiligen Grabes genom
men, wie Druckfehler ist,
so müste anorigs 100 Jahre
alt worden sein, welches
aber sonst niemands bey
wahrheit könte.)

— — Johann Jemnich, auf
Nikanisch und Tauchapein
Volgua das nonigen, und den
nachkommen, geb. 1521. den
18 Febr, damals Montags
nach Invocavit, stand
1594. den 4 Julij, alat.
73. J. 4 M. 6 Tag. ux. 1.)
Catharina Emmerin, stand
1544. 2.) Dorothea Ehrenz
rein, zu Kirchlitz, stand 1582.

3. Catharina Franzelin, 1593.
den 25 August.

— — Urban Hunnius, auß Nika
wisch, meines Nikanischen noch
von ihm noriquen gebürtig Ge
burtsbrief mit ihm zugleich
sindum an schein 1575. den
27ten Aug. nativ. Chr. Aus
na Lindmann.

— — Georg Hunnius auß Nika
wisch, ein Schuldbedienter Jo
hannis, geb. 1549. den 7te
Jun. Stand 1588. den 4 Jun.
einverheuratet, hat die Ge
naalogia dieser Geschlechts
mitkünftig ausgesetzt.

— Johann Hunnius auß Nika
wisch und Mundorf, Cor
nes Palatinus et Civis
Romanus, auß Eingang
meinen zu Gänlig, wann
ein Schuldbedienter
Johannis aus den andern
Ehe, geb. 1556. den 26ten
April. Ux. Elisabeth Rit
terin, nupt. 1590, Stand
1620. den 6. Mai. Ebenselbst

Starb 1628. den 13 Nov.
alt. 72 J. 6 Wr. 19 Tage.

— — Gottfried Hunnius, der
noch einen Sohn, auch Nikolaus
und Vornamen, Comes Pala-
tinus, Eques auratus et
civis Romanus, geb. 1591.
27. Jun. zum 1649 Jahre
Rostock. Ux. Maria Sa-
muels, n. Lübeck, mort.
1625. d. 28 April.

— — Gottfried Hunnius, der
noch einen jüngsten Sohn, auch
Nikolaus, geb. 1631. den 31.
Jun. zum 1661. der Rathes
zu Klingenberg Hannover
Nikolaus. Weil nun dieser
Zeit, 1661. den 15ten Octbr.
sein Bruder Georg nach
Rostock, so nunmehr dessen
dieses ansehnliches Gut ge-
habt, † Rostock 1701.
den 26 Mai an einem
Schlagflusse, ux. Sabina
Sophia Hunnius welche
1687. Rostock (of. Rathmann
zu Klingenberg.) wo aber
sein Tod auch den 25 Mai

Jahr, Frau zu Nikanisch
und mündig zu Görlitz begrabe
den.

– Jacobus Hannig, des weiland
jüngsten Sohn, Hubsan aus
Nikanisch, geb. 1676. den
7 Jun. Frau zu Nikanisch,
ao. 1721. den 6. Dez. und
mündig zu Görlitz begraben.
/. v. Radmanizan Kindsmutter.
ux. 1. Sibilla Hannin nupt. 1696.
Frau 1708. 2. Sophia, geb.
Kirschtigin, vermittwete
Mainichin, nupt. 1709. Ex
hinterlies zween Söhne, neu
mund Johann Jacob und Andreas.
N. Frauen aber beide ehliche
Sohne mit ihm, und 1720. den
7. April verlöschte mit dem 5
jährigen Urbano die Nachkom
menschaft des beruhmten Jacob
Hannichs männl. Linie ganz.

– Elisabeth Floriana Hannichin
jüngste Tochter von dem vorigen,
geb. 1717. mens. März, mündig
genannt an Hr. Gottfried Sig
fried Jet. advoc. prov. Lus.
nachgenannt, mit dem sie
den Sohn Johann gezeugt, und

ab sie ao. 17__ mustard
nachsehen mit ihn den Gasaga
summinghsche Namen gänzlich
Ihn Ehesam stolgte ihn nach
bald nach.

__ Gottfried Dietzen, Subhaar
and Nikanischy Jot. u. Adv.
prov. Cur. bestätigt Gut
nach seiner Verheurathung
mit den summinghschen Tochter
tantz ab über nach von seinem
Tode, wie es festgesetzt war,
an den folgenden Rechten
seinen Frau ab, stand zu
Görlitz 177__

__ Christian Sigismund
Traugott Jagmundow,
Johann and Nikanischy,
Actuarius bei der Depu-
tation zu dem Justitium
sachen aus dem Lande,
erbetarlich Gut ab sein
summinghschen Anverwand
ten.

Niclasdorf.

Ein Dorf, mit halben Häus-
ern, gegen Süden, gegen
Ost abwärts mit Heidewas-
ser, und gegen Nordwest mit
Hügeln. Es hat dasselbe
zur Zeit 8 Bauerhäuser
ein Theil, welches dem Stifte
Naumburg ist, stehet unter dem
Amte in Günlitz, und heißt
Niederniklasdorf, das
andere Theil aber hat seine
eigene Bauerhäuser, und stehet
unter dem Amte; es wird
Obernikladorf genennet.
Der Letztere Theil ist mit Höhen
berg, dem andern aber mit
Heidewasser gegrenzet. Ehe-
da man diesem Orte eine
besondere Beschreibung
aufgesetzet, und erkannt
davon findet man nicht
in dem Annalect. Saxon.
1766. p. 228 seq.

1380. Ganz Obernikladorf zu
Niclasdorf, bildete Hans Mann,

von Landvoltshain das
Dünstmühl Görlitz.
v. Dünstmühl nach Landvoltsh
Anm.)

1362. Heinrich Heinrichen.
Hedwigen nach Nicholsdorf
hrd. altast. libr. Vocat.
Portii. seinen dienst
Namens man sein Eigen
zu Görlitz, und Hahnis
nus. Heinrich a.
1366. nimmt als Voigt
von Landes Lüdigsheim und
Görlitz gefunden.

1392. Hanschke Nicholsdorf hrd.
libr. Recog. et Art.)

1438. hat Hanschke von
Landvoltshain zu Lüna dienst
Gut gehabt, und ab. sich
von Lüna zu Nicholsdorf
wonend sogelan zu
Martin Hahnbaugen
auf seinen Vindankauf
verkaufts sein 9. Morg 9 ß
hrd. Görlitz. libr. Recogn
f. b. a.

1462. Jacob Nimling, Rich-
ter zu Nikelsdorf / vid.
Günz. Gerichtsbücher sub
hoc anno.

1465. d.d. Görlitz Donnerstag
nach Jubilate, mird Conrad
Jacobsen, Eingesessen zu
Görlitz, von dem Land Vogte
Caspar von Kolbenath
mit Nickelsdorf, Hennersdorf und Nie-
derbielau belehnet. / vid.
Dipl. Lusat.

— — Spricht Ulrich Hat
nun 1480. / Conrad zu
Nikelsdorf seinen Schwa-
ger, endlich a. 1482.
an Veneral. Summisse
sionen / vid. Miscellan.
Sax. 1772. p. 294.

1478. hat das Hospital zum
heiligen Geist zu Görlitz
von Conrad Jacobsen,
dem die Zinsen zu Nikels-
dorf gekündigt, und mit
andern mehr dergleichen
Zinsen selbst. Gossen,

bewuchs für den Dorfgrund
vor das Hospital. Dorfgist
dannoch auch ein andern
Gut daselbst zu machen
mahlen zu lehnen zu
machen, und zu dem
dannoch noch die Mühle
gehönt. Doch hat den
Rath hernach auch die Mühl
la noch an sich gebracht.

1511. Hans Lorkenbeun zu
Niederdorf, vid. libr.
Voc. Görlic.

1547. in dem grossen Kom
stall, hat den Rath eines
Dorf[illegible] die Mühle
neu lassen. Doch hat sie
vorgenommen solches ein
den anhalten, und das
gibt von der Zeit an,
solchen Theil noch bis
auf Widerruf jährlich

— — Joachim von Schaffgo
tsch. Hauptm. Landtz
ministen, hatte noch
1564 die Mühle allen

und mankaufften solche Art.
für 1300 fl. an den Rath,
von den Kaufbrief einen,
von besandten Handlungen
von diesem Orte zu finden.
Es hatte auch Hagendorf,
und hat AO. 1587. seinen
Leib, an Leibgedings denen
verschrieben.

Caspar von Gangwitz auf
Nikladorf, ist 1589. den
20ten Mertz, zu Nikladorf
verstorben worden, vid.
Annalect. Saxon. 1766. p. 144.
und 272.

Matthäus, ab Matthias,
von Salza, auf Nikladorf,
ein Sohn Jacobs auf Friedens-
dorf, geb. 1552. den 5ten
Febr. hat sich zuerst den
Rechten 18ten Sec.
zu Nikladorf gesetzet.
Gemahlin, Ehrn von Kunitzen
dorf, v. Dillendorf. vid.
Annalect. Saxon. 1766.
p. 229. mit Anhangenden
Kurtzen Nachricht und Lebe dieses
Gut Sohn Nikladorf genen-
nalb zu Friedersdorf zu
Gute.

— Hoiz von Hälzer auf
Nieder-Dorf, oder von Hälzer.

1613. Hannisch von Hälzer der
wenigen Hälzer zu Nieder-Dorf,
vid. Land-Register d. a. Lunt
1618. ein Erbunderthan Hü-
benbuch ab Hanzi Nicolai,
Dorf von, hat Hannisch Hann
Anna Hönig gehabt. Er
hatte 1613 gelebet.

Er hatte neuhen ein
Gütgen zu Linda, welches 1628. Gottschmid von Hälzer,
er 1630. an Caspern von auf Nieder-Dorf, d. 1640 hat
Nostiz verkaufft. sie M. Hönisch, Pfarr zu
vid. Linda. Linda, seine Kindspredigten
mit dedicirt. Sein Eltern
Adam Gottschmid. In Hand
Eigen. von Hanzigk Nachrichten
von Alt-Gl. die zu seiner Zeit ge-
lebet, finde ich, daß seiner
von Hälz zu Nieder-Dorf zu sein
nen Zeit ein Bauer anfänken.

1673. Hannchen Colan von Hirz
wig, f. Nieder-Dorf und Mar-
tin Dorf. Gemahlin Ael.
Barbara Sophia geb. von
Uechtritz vid. Caman

1674. ist Fridan Nieder-Dorf und
Marken-Dorf ein Erbunder-
thänigst worden.
vid. Document. Cadmanitz

— Hansen Christoph von Gaudi,
dann, und Johanna Luchsin
von Nickelsdorf, stand
1696. den 3. Marz. /vid.
Geneal. Gersdorff. sub do,
wo Gaudi stehet.

— Carl Christian von Tammwitz,
und Maria Gaudi,
Hinkel von Nickelsdorf, stand
1699 /vid. Gaudi. / dan
folgende von sein Eltern.
/vid. Geneal. Tammewitz./

— Christoph Rudolph von Gaudi,
dann, und Nickelsdorf, Gutsherr
zu, hat 1725. dieses Gut
gekauft, und sein Vermögen
verthan, hatte hernach auch
Maria Salomon. Er hat
mit Stand zu Nickelsdorf gelebet,
wo hat auch selbst die Rudolphische
Linie behalten, stand 1733.
den 8 Junii /vid. Salomon
et Geneal. Gersdorff./

1733. Rudolph Abraham von
Gaudi, und Maria Salome,
dann, muste sein Gut
Schulden halber verkaufen,
und stand 1739 d. 23. April
zu Schorau /vid. Salomon/

Judex Cons. Ao. 1776
p. 311. wird gemeldet,
dass Christoph Rud. Gaudi
von Tammitz, Nickelsdorf
gekauft habe, sollte aber
Tammitz heissen. Es hat
nicht mankünfft, sond.
s. Folgen.

Ein marktbürgliches Nichtadelsgut
wird das folgenden, und nicht
das Vorhan.

1735. Johann Gottfried Franz
auf Thannichaldorf, hat die
das Gut um 1735. an sich
gebracht, habe noch 1766.
ist Hannah haben bald gas
storben.

— — — — — Franz, der noch
jung Folge, nahete die das
Gut nun Vater, stand aber
Vormundschaft, nachdem er
seinen Folge gezeugt, dann
dieses Gut zu nehmen gestellen

— — Johann Gottfried Franz
auf Thannichaldorf, war
bis Absterben der Vater
noch minderjährig, hat aber
um 1772 die Majorennität
bei erlangt, und habe
noch das Gut selbst.

Lieda

Sie Dorf ein Königliches
Klosters, gegen die Böhmische
Grenze, ist zum ein starkes
Meilstein, hat eben sein sich
über zwey Häuser. Itzt hat
dann eine besondere Beschaf-
fung in Wb. angefangt.

1396. kommt der Ecclesiast. Rec.
a. e. Paul de Neda, libr. Recogn.

1418. kommt von Ihro Heiligk
nandan Nadrey, ein Pattan
Jonsund nun Jona/vid. libr.
Recogn. et Art. konnte eben
wohl einigen Geistlichen eben
Pfarren zu Nidazunehmen sein.

1454. sind die Einkünften von
Dohna, vom König Uladislao
mit Nida nachst anderen
belehnt worden.

1460. haben eben dieselben die
Belehnung darüber vom Kö,
nig Georgio angelangt.

1475. Ihro Einkommen von Dohz
na, kam zu Hainichen, und
auch kam zu Nida/vid. Land.

SLUB Wir führen Wissen. Stadt Görlitz GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK Uniwersytet Wrocławski

von Dokumentbuch.

1485. Niclas Einzygnack von
Döhnen, Pfarr zu Spremberg
Spremb, pr. Radmanitz. Kaufbr.
a. 1494. gehöret ihm
Niden, Radmanitz u. Kaufbr
/vid. libr: Voc./

1512. / Nicolaus, jun. Einzy
gnack von Döhnen, 1512.
Jenn mit Spremberg
vankauft 1519. Erstarb
1540.

1519. / Hannos Brandt,
kaufte 1519. von dem Einz
gnacken von Döhnen diesen
Hof sammt Radmanitz und
allen Pfarren zu Kaufbr
Pfarr stand um a. 1525. /vid.
Radmanitzen Kaufbr./

1543. kommen von die Kaufbr
schen Lehen sammt Thomas
Roban, als Collatores zu
Niden, mit dem Adl. sind
Knait ist magen das Pfarr
zu Niden.

1544. kommen von Thomas
Roban mit sammt den Kauf
bischen Lehen und Mart
Lehmann als Collatores

zu Kinder, in ihren dasigen Pfarrlichen Pfarrigkeiten.

1551. Martin Lohmann, ein Bürgan zu Görlitz, wird seinen 1538 als Collator und Jahn zu Niska gefunden, so man um 1573. schon ganz stunden.

1573. hatte der Rath zu Görlitz über die Pfarrlichen und Schulmeisterhäuser zu Niska und Ordnung die Obrig Vormundschaft.

1580. haben Pfarr und auch die Schulmeisterhäuser, nämlich Martin Lohmann und Wittena und 2 Knechten, denn Curator der neue D. Joh. Wels. Sie haben aber solches a. l. an den nachbarn nun Pfarrh. wid. den Pfarrhof in den Niskaer. Nachbarn.

1580. Fundirung von Pfarrhaus, auf Niska und Pfarrig, Pfarrh. dieses Gut samt einen Theil von Pfarrig. 1580. den 6. Aug. sein 6430 a. Gestorben solches

1584. an dan folgenden Jahr
mindan verkaufft. Es mind
1588. und 89. jhnen diese
Namen v. Hans zu Leopold
sein zugeschrieben. Jhna Gnz
maglin nun Fabian von
Zieglau peilig 1589. den
25. April zu Danzig ver-
storben.

1584. den 6. Decemben kaufft
diese Gut sammt 1/2 Bau
aus zu Putzig, Hand
von Danzig und Velkau,
Danzig, Praetlau, Bonau
für 8630 fl. Ungarisch
und den 27. May a.c.
damit belehnet. Ist stand
1614.

1615 den 19. Januar, haben
die nunigen Söhn, Adam
Ludwig, Carl, Rudolph
und Christoph Gebrüder
von Danzig diese Gut
nebst andern natürlich
ihren Gütern von dem
Amt zu ~~Putz~~ zu Putzig
genandt, und solches
bis zum 1622. jahrs

/schaftlich bekannt.

1622. zufrieden nach dem Schei-
den von Güter Endung
von Jungzig die Güter Volka,
Canau und Nidaj, so unter
nun der Zeit an den eigentlich
Jaichtsherrn. Wird neben dem
Kirchlehen zu Nieder neben,
stiftet, so mündlich gehabt in
dem Schloß gethalt, also,
dass den ersten Theil zu Volka,
den andern zu Brunsdorf,
und den dritten zu Knaschau
gehören sollte, Wobei es
auch bis auf den heutigen
Tag geblieben. Er starb
1666 den 11ten November
seines Alters, und seine Gü-
ter fielen an seine Erben.

1667. Erhielt von Jungzig
auf Brunsdorf, Dautzig und
Nieder, nun Erben Endungs.
Diesen haben nun adjudi-
cirten Jaichtsherrn dieses
Güs. Das Jus patronat
aus blieb gethalt. Er starb
1687.

1687. Christoph Ludwig
von Danzig, des vorigen
Sohn, auf Bankau,
Dantzig und Nieder, †
1707. den 11. Febr.

1708. den 17 April, ward.
Hilarius Mangerneth, geb.
von Danzig, des vorigen
Bruder, wie mit andern
Gütern, also auch mit
diesem belehnet. Weil sie
aber 1707. im August
mit dem folgenden Jahr
namhaft man, ihnen
so ihm dieses Gut samt
den andern.

1708. den 18 October, ward
damit, so wie mit Bankau
und einem Theil von Dant-
zig belehnet, Hans Chris-
toph von Klinsen,
mattan, K. P. L. S.
Rittmeister. Er starb
1738.

1742. Ernst Gottlob von
Kleinsmenitten auf Niedow,
und Lautzig, bekam solches
aber nur einige Zeit, und
verkaufte es hiernach von
seinen Erben. Er lebt noch,
ist Churfürstl. Polnischer
Major und Königl. Commis-
sarius, und hat das Gut
Landen 1778.

1746. den 1ten August kaufte
der vorigen Erben Herr
Ernst Ludwig von Kleinsmen
mattan, auf Domsdorf das
Gut Niedow hiernächst an sich,
der es noch bis an seinen
Tod 1777 besaßen.

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadt Görlitz
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski
BUW

Teichen oder Weiher

Wie Dorf im Kirchspiele
Friedenberg, unfern von dem
Teichischen Hammer, Nam
mahlen s. minima Teichung
bergl. Verhandlungen p.
335.

Von den verfügten Hand
lungen sind zur Zeit
bekannt:

1467. Einen zum Stalbischen
zu Steinigen.

1493. Hanns zum Gallenig
/ Friedenb. Kirche. /

1511. Hanns, Klingenthor, Hans
Hannin, Christinn und
Ludmilla, Friedrich zu
Steinigen Vettern und Hein
tzen, haben zeitlich Erb
theil an Dilka / v. Kirch. Reg.
f. 774. p. 309.

1520. Friedrich zum Stalbig
Hann, auch Steinigen, zum
ao. 1540. Lehnmann zu

/v. Gibau/stinz. G. /1530.
kommt zu wenig ab Vorz
mund bei einem Gerichtz
ha/vid. Jänlizitz Cant,
buch./

1540–57. Friedrich zum
Kalbischenhaus D. Steinhaus
zum a. 1540 Jahr 1,
zum zu Caidenburg,
/v. Caidenb. Kirchw.

157 Valtin Nickel zum
Gundorf, und Hans B.
Hannsdorf, Caidenitz
ein Sohn Valentini zu
Hannsdorf, Hannz
Knechte D. Steinhaus, und
dann andern Theil zum
Caidenitz um Fisch zu kaufen
von /vid. Caidenitz.)

1582 Caspar von Nostiz
zu Steinhaus, kommt in
alten Irrungen Nachf
nichtens vor.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK Uniwersytet Wrocławski

1616. Simon Nast zu Schönau, 1616 nahm
Hannah Anstung im Bohs
mund, hatte allda 1628.
Hannah Simon Donathan
von Lanzig, a. Silka, mals
so 1620 im April mans
Hannah. Sein Sohn mann
Adam, der 1623 mordant.
vid. Hannah. (Nastiz.)

1617. Otto Nast zu
Wachtingen.
Um diese Zeit ist zu Schön
sen ein Augustus gewesen,
Namens Hannah Lanzig,
welcher 1630 nachstanden

1631. Abraham von Lanzig,
auf Altschmidnabang und
Wachtingen, Hochzeitmeist
zu Naumburg, starb 1636.
vid. Altschmidnabang it. Jena,
al. Lanzig.

1637. Jonas Horst, von Horst,
auf Steinbeny hat sechsen
solche Zeit nunmehr mit
Vorsatzen geb. von Rabenau
a. d. S. Sonnenstadt, mit
ihr einen Sohn gezeuget.
Ist aber 17 Jahr nach sol-
chen Vermählung nunstorz
ben, wird. in Epitaph. zu
Pöhnitz. St. Rabenstein. Jun.

1643. Otto Heinrich von
Gnadenfeld, auf Wachsenberg,
Weigmannsdorf und Quitzdorf
Jemahlin Sabina von
Loss. Er ward Kaiserl.
Konsul. Er starb 1665.
den 15 Novbr. ät. 61 Jahr
wird. Jeremias Gerdorff.
Seine Söhne waren Ge-
org Rudolph und Otto
Heinrich.

1665. Georg Rudolph von
Gnadenfeld, auf Hohe Otto
Heinrichs, auf Wachsenberg

Jenn, Ludwig und Vinz
zu Dohna, und Clausnitz.
Stand 1661. zu Ostern 5 Kinder.

Jungfrau Susanna Gabr.
von Ryaw, unverehlichte
von Baisenrode, verd. Jan.
Handlung.

1661. Otto Heinrich (II) von
Handlung, und Ursula Cath.
Heinen, von Ludwig, geb.
1617. Stand jüngling 1703.
in Mainz. Jungfrau Cha-
rlotta Elisabeth von Land-
dorf aus Hessen, 1 ct. Jan.
Handlung.

1703. Otto Heinrich von Land-
dorf, Holländischen Gene-
ral, auf Steinheim und
Landnitz. Gestorben 1757.
den 12 Januar. Jungfrau
Juliana Gottliebe von Land-
dorf 1 ct. General Lendorff.

1738. Christian Rudolph von

Grundstück, und Mühlhausen
und Cantnitz, Kl. und
Gr. Gr. B. Jungtumm
gab. 1728, nunmehr
ao. 1770. dieses Gut.
Erbt noch zu bauben.
Imnahl. Joh. Friedrich
in Klitzgrodt.

17. — — — — — — — — — — nunmehr
Joh. Christian, Ebenmehrgut
zum und Gut nun
Ehemaligen, Commta
ab aber nicht. behauptet,
und ab einander Jammy
sub hasta verkauft,
den dann den Folgenden,
als dem Grund Gut
Hans. Adolph, den Sohn
der Käuflich an sich
brachte.

18. Paul Gottlob und
. Grundstück, und Dyhrig

Sohn und Rautnitz, K.
K. und Lfs. Capitain,
hat diesen Gut sub basta
ex Decreto, und besitzt
es nach 1778 sit. Feneal.
Fersdorff Mss. Instrae
nachzunehmen.

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadt Görlitz
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski

Stollendorf.

Ein Dominium der Neissa,
jenseits Lachsgenig, und Pris
nau Ganze, nicht zu mit
nen Theilig. Ehedessalben
sehen die Gaßigen nachsten
theils nun Altendorf zu einem
Theil nun Lachsgenig gehabt,
und zugleich zu das
Tronatus zu Lachsgenig
mit dienstbaren besessen.
Etliche alte Nachrichten
von den Grüka zwischen
Forstendorf und Lachsgenig
wid. im Görlitzig. Vorr.
1377. it. in den ältesten
libr. Voc. fuba. 1367.
Man sehe nun nun den
Innschaften hiesig Ort.
den Vorf Lachsgenig.

Im C. C. Urk. Hrg. im Nachtrage auf 1378. nächst.

Bei dem Kaufe sind diese
Güter an den Herrn Hans
Heinrich Heinz
auf Pausitz von Creal.

1562. Kommt von Landeshof
auf Döbschütz, Lessenitz
und Postmundorf, Gerichts
Amtsgerechtsame / vid.
Inscription in dem Lessenitz
einen Grund Buche.

1599. Kommt von Hannß,
Hansen zu Kitzen einen
Acl. mit Lessenitz und
Postmundorf nebst dem
dem Gute an belehnt.
Kauft 1612. / vid. Cura,
et. Lessenitz. Genealo.
Warnsdorff.

1612. Sigmund von Hannß,
Hansen, zu Klein, mit
Lessenitz, Postmundorf

1640. Jacob Schön aus Lausitz
ein Postulandus und
Alumnus ~~wieder~~. Nach
1653 besitzen die Schön
diese Güter.

1658. Johann Nitzsche, zu Lausitz
ein und Postulandus,
1. Alumnus gewesen.

1695. Augustus Siegismund,
aus Bautzen, und Postu-
landus.

1728. Christoph Theodorus
Hermann, J. U. D. aus
Postulandus und Cathedra,
hat Anna Dorothea, geb.
Siegismundin zur Ehe.

1713. Johanna Christanita
Engelmannin, eine
Tochter des Hofgärtners
Baudan, Heirathet
1737.

1737. Christian Gottfried
Weissen, auf Postsumsz
dass Anstellung, Kindtz
taufen zu Lauban, Heirathet
die 9 maiy, und bekommt
mit ihr 2 Töchter Justan.
Ehe Zeugl 1766. / vid.
Eschgenitz. /

1766. Christian Gottfried
Weissen, jun. Syndikus
zu Lauban, zeigen Heirath
Syndikus / v. Eschgenitz /

17 Samuel Gottlieb Frö
lich, J. V. D. Hohe Lehrg
und Gerichts Taxa auf
Postsumdung und Eschgenitz
Tochter Christian Justan
getauft. / vid. Eschgenitz /

Quitzdorf.

Ein Rittergut im Görlitz.
Kreise, ein Kirchspiel
Dieskau, zwischen Klein
und Penzig, Station unter
der Lausitzer Mittelmeierbahn.
Es sind daselbst 3 Bauern,
23 Gärtner, zusammen
26 Wirthe, liegt 12 Meilen
v. Görlitz.

1389. Hannus de Qvitzdorff,
in libr. Voc. et Profer. II.
Gorlic.

1472. Otto von Nostitz mit Kl.
Landeshut, Junkendorf, Klix
Langhain, Waldau und
Quitzdorf. (wid. Ullersdorf.)

— Hannus und Georgius Gebrüder
dicti von Nostitz, und ihr
Vetter Wolf von Nostitz

Hat dan sämmtliche Güther
und dermahlen auf Deutz-
dorf mit einander gemein-
schaftlich bis 1508.

1508. Sind neun Rostig, einem
dan wenigen Guidam, ange-
hält Act. dan 10. Mai
in den Theilung sein sich
Arnoldsdorf und Deutzdorf,
gut bis 1516 gelabet / vid.
Arnoldsdorf.)

1572. Sennemünd, neun Rostig
auf Arnoldsdorf und Deutz-
dorf, habt mehr 1345. / vid.
Arnoldsdorf. / Von solcher zeit
ist Deutzdorf mindern wor-
dann von Rostig wenig
kommen.

15. Sind neun Mansen, auf Deutz-
dorf, enthalten ao. 1577.
dieses Gut zu einem vor-

Rostitz zu Ullendorf und
Kunitz. Es starb allhier
Kunitzius.

1577. Otto von Rostitz auf
Ullendorf, Jauernick, Horka,
Deitzdorf, ein
Sohn Wolfs des II. zu Ullend.
dorf. Er starb 1592.
den 6. April zu Ullend.
dorf.

1597. verglich sich mit den beyden
Lausitzischen Ständen die
Güter der sonnigen
Herren Stände von Rostitz,
geb. 1580. Er nannte sich
absonderlich dieser Güter,
und nahm Wittal Ganz
Leibsheimann an, ist darnach
noch bei seinen Lebzeiten
1649. den 29. Mai zu
Deitzdorf verstorben.
Jungfrau Anna Sophia
eine von Gersdorf.

1619, Hans Hund von
Kostitz, auf Junkendorf,
Lona und Deutzdorf,
wid. Junkendorf.)

1633. Ein Hannsen Hans,
von auf Deutzdorf,
des Hans Hannsen Sohn
von Hans.

— — Anna Hannsen von Ko-
stitz, vermählt mit Mi-
chaelen von Schönfeld
auf Leistenau, wonach
wohnhaft Torgau. Ihre
Vater übernahm ihre dem
Gut Deutzdorf, und
sie hatte dazu noch Ko-
sen. Ein Handel Hitt
war zu Leistenau 1662.
den 21 April, Act. 53
Tage, 6 W. und 6 Pf.
St. Anna, die kommt
1638 in dem Hannsen
gisten von ab Hans
auf Deutzdorf.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK Uniwersytet Wrocławski

1611. Hagat diesen Gut nicht
mit unter den Lehngütern
dann sondern ist von Nostiz
die Belehnung über die
gesamte Hand aufgetan.

1653 kommen die von Gaus,
von Salmuth zu Dritz,
von die Landesregierung
von.

1658. kommt obgedachte Lehn
an Johann von Schönfeld,
gab. von Nostiz, als Hann
auf Dritzschen in der
Landesregierung von.

1658. Heinrich Pigen von
Döbschütz, auf Oberlichtenau
von, und Dritzschen
f. Gemahl. in
Document.)

1680. sind Ebendaselbst neun
Mann, und drey Knitzdorff,
Klostannoigst zu Mann
nutzal, labt nach 1718
/vid. Lauß. Mag. 1777. p. 297.
a. 1778. p. 120. Jmmanß
lin. / Salomon Fidonia von
Döbschütz, a. Kirstinen.
nupt. 1673. / stand 1710.
d. 17. Mai. 2) Anna
Elandina geb. v. Dag
mar, nupt. v. Mellenz
dorff: nupt. 1711. Jnno
Kindern Gebuhrt nach sein
nem Tode, und Gut
nicht behaupten kön
nen.

— Johann Christoph von
Nigemitz, und Kindern
Daigdorf und Knitz
dorf, Hauptmann 1710.
Jmmahlen Sophia Elis
sabeth von Lautzig, und
Quatlau, /vide. Knigh
dorf.)

1720. den 11ten Septembr
Hans zu Baigdorf sein
sein jüngster Sohn
von Ischnaig auf Niedern
Baigdorf und Deutzdorf,
geb. 1709. den 14 Jan.
zu Wittallinden. (vide
ins Epit. zu Baigdorf,)
wenn die jüngere (Gustaw
Joh. Christoph.

— Fr. Henriette Sabine
Christiane von Zettwitz,
geb. von Puttlitz, auf Diehsa
und Deutzdorf 1750.
(vid. Diehsa.) hatte diese
Güter aufgehoben 1778.

— Heinrich Abraham Hans
Hans auf Zettwitz, auf
Diehsa und Deutzdorf,
Kgl. Pr. Obristlieutenant
1769 (v. Diehsa)

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadt Görlitz
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski

Zibolsdorf.

Ein ansehnliches Rittergut, Gutsherr Obrabowsky, im Amt Kirchspiel Hainichen, ohnweit Dauby gelegen. Die Hauptgebäude allda sind 4 theil des Kirchspiels zu Hainichen. Von allhero sind allda 2 Höfe, einer in Obra Neudorf, der andere in Niedern Neudorf genannt. So hat das Gut 11 Bauern, 7 Gärtner und 18 Häusler, also zusammen 39 Wirthe, und liegt 24 Viertelhufen.

Kommt schon Sec. 14. im Görlitzig. Landbuch vor.

1390. Nicol von Rothenburg, auf Hainichen und Schodi, Vogt, wird in libr. Recogn. bis 1405 gefunden, vid.

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK Uniwersytet Wrocławski

Generalis Postfundirung. Wie
jene fassen seine Gründen Thyß
mo zu Forgehen.

1397. Jakusch de Swolensdorff, 1443
pin dem ältesten lib. Vocat
et Profect: Gorlic. it. idem
mob. ibidem.

1398 Caudus de Swolsdorff
it. Peter de Swolsdorff et
Frater ejus /v: libr. Voc.
et Profect: II./

1435. Thymo von Rothenburg 1440
zu Swoldorf /libr. Voc.
IV./

1441. bis 1452. Junkher Hans
Thymo von Rothenburg zu
Swoldorf. /v. Fundfgrub.
it. Gerund. Rothb. / von 1452 1460
ein Vorstehn zu Fürstgrab
Swoldorf und Fürsten und
ein Gerichtig. Fundfgrub.

1444. Und also mit dem
Vorigen zugleich Thymo
von Rothenburg zu Swol
dorf. /libr. Voc. Gorlic.

it. 1443. it. 1446. Abgang
in den neuen Wälde zu
Schadelang gehörig.

1452. Sand nun Botanisirung
auf Hänichen, Cosa, und
Schadelang, hat ao. 1465.
diese 3 Güter an den Rath
in Görlitz verkauft, vid.
Görlitz. Rathsrechnungen it.
Journal. Schadelang

1458 Sand nun Gradelang
zu Schadelang, ein Gang
den Schuster nun Gradelang
dank, Plan nach zu Ab-
standung. vid. Dipl. Lusat.
Nov. 1. p. 261.

1465. von Dienstag Candate
haben die Sand zu Görlitz,
Hennichen und Botanisirung
seine Güter zu Hänichen,
Cosa und Schadelang um
800 Mark. Görl. abgekauft,
und sind an eben den
Tag vor den Landvogte
Beneš v. Kolowrath das

mit beleget worden.
(vid. Görlitzig. Rathh. Rechn
nungen.)

1472. Idem nun Nostiz auf
Ullersdorf, Jenkendorf,
Klinkengrün, Arnoldsdorf
und Penzdorf.

1479. Caspar nun Nostitz,
Lehnsherr zu Arnoldsdorf,
in libr. Artic.

— Idem nun Nostitz auf Ul-
lersdorf, und Arnoldsdorf

15 Hans, Adolf und Georg
nungesonderte Gründer
nun Nostitz, auf Ullers-
dorf und Arnoldsdorf,
(v. Genaue Nostitz.)

1512. Hans nun Nostitz zu Adol-
phsdorf, libr. Missiv. Gorlic.
nimmt neuen neuigen
Gründung, zugleich mit
Georgen nun Nostitz. (Rede
in der Theilung, mit s.
Gründen Adolph Caspar, Adolf
jun. die Güter Arnolds-

dorf, Knitzdorf, und Tam,
sammt 1200 Mark Gelt.
Es kommt 1576 in libr. Miss.
Gorlic. von. Jannaglin sein
Sohnes von Konschutz.

1518. Jannamünd von Rostitz,
zu Knoldorf, kommt von
nach 1537. und 1543. in
libr. Miss. Gorlic. Item
abundansalbe in einem Lay
sund, dan an einem Vertrag
thumm zu Knitzdorf zu Rag
kauf genissen Zinse zu
einem Altan zu Görlitz pag
thailat. Es hat also zuglaich
Knitzdorf gehabt. Indem
altan Görlitzig. Sofyaninghdorf
sha minderungen 1518 als
Item zu Knoldorf gehen,
dan. 1531. kommt an dan
alda pinten dan Eigoppen
ins Sofyaninghdorf; und
nach 1532. mit Item zug
glaich, und nach 1542. und
1543. Jannaglin Mannin von
Pindig.

1526. Wenceslaus von Ostrau Antonii
hat St. Joachim von Nostitz
zu Drohobusch, seinen Sohn,
Antonium Leibgedinge von
seinen [illegible] Gütern
[illegible] Gütern nichts.

1532. Otto von Nostitz zu
Drohobusch, wird 1532.
seinen Vetter Hieronymus
Nostitzen zu Gänzlich zu
stehen, verordnet
von Nostitz. Gemahl. nichts
nichts [illegible].

1545. Johannes von Klenowitz
zu Drohobusch, ux. Catharina
Anna von Gendorf, v.
Sonka, Antonii Tochter
Frau, v. Gänzlich Gesetzes
nichts.)

— Hans von Nostitz, sein
Sohn Johannis, auf
Drohobusch, kommt in
partes gentilitias und. Ge-
mahlin Barbara von Gen-
dorf, v. Dalkschwitz.

Georgius von Nostitz, und
Rokitzan Herr auf Lhota,
Lauf, starb 1587. Dessen
Sohn Augustus von Nostitz, auf
Lotaubung; Ihm sind das
folgende Geschlecht abstam
Sohn zugeschrieben.

— Johann Georg von Nostitz
auf Lhotadorf und Leinga
geb. 1534. starb 1591. ausgus
von Dommerstorf. et. 57 Jahr.
Dessen Mutter von Kinsky,
Tochter. Er heirathet daher, als
dessen damals verschiedene Jahr
gehaften zu Lhotadorf gemes
sen. sied. daselbst Cpit. zu
Leinsen.

1588 Christoph von Nostitz zu
Lhotadorf, kommt 1613. im
Landesregister vor. Er erbaute
a. 1588 den 29. April nach
dem Tode seines Vaters mit
diesem Gute belehnet, starb
1621. Gemahlin Salome von
Tannitz, a. Böhm.

1621. Hans Jaenge zum Nossig
der wenigen Sohn auf Knobs
dorf, und Anna. Susanna
Schmidt und dann Görlitz. Auch
Anno Stehet, so sei 1633 zu
Standen. Jemahls Sabina
zum Landsberg, a. Leipitsch.
Da hinterlies wenschiedene
Söhne und Kinder, die aus
Kamp die Güter gemeinig
schaftlich besassen. Es sind
davon nomentlich zu mer
ken, Hans Christoph, Caspar
Heinig, Hans Jaenge, und
Carl Heinig.

1640. kommen die Heinigs
Stammen: Hans Jaenge zum
Nossig haben auf Knob
dorf, und sind eben der
wenigen Kinder.

— Caspar Heinig zum Nossig,
ein Sohn der wenigen, auf
Knobsdorf, starb
1657. den 22 April. Von
ihm erhalten seine Kinder
Carl Heinig und Hans
Jaenge. Sie wurden der
erste mit Gelde abgefunden.

— — Samuel Schiftsky aus
Niedan Knobelsdorf, bekannt
dass vorigen zugleichen
Zeit, als das Gut Gründen
verkaufte, ebenn 1649. sein
Gut, an seine Gründe sind
Jacoxgund Gemeinden.

1647. Johann Jacoxa aus Kostig
zu Knobelsdorf, einen 1678
in Görlitz. Urkundungsbuch
dass. seinen schon 1638
ein Hausmagistrat gestanden,
und das Jahr darauf 1657. wurde
auch sein zu Knobelsdorf das
Schildigung bei. — — Es sind
verfangt einem Gründlichen
Vergleiche mit 2000 fl. Gelde
abgestanden, darüber das
seinen mit seinen Gründen
Caspar Seinig, ao. 1647.
zu Rothenburg, und nahm von
ihm zuerst Hans Knobelsdorf
an, einen ao. 1650. den 18.
Febr. bekannt einen. Seinig
kaufte sein Gemeinden 1649.
von Hans Michael von seinen
ältern Gründen sind Schiftsky
das Gut Niedan Knobelsdorf

um 5533 fl. und erhielt da-
neben die Tage 1650. 18 Febr.
Er starb 1678 den 14. Septbr.
nachdem er 2 Jahr vorher
seinen ältesten Sohn Georg
Caspar Niedergoldbach übers
lassen. Gemahlin 1. Maria
von Schreibmann, v. Hermb,
dess von 1647. bis 1655.
2. Anna Salome von Hom,
v. Rotenburg.

1676. Georg Caspar von
Nostiz auf Dualdorf. Er war
der ältesten Sohn unsers Herr
von Nostiz. Seyen a. 1676.
auf Michael, übernahm ihm sein
Vater das Gut Niedergoldbach,
sein 5533 fl. und nachdem
der Vater verstorben, wurde
den ao. 1679. den 10ten Mai
sein Gesellschafter mit ihm
einen Vergleich, dadurch ihm
ganz Goldbach sein 2928 fl.
überlassen wurde. Er starb
zu Lemnitz 1680. den 8. März
beigesetzt. Seine geb. 1649. den
29. Mai, wurde schon 1681.
den 24. April. Dem Johann Wolf
gang von Nostiz, auf Blandorf.

von dan zu Cunnindig. Johns Gotts
leb Shannaigh, und Sand Karl Sin
tanlied. Se enand aber einhand
Sean Mindanjährigkeit das Gut
an dan folgandan vankaufts.

1681. kaufte dieses Gut von dan
Boannindann, Sand Hannisch von
Nostig, und B Reichenalda, für 5,200 ℔.
Es vankaufte es aber 1698.
dan 24. Septbr. einadan andan
folgandan Sann, dan ihn dar
für 6000 ℔. zugeta. Es
war sonst ein Cohn Jannsch zu
Lindenig, geb. 1639. hatte die
Guthan Eista, Niedrossa, Kling
genwalda, Wünschka, Reichenalda
Es starb 1707. den 4. Januar
at. 68 J. Gemahl. v. Elisabeth
v. Landskrona, u. Eastan. 2. Ehe,
Shanina Elisab. v. Rackel. u. Nieg
vankaufts.

1698. Rudolph von Gandorf auf
Dainig, kaufte dieses Gut wie
gedacht.

cc. 1714. Sei Sann v. Fahlenhaus
Knobelsdorf v. Groß. III.
p. 51.

— Ludolph Albrecht Frein. v. Jugum,
Hof, und Landrath, u. Land,
Kampf, Ernennschmeyer. Volkm
bittl. Obrist Lieutenant. Gem
Maria Elisab. v. Mosch. Vigl
mi.

— Joh. Friedr. v. Jugum Hof, der
noniquen Doctor und Landsyn
hannah und Mittel Jenning
dorf, Klitkowitz, Gemahl.
Eleonora Sophia v. Löben a
Pohland.

— Friedrich Hermann v. Rackel
und Landsberg.

— — Ernst Friedr. v. Rackel
f. Landsberg 1750. 1/27
zu Hennigen, ob er mit dem
folgenden nicht einerlei ist.

— — Ernst Jenning von
Rackel auf Landsberg,
Liffz. Bürgsdiz. Rittmeis
ster 1769. it. 1772.

130

Siemeris
unter Teilse

Dieses Dorf in Ganlizig
Kunitza, nahe unter Raitza
liegt in sehr sumpfig und naß
gelegener Gegend, und naß
seinen Namen von der Sanz
schnecken. Es hat 29.
Bauße und A. 1757. waren,
dem selbst zusammen 5
Bauern, 12 Gärtner, und
9 Häußler.

1313. ist allhier ein Junker von
Carlowitz begraben worden,
wie dessen noch vorhandene
Grabschrift meldet.
Es läßet sich aber nicht ge-
wiß behaupten, daß Namens
Junker allhier gewesen, gewiß
ist es, daß er nicht den Land,
noch gutsherrn, wie Carpz.
in Append. irrtum den sitz
der Landvogte vorgiebt.
Denn dieses Gut hat lange Zeit
nur ganz gelobet / vid. General
Lessow. Mss.)

1390. Rudolph de Radenbrietz
/in libr. Voc. Gorl/ non malo
sensu unam zenaisalgasit, ob
es zu sagen, oder nach Klänn
Ordnung zugehöre.

1393. Bryand de Radenbriez
meindaben allda zu sunden,
aber es ist dabei des noniz
genzen manken.

1396–1402. Jon de Gerbardsdorff
rites, sanz zu Caidenburg,
Rodmaniz, Quattlouz enan
zu seinen Zeit ein angesehe
ner Cavallier bei dem
Lande/vid. Baden. Geschichts

1404. Nickel, Sank, Seintze
und Fredemann, einge
sondents Caidenzu Rod
maniz. Sondern nu stun
sindet man nun bis
1408. Nachrichts. Dannendo
en sorg Bruch 1416 zu Rod
maniz, meindaben nachz
den nicht mehr allda
gesundan. Von seinen
meindbrüdern mahnen sol
gen. Sandmannhatte

nach 1414. Antheil an Cor-
nitz, von dem Hannab zu
Sommerfeld in Pösnung ge-
hören, und habe nach 1414.
Die Eigenschaft dieser Gründen
nannen Elsa und Margaretha
Hen, von denen die ersten
Lehnleuten von Nossig zu Lieb-
enau und die andern
an Adam von 1424. habet. AD.
1424. mandavit dem Gründen
Vermut ihren Eigenschaft Plan
genehm, als Sommen mit Hang
einzelnen in Pitanz. ge-
schehen. Es hatten übrigens
in dem Jahren 1417. und mit
Langen diese Sommen von
Gundenek mit denen von
Solbang zu Cadmanitz nach
der Zeit viel Handmus Sum-
Hilda gehabt, welche sie mit
dem Sommerstein und alle
mals ausgestellen / vid. Rad-
manigen Nachrichten.)

1405. Hanhand von Gundelow
zu Cadmanitz gestorben und
von 1405 bis 1423. gesun-

dan. ao. 1419. hat Jorin
von Sohbang, Pfingstmarkt
von dan Landsthum, von
ihm nach ein gewisses Jahr
geld zu Londau, nachmahl
von Neuhausen Gönlig
ein Verschung gethan wird.
1416. Jorin von Sohbang, zu Lud,
wig gesagt, und zwar
mit seinem Landsmahl
zugehörigen Zeit. Es hatten
das Gut Coran und Vilkau,
und einen Theil von Rauth,
nig. 1419 wird auch Pfing,
gnad mit dan Landsthum
gefunden. Die Lausa hat
Radmanig gehabt, kann
nicht malden? nachmahl
aber wieder dazu und noch
hin gesagt worden, daß
ao 1419. nicht mahr hat
hat. Nicht ohne Zweifel
Verjuniga, dan 1416. Jorin
von Zinnaka zu Radmanig
gesagt, genannt wird.
Jorin. Genannt Sohbang, it.
Hauptleuten zu Bilka.)

1411

1416

1417. Heintze von Landeck zu
Radmanitz gefangen kommt
Art. in den libr. Rec. og. inniz
und Geldhandel mit Nikolas
Leutken zu Görlitz wird. Es ist
ihm Zinnickel dan schon abtun
genants. ao. 1434. ist nach
einem rufen Kammer zu Rad,
manitz gesagten, und ohne
Zinnickel und abandungelda,
indungen nonaik zu sagen,
dy Pan einen andern Theil,
als die nun sobonny gabebs.

1418–1420. Conrad von Hoff
berg, mit Radmanitz, und
in nachgehenden alten Briefen
Hans genennet, vid. Gaffsitz
to nun Radmanitz. Er nun
bei dem Lande ein angesehen
ner Cavallier. Mit seinen
von Landeck, u. d. J. Rad,
manitz, zu Zusammenkünften
sey sein Rath an in statten
Zeitenacht, die ihn nächstes
Hans besichtigt und besichtigs
tigt. 1420 Hans Hain
Erlangenthe zu Radmanitz

nun in dem libr. Voc. II.
Wie das seine Gemahlin
genannt? kan ich nicht ge-
wissen. / 1421 nach gel-
tender Ordnung gestanden, u. Sophy
nicht Buch. /

1425. Jahre nach Johannis gel-
tender Ordnung gestanden, da er
sein neu Gesetz und ein Gnad-
den Brief gemacht hat, und sonst
dennoch keinen einen neuen
Curiate von, noch Innatz
zu Fundamente neu Gesetz
und ungen den Johannis
zu Ordnung.

1426. Johannes Bolberiz de
Radenberg / in libr. Voc. Got-
tes Gnade seine Tochter
einen einfach Namens sein
Gönlizame als Fürstinnen in
Steinga. Nach Himmelfahrt
Christi nun sie selbst nicht
gebauen, mit selbigen und
dieser Zeit einen Radamiz
Gattinn, die ad annum Anfang
des 15ten Seculi bis 1469.
noch einander beyschrieben.

1427. Jenn Montschy, Burggrafh
zum Dohna, jetzt, wird ad.
in den libr. Voc. zum Jahr ad
Jahr nach Radewitz gehörig
dan. 1429. bekannt Kanitwit
Gotsche Schoffen zu Gunistlang
stein und wand darnach ad.
und Alexii nun Junge Ryhen,
Hauptmann zu Pfennidig und
Wann und Vogt zu Pfenni-
nig zu Radewitz angestellen
wird. unsern Burgmeister nun Rad,
wanz. Es hat Hannuch Kliesche
Gutsplan stehenden eine
Zeitlang inhabenden.

1432. Hatte Hans von Kohlenz /
Landvogt in Niederlausitz/ ein
das Radewitz unter Meissen
und Burgthum Hayn. von
Dohna in Hayn, und bittet
ad. in seinem Briefe um
Schutz für seinen habenden
Besitzen, das sie dieses Gut
unbehelligt sollen. Indem
Vollstreckung abzuwenden
von Bischofswerda mangeln,
ob gedachtes solch Gut Vorbehalten
von Hayn, so kann und darf
Briefe nun hierher vorzeigen,
das sie nicht anderen sein/

Sondern das Bad ihnen angy-
höre, wid. das Pan Principien
meinen Instructionen, Jus
zuziehen hinfortan in allen
altenfälligs. Darbey anzuzeü-
gen, das Ao. 1433. zum
Wenigenstadt dan zum Sibens
stein zu Kindland dieses
Ordnung beyegt, und einige
personen sind, emil andas
mahl gleich mit Umstehen
Einigen. in Dahin stehen hatte

1434. am nächsten Dinstag
nach S. Gnongen das heiligen
Märtinstag kommt in ei-
nem Vergleiche dann man
Handelons zu Lausnig mit
denen von Prag in Böh-
men ab fangen wo. in dem
Jahr Deutsch zum dag
nyn Jusen zu Landsberg
und ein gestanungen und
woltüchtigen Leuten von
Handelons egenen zu Lan
dsberg gesatzten, Land
zum Handelons zu Kulbeck
/ vid. Lausnitzen Abt. 1111.
Gaben nahgelabet, und
&c. und Jus patronatus

zu Pandischow bis an den Ort
da in Günitz indirect. Ja
Hatta auf zugleich die Gü
ter von Neuen und Pantnitz.
Einige schuldbundische auch
Einschlaldaz zu.

1434. Nimmt auf Ostern
ein Lichtmeß Fürd die
Ernzgnaten von Dahna
zu Grünstein, von Stüni
z. Sadisdas mit den Gü
tern Tarbenitz und Ria
da belehnt worden. /v.
Niedenitz. Rinchmakta.

1434. hat Jan Pantschy Ernz
zu Dahna zu Grün
stein diese Güter, und
nimmt a.d. Donnerstags
nach Ostern seinen Rez
glaif mit seinen neuen
dank zu Pantnitz, ernan
zu einen Gantzstreitigz
keiten. /v. Pantnitzen Ern
sty it. Sistow. Nachr. von
Radmanitz. / 1470. Mitt
tags nach Pinxen v. Judas

hat einen einfach Rennen
einen Carren zu Cardinig
wig einen Einspänner gehabt
habt, und ihm denselben
verkauft, dafür den einen
nichts Stück von seinem
Gute vertauschen sollen.
Wid. Cardinigan Gericht.

1475. kommt Hans von Ebers
graf nun Dorgau, Ebers
graf zu Gröningen,
als Hans zu Cardinig
nun, sind auch in das
sigen Gericht bürgen ic
den J. 1484. und nun
hat gestunden. A. 1491.
sind sie ein Vertrag das
wenigen Nicolai genannt.
Und in die Zeit, war Hans
und von Ryau, Hauptz
mann zu Cardinig, sind
auf folgende Zeit mit die
sen Personen gestun
den.

1485. Montags nach Judica
hat K. Landsberg die Güt

grafen von Dohna zu
Grafenstein mit dem Gü-
tern Cadmanitz, Minda und
Rautnitz belehnt. (vid. Cad-
manitzer Lehn.)

1489. empfängt Nicol Bunzgnarf
von Dohna zu Grafen-
stein, als Herr zu Cad-
manitz in den darzu gu-
rigen Gütern gehuldiget.
Sein Hauptmann war nach
Konrad von Ryan. Man
findet ihn auch 1492 und
continuirt bis 1503.

1517. Nicol Bunzgnark von
Dohna, Herr zu Grafen-
stein, und Herr auf Nie-
dar, Cadmanitz, und Rautnitz
bis 1519. Sein Hauptmann
war auf Wahlstatt von
Ryan, und darnach Sigis-
mund Schmolz. 1525. erhielt
an von K. Uladislao seinen
Wappenbrief, der Landin
gehaltenen Gütern an Bunz
lau und Naumburg in
Pünlig und den Kirchlehn

nachlässigkeit unterbrochen
worden. Darüber kam Kauf
auf 1579 den 17. April
zu Görlitz völlig zustande
und vollzogen. Im Jahr
1540. zu Grafenhayn, und
hingegen zu Grotau begnadet,
sich Radmeritz zum Nachbarstadt,
ist. Januar. den Eingang
sein vorbehalten.)

1579. Erneuert Brandt, Hans
auf Radmeritz, Niederund
Lautitz, unser Landsassen
Rathsherrn, und namhaften
Bürgern zu Görlitz. Kaufs
da dieses Gut 1579 für
8000 fl. Meißnisch, und zwar
nebst Niederund und einem
Theil von Lautitz. Im
Jahr 1525. mit allen
den Radmeritzern Gerichts
barkeit zu haben.

1525. Von dieser Zeit an bis
zum 1531. haben die Herr
schaft Summa Niederund Ober
Gerichte dieses
Gut Radmeritz, und was

dass Güter zusammenschlagen
sich beschweren, und über eine
Ordnung zu geben. Es nennen sich
das Dorf Kaspar, Hans, Volk,
Jorgen und Sabina,
und zwar von der Lage
an Franz Schneider, Einger,
meister zu Görlitz nachgen
nahet. Nachdem Zeit aber
ist eine Theilung vorgegan-
gen; Und da ist nun wohl
zweifelhaft, das Kaspar Grund
einen Theil angehalten. Nun
aber darauf bekommen
muss? Darüber sich nach
Ordnung klagen. Ich habe
darauf in meinen Listen.
Nachricht von Ordnung ein
nehmen gebracht. Als wäh-
rigen Zweifelheit sich
sagen, das Dorf Lage
Theil 1550 Hans Frau
haben gehöret, und nicht
dass 1575. wieder ein
Hans Frau bach geschehen
gehabt, dass ab Ort. an Holz

Nicolai von Gandelouf,
als ihn Caspar von der Aschen
Theils mankaufft, und
das Dorff dan zu beiden
Theils mit einander alle
zeit nachbarn blieben.
sein nachkommen sie in mehr
von Pfitzonischen Nachgt.
von Radmeritz in W.P.
Ist gleichwo jetzt mehr die
Hauptbesitzer von.

1532. _ 1552 Caspar Emmerich
sahssen auff Radmeritz
und von diesen zeit in
den Radmeritzen Ge
richten gesessen. A. 1537.
verlangte er Caspar, Wolf,
und Joachim, die Gan
gerichte, und ihr Fürst
Land Fürstenberg von dem
Könige Ferdinand einen
Vorpfandbrief, welchen
er in seinem Nachlass
hat von dem D. L.
Adel stehen kann.
1552. einhundert Lehn

mal in dem Radmeritzer
Gerichtsbuche gefunden,
und zwar Vormundschaft
wegen Gulli. Ist es nun
gestanden? oder ist sonst
etwas mit ihm vorgegangen,
wie, indem es nun stad
Gut kommen? kann ich
nicht bestimmen. Dieses
aber muß Pflicht dass

1553. das Gut Radmeritz
nebst dem Comischen Antheil,
Sandmund 1. gestellung, und
klagen, wie das Gerichts,
beschmaldt, Adl. und Mit-
sassen von Jenschen und
Bischofswerda, die Zeit
Hofrichtern Görlitz, ganz
unbillig erwuchs. Es war
klage aber solches das Stein
sen dem folgenden Jahren.

1553. Wolf von Uechtritz,
auf Neuen Pflaster und
Topitz, Antheil. Rath
Hauptm. Landesfolgwieder
und Commissar, præsis

Anno, ein Königunich Böhs
mund: malligen ab nehmen
bald einadnen andern holz
gundan nachkäufft.

1554. Jacoya von Pannis
dorf auf Ebersbrunn und
Radmanig, malligen Lieg-
Güt, laut des Radmanigen
Gerichtsbuches, schon 1554
gehabt, und zuvor Ad.
dominicalem Comitatus
mals Comitatis. Hat
endamiban anfft 1555.
d.d. Prag den 24 Aprill
vom Kaiser Ferdinand
die Belehnung erhalten,
wie dan in dem Radmanig
sigen Gerichtsbuch beiges
fügte Lehenbrief bezeuget.
Er hat aber selbsten auch
nicht lange behalten, sons
dern ab Anno Hannsen an
die folgenden verkaufft.
Derselbe stand zu Ebers
brunn 1582. den 3 Jan.
vid. General. Prandorf.

1558. Valtan und Nickel
Jabuschkan von Gandschk,
auf Sammabrunsk und Car,
manig. Die Commend Ad. von
Torgau Philippi Jun. zunacht
und zusammen in einem
Kauf von, und einander
dabei beide Fehlgenommen zu
Radmanig genommen.
1560. Sonntags nach Viti
Haben sie beide das Lagtag
mal beisammen. Imselben
jahren 1561. Jahren eben
14 Tage nach Martini
sind Valtan von allen
geschieden, und dann fort
stand bis 1562. Da einen
dieser Valtan Königs. Land,
richter zu Zittau und
Löbau, und ist 1562. den
11. April entstanden. Die
er Jannchin einen Ur,
sula von Zattnitz, von
welchen 2 Kinder, nam
lich 1 Tochter, Valtan Nickel,
und eine Tochter, Rachia
bekannt sind.

1562. Valtin Nickel von Gnad,
Vogt, und Hannabeont,
Ludmannig und Steinigen.
Hannwbei Abstandnes
und Vatund anst 12 Jahr
alt, dahin gelibeta die
Mutter und mit ihm
Christoph von Langenig
bis 1569. und nachgan
Hainig von Erbliz die
Vormundschaft, bis an
ao. 1580. mündig wurs
den, und die Güter selbst
übernahmen Anno. Vorig
und den Vormundschaft
nachkommen sind Roas
mündern und Güth 4,
Steinigen von Mostainigen
und Kunstorn statt nach
dem ao 1575. und andern
segmenta Hannabenigs.
Antheil sein 10000 rthl.
sein iber, alsdann nun
mehr nachda Theila mit
einander vnnbündern.
Zu stand bald
nach Übernahmung der

Güten A. 1581. bald zu Aus
stanga und Jahnad. Nachdem
denn Carln inmittels die
nächsten Agnaten das Land
beim Kaiser an seine rudame
Güter, als ohne nu einiges
Aufsuchung, allein die Pitten
behauptete solches meines
sie samt ihren Erben
und Lidam. / vid. Radman.
Jag. M.P.

1587. den 24. April pmanda
Frau Ursula von Gandolf
geb. von Zattig, die Witz
tau und nunigen Sohn. mit
dem Lehnstück zu Radmanig,
das abgemalte dem Jahnaby
schuldgüter, von denen Kön
nigk. Acta belagnat, und
reichen dem Erzg inmaßen
nicht ihr Schwiegersohn Hans
von Nostig zu Cunnewalde
mit dem Lehngute daselbst
belagnat. so denn gedachte
Frau Ursula schon 1550.
zu Baltau von Gandolf
verehlicht, pmanda 1562.

Sittina, und ist 1594.
zu Radmeritz mit Tode ab-
gangen ist sein Sohn Hans
Nickel, und Christoph Gabriel
Stimmel. Allein dieser
Hans Nickel 1584. den
6. Aug. und also noch vor
dem Vater. Ihnen mit
einhelliger Bestimmung
des Testaments zu ihren Vor-
fahren, Hans Nickel
und Christoph Gabriel
den von Nostitz.

1596–1600. Hans von
Nostitz zu Tiemendorf, kom
in diesen Jahren in gleich
seinen Gemahlin Ehegatten
als Lehnsherr zu
Radmeritz vor, Hat ab
und den Lehngut gehabt,
und den andern Theil

ein Nonnen Jainen Kindern
vorgestanden. Sie ist 1612.
den 8 Febr. gestorben.

1599. hat Frau Nicolaus
Nostitz sein Kind seinen
unmündigen Kindern das
Gütlg Cadmanitz zu Lehen ange
halten, das ihnen vorhin
von Buchmüttern vorenthalt
worden. Sie haben solches
bis 1606. genugsahmlich
bewiesen, und sodann hat
solches den jüngern Kindern
Christoph behalten

1606. den 22. August seinen
Christoph von Nostitz allein
mit Radmanitz vor dem
Görlitzig. Canto belehnet,
so bemeldte adelige, dass
ao. 1620. mehrbenannter
jüngern Knaben Radmanitz
sie seinen eigenen Herren
haben. Haben hingegen das
mit Burgkhundern, einige
Jahre seinen Vormund 1636.

Seine Gemahlin war
Salome von Nostitz und J.
Nordstamm, mit denen
zween Söhnen aber
keine Folge hinterlob
sen. Weil aber viel
Schulden hinterlied, kam
auch die Studiosus
plagin, das Land Gut
1640. unterkünftig um
den mußte.

1646, den 21. Jan. wurde
Frau Anna Maria von
Loos, geb. von Kay
serling mit dem Gütgen
belehnet. Sie starb sich
zwar schon 1640 zu
Königsbrück. Weil
aber wegen der Lehns
Folge und anderer Um
stände halber allerley
Schwierigkeiten vorwal
gig der Kauf erst 1643
vor, und die Belehnung
geschehe, wie gemeldet,

auf 7 Jahre verurtheilt.
Sie wurde darauf 1795.
den 5ten März in Freyheit
versetzt, und starb
1. an Melancholie, nach
Löbau zu Michel, starb
nun 2. an Joachim von
Ziegler und Klipphausen
auf Pfaffendorf, Nostitz Radewitz, und
3. von Karl Salomon
von Loppau, Kittmeister
auf Wendischgut, und
Frau Amalien geb.
Schindler, starb 1634. den 27. März alt.
59 Jahr 5 W. 2 Tage.

1636. wurde mit Radung
nig belehnt, den nunmehro
den Johann andern Sohn
Heinrich Christoph von
Ziegler und Klipphausen,
geb. 1628 den 28 März.
Er starb 1684. den 11ten
August. Nach Radung
nig gutwillig Lindenau.

Knabe Johann in Pfaffendorf
Gemahlin I. / Johanna Dor
thea nun Forgbany, a.
Hannus Ridz, verehl. 1666
den 2 Aug. copulirt.
2. / Christian Friedrich
von Pilgramitz, auf Gan
nigsdorf. ao. 1676.
beraubte adelichen Jung
fraulein Sara Radmanitz
zu Priebus und Kunkel
berg gänzlich entwandt.
/ v. Andern Klagen. /

1684. Joachim Sigismund
von Zinzendorf und Pöpelwitz
/ von der vorigen Pol
nischen Radmanitz, Mittel
linden, Klunkendorf
und Cunern, geb. 1660.
und den 13. Octobr. zu
Dresden, von Sr. Kön. und
Chfl. D. Hauptmann
Hofcourb 1734. den 30
Juni at. 73 Jahr
37. Wochen. Daiow

Fischmeister ernennet
und seine Kinder Gattin
so Christiana nennen seinen
Vormünder das Gericht.
Nicht Jemand hinstein, wenn
manche Umstände, wenn
dennoch zu lassen sind.
1734. Das Gericht. Nicht Jemand
hinstein, alle nachgelassenen
wenige Sachen, Pfandgeräthen
befindenen Nichtsnutzbrief
d. d. d. 1722. Fundirnat,
und Pfandschein einfach
und seine andern Güter
namentlich und ausdrücklich
zu. Wenn die Umstände
da in den Nachricht von
Ordnung mit nachgenau
nachzusehen.

Von dem seinen Nichtsnutz
nachsam, die die Güter
der Nichtsnutz ihnen
Rücksicht haben, ist dann
dennoch schon einmal,
nachgemacht.

SLUB Wir führen Wissen. Stadt Görlitz. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK Uniwersytet Wrocławski

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadt Görlitz
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadt Görlitz
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski

Laubneis
und gemein Steinaudneis.

(Ein Pittangüthgen Gras,
Eyrichgen Knaifa inwan
Gegend von Kindsleben,
andern Lobauischen Land,
sehr nicht mit vielen
sehr. Es ist in dem Flecken
Seidlitzig eingepfarrt.
Man muß solches wohl
von dem andern Audneis
zu unterscheiden wissen,
gedachten Zeiten nicht
allemal geschehen, so kön-
nen die Innwohner beider
Dörfer selten richtig
benennet werden. Im
Laubneis ist das mit
Gras zusammen gehörig
sehr, und liegt zu 3/4 Haus
bey Gaß. Es sind daselbst
1 Bauer, 13 Gärtner
und 1 Häusler.

1390. Rudolph de Radmanitz, 1391. Nigand de Radmanitz, und 1413. Johann de Radmanitz. Kommen in alten Rechtbüchern zu Görlitz vor. Es ist zu bedauern, daß sie nicht gütlich zahlen.

1408 haben die Radmanitz zu Sohra Radmanitz, v. Sohrauischen, sub b. a.

1413 haben die von Radmanitz, dieses Radmanitz, und zu Sohra von Radmanitz, welche noch 1414. unter den Vögten, und das Sohrauische zu Görlitz vorkommen, vid. Sohrauische, und den Eigenschaften Klagen, mit der Gutsch. 1414. sagen von Radmanitz zu Sohra 14

Daniz magun Jainen
Jnaun Burgundmaht
v. Jofyanihtb. ibi plura.
Es sind diese Streitigkeiz
nun a. seq. völlig entschie-
den worden. ao. 1477.
kommt nun wieder an und seine
Landsleute Kätha um gemein-
schaftl Geld aufzulassen, das
auf 2 M. ½ zu Radmanz
gestanden. ao. 1418 kommt
er wieder an vor ib. 1408
und 1411. kommt auch
dessen Gründen vor, welche
eben sind aufgezeichnet.

1419. Jetzo Klin, zum Klagnau
Radmanz gehörten / vid.
Görz. Jofyanihtb. buch /
auf 1422. schlägt mahl.
Im letzten Jahre stahet
Klainnadmanz deutlich
Radai, und heißt das an-
stand Klainnadmanz.

1424 Jungenau Radmanz auf

Klainmadmanig, Gutelias
yab Güt bis 1469 baseb,
yain, und ab ao eod. an
Jamyamnou Gandsap
mankäuft, und zwar
um 240 Mak96. In Gatt
yonst das Güth Friedau
dorf/vid. Gam Kadan
nig Mb./

1469. am Sammabanda nach
Pamfiligam Laingnamd
tags hat Jäund nau Gand
dorf zu Fischhausen lias
yab Güt nau Jainzen
nau Kadanig an sich
gekauft. / o. dan Kauf
briefen.)

1506. Jainza nau Gelbitz
zu Kadanig / nunmehr
yan zanischalgut, oder
das yolgende oder
Rittergut yai.

1333. Hainze von Talbitz
zu Klainaudnainz / giebt
Ad. / sein Lehguter auf
nachgelassen zu
Görlitz / vid. Lehgnichtb. /

1344. läßt Caspar von Talbitz
zu Klainaudnainz sein
Weib Elisabeth auf alle
seine Güter nachlebens
dingen / vid. Eindingsbuch.
Aucth. /

1354. Balthasar von Talbitz,
zu Aodnainz, verkauft an cod.
Dienstag nach Judica einen
Dienstbauer von dem Amte
in Görlitz / v. Amtsbuch. /

13. Birke von Wachtlainaudt Klainaudnainz Hannathat transsini
von Gandaus zu Lantig Vittwe.
nun enaleben ad Hannaugaust
Jr
ihnen Lehn unsthen Lehn Letaun
von Gandaus kommen.

1610. Peter von Gnadenfeld
mit Elisabeth, s.
Ehestiftung ist
1610. den 15 Dec. mit
Elisabeth beschrieben.

1625. den 29 Juli kommt zu
Peter und Gründen sind von
Gnadenfeld mit Fürstlich
Ehestand 1626. den 11ten
Juli.

1626. Hans Jenisch von
Gnadenfeld, mit Elisabeth
Jenisch, ist in währendig
Ehestiftung
Londen. seinen Vater von
Tod, und das Lehen
den Gründen.

1640. Hans Bengel von Gnad-
enfeld, mit Elisabeth Jenisch
wid. Ehestiftung, hat
hernach Verschreibung, alles
an sich gestanden.

1653. Gebrüder von Gaudeck,
auf Gaudeck.

1657. Hr. Sigmund von Gaudeck
auf Kleinsaubernitz.

16 — Hannig Sigmund von
Gaudeck, auf Saubernitz,
Hauptmann, regt. C. Reg.
Johanna Juliana von Frie-
sen altem Gutsbesitzer. Ver-
wandte.

A3. Diese ist mir bei Sinap.
1. p. 465. nicht als mir Gaud,
dorf, sondern als mir Sau
von richtig angegeben, ist daher
falsch.

Hans Hannig von Gaud,
dorf, auf Saubernitz. Lusd.
Carpz. Chron. II. 177.

Sigmund von Gaudeck,
auf Rittlitz und Klein Bau,
nitz.

— Samuel Sigismund von Gaudy,
Churfl. Sächß. Cämmerer und
Steuereinnehmer.

— Christian Sigismund von
Gaudy auf Kühnitzsch, Churfl. Sächß.
Cammerjunker.

Johann Rudolph von Gaudy,
Churfl. Sächß. Cämmerer und Steuer
Einnehmer, Erb- auf Kühnitzsch, Lorenzhayn, Cunnersdorf
p. 1773.

— — — ..... von Gaudy
auf Kühnitzsch, Lorenzhayn

Leibeseid.

Von diesem Tage habe ich
zum ewigen Andenken
Danzig, Nachmittags 3. 55.
etwas gedruckt. Das ist alles
was Daniel dem Jahr uns
vollständig und nunmehr
einen unbegrenzten Rückblick
nung, dazu ich sein etwas
beitragen will.

Es ist schlecht ein unscheinbares
Haus, so zu unserer Zeit zum
Wunder ganzhaft Andenken
gehört. Es liegt gegen die
Polnische Grenze zu, eine
kleine Meile von Zittau, und
* Meilen von Dresden,
zwischen Feindeland und
Deutschen, ab mit unbegrenzten
Thoren es gemacht.
Es sind allhier zur Zeit 2 Jung
gesellschaft Schlafer, nemlich
Lisbeth alt und neun Schlaf.
Und liegt mehr an dem Ding
Ja, ist schon schon alt

und dankbarlich. Denn
(Thun dem nicht selbigen und
Statut, zinbest dem alten
nach einigen Aufsatzen. Das
zum seinen Gnadenbild hat
hat der jetzige Sinn den Plan
das Innenschiff in dem Jahr
en 1763. mit einem Flügel
zu bauen angefangen, und
habe allhier 100 Schuhe eine
den Grund gebauet, und
nach allhiesigen Jahren noch
bauet werden. Welches ist
nun Grund und Stein ge
baut, mit einem neuen Por
Klang Zimmer versehen,
und in allen nach dem neu
sten und feinsten Geschma
ke eingerichtet.

Wittum im Dorfe, nicht
dem Wirthshaus liegt das
Convent Haus, wo seit langen
Zeit die Candidaten gehalten
den angenommen werden. Das
ist numehro die Expedition
und auch nicht und als Filial

angelegt, und sind Brunnstücke
zu neuen Gebäuden hinzu
gebraucht. Die Steingalle
ist im Jahr 1737. neu andauert
worden, und sehr genau
und dicht.

Es sind allda 17 Brunnen,
22. Gänsen, und 31 Fürst-
ben. In Brandbeschädigungen
ist das Dorf bis auf 31. Häuser
völlig eingeäschert. Die Nah-
rung der Einwohner besteht
fast gemeiniglich in Acker-
bau. Auch haben die Inwoh-
ner Gerechtigkeit, ihre
Schaafe bis angelegt, auf Brach
gehalten, Brennholz nicht
an Fremde, sondern vorneh-
lich an Einheimische zu ver-
kaufen. Es sind alle
drey und zwanzig Feuer-
stätte, und
zwar das ganze Dorf nach
Feuerordnung, und
das andere Viertel nach
Reichsthaler.
Wenn Sonntags Gottesdienst
angestellet wird, so
kommen die Nr. 4

einen Homun zu Zittau mag
nicht einwenden /vic. ibid./
Indessen haben Gut schaf-
fen nicht gnug, dass sie
Gabe, und Christen Pflich-
tig Thun, und Nichten Pflich-
tig sind, sondern Gut
nun Altund Gut nicht sol
Leidum nun den Standard gen,
Schuld Entbindung dispendig
nat, denn andern nicht Gut
unter einen Stand zu stehen,
denn sie doch, so da nun Altund
nicht unter den Gesetzen stehen,
Standen, nun denselben Lodgen,
nicht, sondern nicht Standes,
gemäss in gewissen Pflichten,
besonders in Ansehung der
Standesmässigen Ehren und
Gaben ein Unterschied zu ge-
nehmen, indem ein Theil dem
andern Gut den Standard
schuldig, denn andern aber
mit einander steht, obschon
beide zu einem Zeit unter

einen Lehnsmann haben.
Vorhin die Zeiten, da Lehn
Gut und Gerichte noch
Besitz waren, und Lehn
mannschaft und Dienst
Mannschaft allda. Es haben also
diese Lehnsmänner Gut Lehn
weise gegeben, und
zu Gehör gehalten allda
den Officianten des Standes
Lehnschaft, als einigen
thümliche Dienstgeld.
Die die Standesherren zu
Friedland bis auf das Jahr
1626. zugleich Friedland mit
gehabt, sind in den alten
Zeiten Schloß allda in dem
Amte zu Friedland mit appa
rirt worden. Als anno
ao. 1626. die Lehnsherren
von dem Schauplatze Ihrer
Lehn einzugehen wurden,
setzte dasselbe Gericht auf
einen Amtmann nach Lais
bendorf, unter Lehn
gehörig. Dieser hat
den Grund dazu gelegt,

Von Neuen dazu, nämlich
Ferdinand Amtsallod mit seinem
Vater, von welchem nun alle
Lehen dazugingen Landes
Hauptmannschaft abhängen. Dies
weil nun die Hauptmannschaft
eingenommen hie zu Lau-
sitz aufgehoben, so ist ab
dem Lehen kommen, die Neuen
von diesem Stande die jetzige
Herrschaft dazu kommen.
Auch ist selbiges in den Ehe-
verträgen, indem diese
Verordnung sonst einem Vie
alten Leuten vorkommt, dann
dennoch nicht die Hauptmann-
schaft allezeit mit Lausitz ver-
kommt. Die selbige Andolz
von und unseren Zeiten zum
Recht mit dazugehören pflegt,
Viele kann dazu gehören
wissen.

1386. / Hat Nicol Nuenitz /

und seine Landsassen (Cmmp
einen Namen zu Zistau
[illegible] Vogtleistung zu eigenen
Verlegnüßen eine Pension zahlen
zu [illegible] Verlegung des
Verbündnißes [illegible] einen
und das Verband, zu belegen
gegen Einfallen, [illegible]
chen. Da aber diesen Neu
witz seine Feindschaft gegen
sen kann in nicht belegen
ten.

1395. hat gelobt seinen
nen Herrn, und Sinschaften
Bünnig, Anbandsch, Mar
standsch, Gin Summ
dorf, und Gemein bey
D. Leitz. Frid. General Lieu
allen meinen zu ihm
angehört, die Pfarr und Land
mit Feuer Glocken und
den Orten, die um 1420.
Land mit gewandert, und
schlagen bis 1420. genahmen
mit Anbandsch Mönig
bandsch belegen habe.

1113. kommt an Jaimnig von
Kyaw zu Kaubandorf gehab.
(um) die neue Verschreibung
ab eine Hinga von, die Junkn
Hanka von dan Vida übanzig
an gemischa Summa Gulda
an Spitzbyan von Gandorf
zu Hannthgängn stallat. (vid.
Verschreibung das Dorfes Gan
nith.) ao. 1419. gaban. Jf
Jaimnig von Kyaw zu Kaubans
dorf gesessen sabgann zu Hinsch
schitz (schön) seinen Sohn zu dan,
konfirmirt einen Hirtz zu Hinsch
schitz. (vid. Geneal. Kyaw.)
Dann einige Mitghannen Ban,
an sai niallaicht gan Sann dan
Jannschaft Findundang gwenn
dan, so gaschiahet schigad ohne
gannygannen Ehemiss. 1396.
Gatan Hinn von dan Klostan
Wranimitghal nankrichts, und
1420. Wlankandorf und dan
Valdbai Kaubandorf, an Jan
nischan Enghann (infra.)

1113. kommt in dan altan Görlitz

zu sitzen Rath zu nehmen und,
wo Noth thut, den gemeinen
Landvoigt Hainka Gnaden
um den Lehn, sowohl zu
Löbau und anderswo
sein und musste man dazu
zu ihm. Vorhin allein haben
der Rath nicht Volgen mögen
und selbst sein zu nehmen, sondern
dann da dem nun Herr sein
gnaden Rath genommen haben
an sich gemeldet bei ihnen
einige Zeit aufgehalten haben

1428. Zu wissen thun
zu Löbau kommt in
einem Dingstuhle Bürgk
von dem nachgenden neun
Adel, ernsten einigen zu sein,
genau zu Leipzig gegen die
Bürgen von sich gemeldet
hat. / vid. Urkunde Bürgen.
Er hatte sonst mit dem Vogt
von der Kalkberg (Löbau)
dorf, mit einander uneins,
wie auch mit Mark und
dorf, 1420. von dem Land
voigt Hainka Gnaden und

Von Jude bekaget worden
nachdem er bichtet von seine
wegen von Kyan gebrufet.
/vd. Carpz. Ephem. 1. p. 49.)
Es kommt Gemeinschaft, als
wie Eyenwein / von Jemmen von
Libenstein, / und von
in dem Jahren 1432. /
mit einigen Libenstainischen
Jemmen auf der Landtag
zu bei Görlitz / vid. Gener.
Becherer.)

ao. 1444. am Fritz. Sonntag
hat K. Ladislaw, die Jemmen
Ullrich von Puchow, und den
von Redern von Libenstein
mit ihren Jemmschaften und
Gütern, und dabei anderen
mannlich mit Bündnis und
belagert. Worauf der Burgund
mehr in den Lausitzischen Stadt.
Einzug zu finden. / v. Dreyhaus.
Merkwürdigkeiten p. 386.)

1452. Heinz von Klinz zu Aus,
Landvogt zu Hainichen, kommt

Ad. bei einem Jahrmarkt das
man von Zittau nach einem
Dibenstein nennt. vid.
art. Chron. Zittav. M.S.
a. 1454. wird abermahls
abgenommen Häubendorf
in einem alten Krimka das
man von Jahrmarkt zu Jahr
pflegt zu finden.

1506. haben Bolk und Hannß,
Jahnickens von Reichendorf
zu Häubendorf, mit dem
rath mit einander in ei-
nen Handel von, nahmens
gen sie vor die Königl.
Majestät zu Pohlen zu ver-
dienen. vid. libr.
Vocat. et Proscr. Gorlic.

1515. Nicol und Caspar, Ge-
brüder von Reichendorf, zu Hei-
bendorf gesessen, haben
um solche Zeit einigen einer
Mißhandlung, die sie mit
einem Gärtner in Reichen-
au begangen, nicht Ur-
laub gehabt, sind dem
nach nach Zittau in

(Anna Z. zu sagt mundum,
und nun hat seinen gnw
den Hauptmann wolz
kan. Das sind solche Gnz
nach Dinge an na nan
Adel Lodgabatun mundum.
Wan hisat dingangen Bau
fuhrbau Dinge in den Stnat.
Zittau. II. p. 200. a. 1524.
Hat Caspar nach gnlabat sind
Commtal Sinnga bei einem
Dirnnd nun, das damals
in den Innungsgrst Gnschen
Hauptzugehandigt mag
den. / vid. Ordnung gw
Kirchgunakta. /

Im 1566 hat Nicol nan Dingz,
dans / al. Nicol nan Gnzb
dans, v. Kan. / and Dänbanz,
dans, an Joachim nan Hyz
an, zu Sindmundsdans,
ein Burgstadta nan Kunst,
nadenagen Häsw mit dem
Rathzu Zittau a. 1566. ning
den Hnis bekommen.
/ vid. General. Ryan. /

Jagan von Ausgang dieses
Seculi habe Augustinum
Vogel, und Barbaram Vogl,
Eheleute, sieben Kinder
miteinander zu Zittau Gott
das Glück, das Sie mit Sorg
thaltung geb. von Oppeln
66 Jahre in Ehestande leb
bete und mit 12 Kind
dargezeuget. Er starb
1598 den 1. August, et.
96 Jahr minder seine Gemahl
hielt alsdann d. 6. Sept.
87. s. Carpz. Annal. Zittav.
II. pr. 319. 293. 279.) Es
sind sonst die von Vogl
mündlich adelichen Geschlechts,
haben aber dennoch ihre Jahr
1501. die Bestätigung ihres
Adels von K. Rudolph II.
erhalten, und zwar von
mündlich Augustin, Caspar,
ar, Antonius, Wilhelm
und Sebastian von Vogl.
Man sehe den Beitrag hierüber
in meiner Erläuterung
derer von Vogl. Nach

igen Farben nach nachgiebt,
in Summa nun Flügel zum
zu Reibungsversuchen.
Sein Eindruck Empfindung,
da 1519 im 19. Monumbus
zu Wasserungsversuchen.
/vid. General v. Kobl.

1601. Einrichtung nun Flügel zu
Reibungsversuch, ein Vorfall der
Einigkeit Mahlzeit nun
Radnay beschreibt sich auf.
bei der Handhabung dieses
Summa nun Radnay mit gegen
mäßig.

1602. Landsmannschaft nun Gesandt,
schaft, zu Reibungsversuch /:/
Reibungsversuch Nachr. N. 87./

— Summa nun Flügel, auf
Reibungsversuch, hat zu Verfassung
zu das 17 Secculi gelebt.
Gemahlin war Sibylla,
so von der Familie von Falk
Einigkeit zu Chemnitz gelebt,
und ao. 1610. zu Chemnitz
verstorben / vid. Chemnitzer Nachr.

1607. Georg von Nostitz
und Jokuk, auf Reibend
dorf, Hauptmann, lebt,
ist 1610 mit Dorothea von
Anna Elisabeth zu Reibend
dorf begraben. Gemahlin
Tochter von Ebersitz, wid. L.
Marbach dorf.

1616. Hans von Döbschütz,
auf Reibnitzdorf, Gemahlin
Tochter von Uechtritz. Seine
Tochter Dorothea Gemahlin
ao. 1616. Hans Friedrich
von Nostitz, zu Wagnitz
wid. Reibnitzdorf, Kinder:
a. 1629. Hans Ludwig von
Wurm, geb. von Döbschütz
als Witwe zu Reibnitz,
dorf.

1622. Abigail von Kohl, zu
Reibnitzdorf, s. Fortsetzung
Zeitung V. B. p. 20.
Gemahlin Anna Marie
von Lüttig, starb 1646.
den 11. Februar zu Reibnitz

Landhaus, Giebel das Neue
Haus Thun, und unser
Vermählung gebauet haben.
1638. seind wir Vorsteher
von ihnen zu Kirchenhaus
berufen. Et. Kirchen-
Vorsteher. Einhaus.

1629. Ganze von Stahl zu
Kirchenhaus, bis 1640. zu
Kirchenhaus zerstanden, und
den 10ten Dec. daselbst dann,
liegt mundum. Gemahlin
Anna Salomon von. Stahl,
kommt 1632. von. Seine
Kinder Anna Sophia † 1629,
Maria † 1631. Weitaufzu
Haben ich keine besondere Nach-
richten in hiesigen Orten
gefunden.

Unterschrift Amtung sich mit
den Einigen von Andern,
Christoph, die ungliekliche
Verwandtnung zu, dabei an
mir Fabrikant, mail und
mit Feindschaft von den Stahl

gehalten, nun seine Gnaden
selbst sein. Wie nun
seine Regierungsart Friedland
an den Herzog von Holland
stammen, also mögen hinzu
gen die Landesherrlichkeit
Landschaft der Glaubenskampf
von Böhmen, in Namen des
Kaiser Ferdinandi II. in
Sequestration. Dahin gefolg
ge es, daß

a. 1626. den 5ten Januarii
Landeshauptmann und Ver
Rund Verwalter von Budis
sin, mit Zuziehung seiner
und die ganze Landschaft
im Namen des Churfürsten
von Sachsen die Possession
nen. Es mußten sich auch
darum alle Vasallen und
Dorfschaften der Landschaft
zu Leibespflicht gestellen und
den Churfürst huldigen.
Hierauf wurden neue
die Zeit Franz Schubert,
ein Amtmann nach

Reibundbank gesagt, und wie,
Stadtsanwaltschaft Reibnitzung
und einsandanhaltung Rin
bundbank, bis ao. 1630. mans
Stahan.

o. 1630. kaufte die Sanwaltschaft
Reibnitzung H. Christian Knaig
haus am Rostig, und nahm
dasselbe zum Sanwalt Sitz
zu Reibundbank. Es kaufte
auch damals die andern Stätte
am Reibundbankmarkt. Im
Jahr 1660. den 27. Feba.
Nach seinem Tode haben
seine Nachkommen, und
alle nachfolgende Besitzer
der Sanwaltschaft Reibnitzung
dieses Gut mit besessen.
(vid. Reibnitzung.)

1662. Ist die Sanigasse am
Rostig, und 1679. im
Grundsteuerbuch angegeben, und
Anno 1689. den 11. Januar
(v. Reibnitzung.)

1689. Otto Sundmann,
Leopold, d. g. A. d. Gnaschwitz Rostitz, manumisit
ao. 1693. die Kinder ganz-
schaft Pändanbung, und
mit denselben auch Rich-
tenbusch. (v. Pändanbung.)

1693. Hans Hänbold und
Christian, stand 1700.
dan plan Leben.

1700. Johann Hanga, Christ-
Andolph und Dallas Sun-
nig, Gebrüder und
Sundal, beyläufig
alle nächstenliche Güter,
und also ungefähr Haus
und Garnschaft gemein
schaftlich, und da sogleich,
da zugleich ab Communi-
nen, die manumittirten
Hans Cramer Vorgin und
Sundal, gabe und
Cramer. (vid. Pändanbung.)

1713. den 1ten Juni Abends
zwischen 9 und 10 Uhr
in die nätürlichen Gütter,
und das Kind dabei Taufung
haug samt Vaterunser
von dem jüng. Herrn Grafen,
Dallas Heinrich von Hirschfeld.
regierenden H. H. und Gr. H.
Kammerherrn. Es wahrte
1720. die Huldigung nur,
† 1746. den 15 Marz ohne
Leben. Erb. (Taufanbang.)

1746. wurde diese Herrschaft
von dem regierenden Herrn Grafen
dem Johann Georg, d. H. d.
Graf von Hirschfeld angekauft
Sein Wappen fällt
1760. den 17. Januar ganz
Land. Erb. Taufanbang.)

1760. Kam Johann Georg
Heinrich, d. H. R. Graf
von Hirschfeld, damals H. H.

und J. P. Kaimann aufgen
und nachgenannte J. P. nachgeb.
Johannen Sabinen, mein
Stammhalten nach jetzt
1778 am Leben ist / J. P. Pfing
Pfarrherr, et. Gemahl. dem
Johann von Linsindel.)

Penitenz

Ein Dorf in Görlitzischen
Kreises im Fürstenthum Neiß
der pan den Böhmischen Grenz
zen. Ich habe von demselben
in meinen Sammlungen einen
besondern Beschreibung nicht
gesetzt, und kann mich also
hier nur kurz fassen.

Es heißt bei den alten
Nachrichten, insgemeinhein
Penitz, und mag wohl
seinen Ursprung von den
Sorbenwenden haben. Man
findet häufige Dörfer
dieses Namens und Wends,
sen und Böhmen. Dieß
ähnen alsdann in Meißen
und Thüringen ein Geschlecht,
da dieses Namens bekannt gez
nahmen. Dergleichen habe ich
1436. Landgraf von Thüring
v. Falkenstein Thüring. Thom.
III. v. 1351. Heinrich von Penitz,
wird beschrieben 1302. nov.

/v. Zamnitz zum Buchh. Liphow
II. p 364. ff.

1393. Ny Rutenicz. libr. Ar-
et Recogn. idem 1396.
ib. 97. ib. 1398 Nicol Kun-
nig.

1393. kommt von Otto Kun-
nitz de Lomaty in libr.
Recogn. Görlic.

1396. Frantzke Kunnitz. lib.
Recog. et Ar-t.

1398. Aloyd von Rawlbenicz
nachgenannt an Nitzen
Zehnlstad /vid. libr. Voc.
III. 1398./

1411. Die Frau von Kunnitz
liegt Dib von Dangwitz.
/v. Lofgnnigth6./

1413. Jannd von Gandorf,
Kunegund genannt, auf
Lomaz, (Kunnitz und Bally

Lor. [illegible] mulchen &c.
Jahlen nun Pundtauf
dieses Gutes und dennoch
Int. sein pmnklagt. Jahrs noch
1716. Antheil an Runtzig.

14. — Jurisdiction zu Runtzig.

von ao. 1418. hat Conrad von Nos
sitz zu Rinkappinne Theil
an Runtzig gehabt, und das
von der Montag nach S.
Joh. an Caspar Eulen Ehe
Mankpinne verkauft, das
bei zu gedenken, das Pfarr
und die Einsiedler der Güter
nicht allezeit neuen Patron,
die ihnen zugehörigen Lehen,
Landen und die Zinsen
und Abgaben davon nimmer
men. Dagegen diesen Standpunct
einmal setzen will, nemen wir
den einen Antheil von dem
Dorfe verkauft) so hatte
die Verordnung von Nostitz sonst
nicht Statt. Der Kaufbrief sing

SLUB Wir führen Wissen. GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK Uniwersytet Wrocławski

Das einem rechtläufigen
in den Nachrichten meldet
Jahren neu Rostig, die rück
ältere Görlitzischen Archiv
eingezogen worden. Ad.
Sonntag nach Joh. des Täu
fers hat ihn Ludwig K. B.
aus der Veste seinen Empfeh
zu diesen zum Bankerott ge
geben.

1418. Caspar Eber in Bun
ganz Görlitz, und Hanns
aus Hungarn ist der
selbst, hat ein neugebaut
A. d. die gebauten Zinnen
aufzubauen. Freytag
mit A. d. 1420. von König
Sigismund bestätigen wor
den. vid. Allenfalls Nisc
von Neuhausig. Ad. A.
so vorhin Gnade zu
Bunzlau Datirt. Von selbi
Zeit an, hat diesen Theil
von Neuhaus unter der
Jurisdiction und Obrigk
Ratsherr von Görlitz
gehabt.

von 1455. Jonas von Koldiz,
hat ein unglaubliches Gespräch
allda mit einem Könige gehalten,
und gleichfalls A. 1455.
einen neuen Kauf. (einen neuen
Landvogt genommen.)

1455. Mittwochs nach Luminis
cera zu Görlitz, hat Jonas
von Koldiz, Jenen zu Calau
und Gnaupan Conrad Clau,
an Hingang zu Görlitz, nachts
und andlich unbekannt allda,
das ihr Vogt Kuntsch von
König, als ein nacht Angefalz
ta kommen ist, und an ihm
als einem Cautmann das
genannten Gutat und Cauz
stallas selbst, gelobet dabei
ihm solches zu gewähren und
zu unterlassen, auch Recht
und Gerechtigkeit des Landes.
Vide. Wenn Zu besonders Nachz
richt von Kuntsch.

a. 1460. hat Conrad Calau
die Zinsen in dem Hofgericht
Lautzig und Camenzer Lig

und zwar zu Neustadt 8
Mark mit allen Zinsen
subsistirt, jeden Mark zu
26 Mark 6 Sgr. 2 Pf. Mk.
Zyl. 1 Forderung an den
Rath in Görlitz machen
f. v. Görlitzig. Rathsrechnung
von 1460 ao, hat einfach Theil
von Neustadt den Rath in
Görlitz bis zum Konkurs
1547. behalten. Die einfachen
Zahlen ohne Gulden von 60
pro Stück und 1. Schock
andern Theil das Rathe
eingezogen.

1549. den 28 Oktbr. hat K.
Ferdinand 1. diesen Theil,
den der Rath zu haben vor
Adam von Logau, Klosterr
meister zu Marienthal für
1200 fl. ihrer Zinsen und
sonst mit angedachten
Zinsen bekommt, wie denn
den die Stadt Görlitz zu
haben f. f. den Spruch gethan
und in meinem besitzenden
Nachrichten von Neustadt

Ad. Gabun ihr aufsicht Dan,
nun zu Danzig gehörigen,
wie Fürstlich f. Consal. mahl
Ins. Manshaft nun Präsens
Adam nun Danzig die Journal.
Nachrichts von dem Danzigen
Geschlecht, zuschicken die
Jahrsgeschichten zu Pelika.
Ex Stand 1576.

1576. Sand nun Danzig das
nunigen Böh, auf Pelika,
Dantzig, ü. sie. ankeln das
Jan Antheil von seinem Va,
ter, und kaufte ao. 1584.
einen andern Theil, und legte
nun diesen Theil, welcher
abhalb Pfund zu seiner Zeit
das ganze Dorf Dantzig gab,
nach.

Wie aber dieser das zu verstehen,
und Pfennig Zinsung hier
zu setzen, das Pfund andern
Theil dieses Gutes, von Ab
stand gar andern Jahrsgehalt
tun gehabt, welche zugleich
das Gut Rinde mit gehören.

Von solchen hat man noch
gnuda zu finden.

1127. Jann Dantzig Dingyuan
von Dongyu, hatte um die
Zeit Aodunnig, Ninda
und Dantuig, ein auch
1134.

1154. Wikunigh noch Eigt,
mus sind die Dingyuan
sun von Dohen, einander
mit Aodunnig, Dantuig
und Ninda balangent wor-
den.

1154. — 70. Jann Dantzig von
Dongyu, Dingyuan, Jann
zu Gnadenstein, Aodunnig
Dantuig und Ninda, vid.
Ninda und Aodunnig.)

1175. Johan Dingyuan von
Dohen, Jann zu Gnadenstein
Jann mit Aodunnig, Ninda
und Dantuig. / vid. Ninda
und Aodunnig.)

1185. Wonstuys mit Judica

Graf König Ludwig die Burg
genannt von Dohna zu Gra-
fenstein verkaufte mit dem
Amt 3 Städten Lohmen, Pirk.
Radenitz und Pirna.

1189. Nicol Burggraf von
Dohna, Herr zu Grafenstein,
Hatta, Pirna, Gis mit Pirna
und Radenitz, Pirk, Pirna
und Radenitz.) bis 1303.

1317. Nicol Burggraf von Doh-
na, Herr zu Grafenstein,
auch auf Radenitz, Pirna
da und Lautenitz, verkaufte
einige Güter zusammen
1319. an verschiedene.
Er starb 1340 zu Grafen-
stein.

1519. Hannibal Graf,
Eingang in Gönlitz, Gut des
Adel von Radenitz Pirna
von Burggrafen von Dohna
verkauft. Anno 1528.

1543. Die Grundlichschaufs
bau/ sammt Hgrund Hor
bau/ vid. Minden./

1557. Martin Engelmann/
ab Jahr zu Minden. / v. Minden/
anno 1573. bauwit Hgehaus
bau. Nach ihm hat Pab wi
wiga Zeit seine Wittwen
und Conrad/ v. Minden/

1580. Stündung nun Einstehung
bauß/ kaufft Ao. dieses
Theil nun Anstuig mit Minden
so hat aber bis Ao 1584.
wiederum nun Hgelegenheit
nun kaufft.

1584. Jacob nun Hnzig auf
Wilka v. Sur. so zugehört
damals zu diesem Theil
von Anstuig, ab ab Jacob
von Hnzig kaufft 12 Gulden
nun und 14 Groschen.
Zu Bohnungs Hals Gutta an
nun, wie schon gedacht/

Pfund ganz Häuslig dreig
Pfennig.

Nachdem dieser Pfund nun
Jahrig 1614. angefangen,
da gülten anfangs seine
Höfe zu sämmtlichen Güter
zusammen bis ao. 1622.
In diesen Jahren aber
Gülten sie solche. Und
bei dieser Theilung wurde
Leutig in 3 Theile abge-
theilet, und den Besitzern
der Güter Vilka, Pauschka
und Quattlau, jeden ein
Drittel davon zugeeignet.

Zu Vilka kommen 5 Bauern,
2 Gärtner und 1 Häusler.

Zu Pauschka 10 Bauern, 3
Gärtner und 1 Häusler.

und

Zu Quattlau 8 Bauern,
eben soviel Gärtner und
Häusler.

Pfennig ist also zu setzen,
das Pfund ganz Leutig
in allen 23 Bauern, 5.
Gärtner und 2 Häusler

einstig gestanden.

Der Hofmannsgut stand bis
anno 1654. Jurius
zum Jahre neun und sechzig
Rudolph neun Thalern zu Haus
sehen, nun seinem Antheil
zu Quitzig, 5 Bauern an
Otto Schmidgen nun Gund-
dorf, und 2 Häusern, die
WOAL. Vindmühlen
gehörigen Kaufbrief von
ao. 1654. den 26 April
beigelegt. (vid. Original und
Beilagen Docum.) Von der
Zeit an hat auch die Jurys
schaft in Hohenleuben die
zum Hofe eigenen Antheil.

Dieselbige hat zuletzt an
Ludwig neun Thalern, zu Volkm
im Jahr 1665. den 30 Nov.
ein Bauergut, so mehrbesagt
beigeschlagen worden, an Hans
Simmeln neun Thalern zu
Schauenstein verkauft,
und zinnen für 300 rthl.
womit diesen nachkommen

balagnat rnundum, und
zwar 1668. den 27. April
wid. Danksagung und Quittigen
be. . Es ist demselben
Lauen Hannung bei Dung
sitzen geblieben.

Item ao. 1666. Ludwig
von Danzig zu Pilka, Rinda
und Lautenig mun Land,
und zwar ohne Lehnbarkeit
dem, sintemal das Dem Gütern
an seine Gnädige Rudolph
Herrn zu Dankehen, und Hein
Rodgen zu Lautenburg, da
rinnen auch die Amtshauptmann
Amtsgericht Lautenburg, da
Jahr gehabt, nächst dem andern
Gütern, unten sie gehalten.

Dergleichen kommt auch 1666.
den 6. Dec. die Frau von
Ostrowitzen von Rudolphen
von Danzig wegen Dankehen,
wiedan einen Theil von
seinen ihren zugefallenen
Amtsgericht von Lautenburg, und
Jahr einen Bauen, und

3 Gärtner, und zwar
die sich auch dem Bauern
gutha ein Vorwerk oder
Hofbauata, so mit Häus
sern und Hofraum
gehörig in Dienung, und
da einer ihm Antheil gus
mach Viertel Dienung gus
nennet.

Diesab allad müssen Bauern
von wohl unterschieden,
wenn man sie in den
Frohnsgehorsam, die dienst
Gut besser Bauern nicht wenig
innerwill, und in gemeinen
der Wirthschaft folgenden
die Einteilung der Frohn
gehorsamen machen.

1, Dienig zum Viertel,
ihres Antheil.

Dieser hat nun nun 1622
bis 1666 zu dienen, und
da hat solcher nun Endung
nun Dienig besser Bauern, und
der Bauer da nun Vorhofgott

und Innsbruck kommen.

II. Reise zum Berg, Felsen Riesel.

Dieses Gebäude die Innsichaften zu Bruneck allezeit mit dieses Innspald.

1622. Indelch von Innzig mit Bruneck, mehlgen aber das von 1654. 5 Jahren mit Steinen mauthaft, und aber 1666. den Brustbild das Fundamentabat, mindern ein von Jahren an die Frau von Pfäntnen ablad.

1687. Christoph Endering von Innzig, mit Bruneck, v. Bruneck.

1707. Johann Wenzeslaus von Innzig, das von ihm Landschaft, und von ihm Landschaft ab

1708. Innst Christian von Einsiedeln mit Bruneck Jahr, dann

1738. Hanß Ludwig von [illegible]
Einsiedel.

Zu dieser Zeit hat die Herrschaft zu Muskau 6 Dörfer, 3 Güter und 13 Häuslein. Vnd Dörfer gehören dahin, welche nächst hingen, hat dieselbe behalten, und läßt solche nicht einem Vorsaßen allein bestellen.

III. Fortsetz zum Fortblühen Antheil.

Dieser hat von 1622. bis 1677. sich gemeldet zu Muskau beständig, wie man alldort nicht nachkommen nachsuchen kann.

1622. Christoph von Penzig auf Muskau, † Anno 1670.

1670. Adam Carl von Penzig

1709. Johanna Sophia von Kyau, gebohrne von Zinzendorf und Pötschappel, † Anno 1717. den 3. Februar.

† 1771. Rudolph Wilhelm und
Johann Ernst von Flyau,
gemeinschaftlich bis † 1727.

† 1727. Rudolph Wilhelm von
Flyau, starb † 1744.

† 1744. Rudolph Ernst von
Flyau, s. v. Wilka und Quattl.

† 1749. Friedrike Hermine
von Kalkstein, geb. von Fly-
au, vermählte sich mit dem
dasigen Amtshauptmann
von Zehmen.

Die Herrschaft zu Quatlau
hat einen eigenen Gerichtsstand
Gerichtsamt, die die bekannte
Person ein Vermerk und 1.
Schäferei daselbst, und zu
ihrem Zeitraum 4. Bauern
10 Gärtner und 4 Häus-
ler.

IV. Görlitz zu Ostro
Herrschaft.

Diese Herrschaft besteht aus
Land und 5 Gerichtsamt
die ao. 1654. Otto Heinrich
von Gersdorf zu Wurschen,

[illegible] von sich bekam, [illegible]
[illegible] [illegible]. Seit
der Zeit haben selbige
[illegible] Steinhausen stets
gute Summe baares Geld 17
1654. Otto Heinrich von
Gundorf. starb 1665. 17
/v. Osterhausen./
1665. Gustav Adolph und
Otto Heinrich von Gund-
dorf, gebrüder zu Oster-
hausen, succedirten aber
die nächsten bald nach-
stehenden.
166 Otto Heinrich von
Gundorf, dessen nähere
no mehr Nachrichten der
Familie Osterhausen und
dieses Theil von Deutsch-
land allein, starb 1703. /vid. 166
Osterhausen. it. Gemahl
Gundorf.
1703 Otto Heinrich von
Gundorf, sein Sohn des
vorigen, übernahmen

nachher Besitzer (Lehn
Freihof Gut, und nun
Häusler d. A. . . . . an dem
folgenden.

17 — Ein Jahr nun — — —

17 — Hans Gottlob von Gaudy,
Herr, auf Brunndan Gustav
Adolph, Häusler & Hainigen
zu Brandis und Sitz, Lebt
nach 1718 p. d. Hainigen
Zu dessen Zeit sind bei
diesem 2 Hufen 2 Garten,
1 Häusler Gütlein, und 2.
Söldner. Ein Baumgut
ist daran, um 1678.
nach Mittel Anleitz neuz
Häusler worden.

v. Mittel Anleitz.
ist genommen das Häuslerische
Gut genannt.

1666. den 6. Dez. Hans Christoph
(Anna Dorothea von Pflug
nach, geb. Brandenstein)
Ernst Friedrich von Pflugk

und Anna, Hannsgen
von Rudolstadt nun Pensig
1. Hannsgen und 2 Gärtner
und [illegible] mit folgen
sammt ihrem Hannsgl
belagert 1667. den 10 Nov
Hannsgl starb 1675. den
8 April, und weil sie
sich dannoch [illegible]
müglen, nemlich 1677.
den 10 Marz, an Christoph
Heinigen von Lublitz,
zu Lommitz, so auch sein
sein väterl Gut an sich
gunden.

1677. Item Maria Elisabeth
von Lüttig, geb. von
Holzen, eine Hannsglin
sand Christophs von
Lüttig. Sie kaufte diesen
Theil von Kantzig für
1000 fl. und kaufte den
zu nutz von Otto Heinz
richen von Gradelaus
einen Theil von dem
Mochtrichen Antheil.

Sie wurde mit diesem alten Lag
ehst 1678. den 13 Jan. Sie
haben, aber dieses Gut nicht
lange besessen, sondern ab
bald wieder verkauft. /v.
Gnaul. Lutzig.

1680. den 12 Jun. wurde mit dem
zum Theil von Lautzig belehnt,
David Jaunick / Gandow. so
hatte solches von den Fr. von
Lutzig für 1700 fl. gekauft.
Er verkaufte dieses Gut wieder
ao. 1684. und nahm Sperl
wo. Gemahlin Brigitta geb
Sabath, geb. v. Brandenhain.

1684. Jaunick Adolph von Bonin,
Rastel genannt, auf Mittel
Lautzig: kaufte selbes 1684.
den 8 Aug. für 1800 fl. wurde
belehnt 1685. den 12. Mai.
Erhielt selbes bis 1716. wenn
kaufte es aber um diese Zeit,
und hatte Jaunick Quandow,
wegen 1721. nachstehen.
Von ihm und seinen 3 Gemahl
innen s. Gnaul. v. Bonin
v. Rastel.

1716. den 15ten Aug. kaufte selbes

[illegible] Gut zu [illegible]
Sitz Frau Rosina Margaretha
[illegible] nun Hanzig, geb. von Kia
[illegible]wattan, St. Christoph
Ludw. v. Hanzig Gutsherr,
[illegible] Pittiga, ein 3800 M.
und rmnda 1711. [illegible]
[illegible] Eheniagun folgen
[illegible] Christian von Kia
[illegible]wattan und [illegible] Anai
[illegible]kalen [illegible] Endinig, Gott
lobkunst und Paul [illegible]
[illegible] belahnat. [illegible] abar
noch Ael.

1718. [illegible] Christian von
Kiaschnowattan, auf [illegible]
[illegible] rmnda mit [illegible]
Gute belahnat 1718. den
29. April, starb 1738.
(v. Banschau.)

1742. Gottlob [illegible] von Kia
[illegible]wattan und Johanna
Regina, geb. 1715. den
28 Aug. rmnda 1742.
den 17. Febr. mit Kia
da und Christel Hanzig
belahnt. [illegible] übernahm
1746. [illegible] Hanzig das

Gut, und nahm solches
sonder Gut Sanigund an,
jetzo aber 1778. haben sie
nahmhaft und hat das Gut
Baada, ist Schuldig.
Fürstl. Majora und Land
des Rommis Baumb. Ge-
nahmen sind nun Calau.
1746. den 1. Mai kauften sol-
ches Hans Ludwig von
Kirchmeyer auf Straup
sehr, bekahm mit Tode ab
den 1748. den 13. Nov.
l. s. die Lehnsherrschaften zu
Baruth.)

1755. kaufte es von dem
nahmen Hans Leopold
von Zezschwitz, Kön. Lieute-
nant per d. J. Gundorf.
Dannenhl. Clarissa Louisa
Hannchen von Gundorf,
u. Mittel Gutsherrin.
so hat selbiges bald
hierauf verkauft.

den 1761. Gottlieb Gütz

gekauft, Hr. Gottfried
Kümmel, der es auch
noch 1778 in Besitz
hat.

Es ist bei Kämmelgute
ein Rittersitz samt
Brauerei. Doch sind
keine Bauern dabei,
sondern nur 4. Gärt-
ner und 7. Häusler.

Vocabulaire

für Dorf in Görlitz. Kunisch,
ein Kirchspiel Niederlausitz, zwey
Meilen Niederlausitz und Schö-
berg. sorb. Mnina Niederlausitz
Burgwinkel p. 330.

1403. Johannes von Guschow zu
Niederlausitz gesessen. p. lib.
Art. et Recogn. Görlitz.

1420. Nicolaus Kirchherr Pfar-
rer zu Niederlausitz lib. Voc.
Görlitz.

1463. hat Johann Niederlausitz
sein an Mitleidung der Stadt
Görlitz gestanden, und ist hat
solchen dazumal zu Görlitz
Zins. Einigen gehabt.

1463. Nicolaus von Johannes
Niederlausitz p. Görlitz. Schöffen
des.

1465. hat den Landvogt Land
von Kalkreuth, Johann

Jenaminum, Lingnan
in Gönlitz, mit allen
Gütern zu Nindorfgüns
dorf, Obern Neudorf
und Nicolsdorf belegen. 1530
Dat. Görl. Dienstags Jubil.
1463. p. Original in curia
Gorlicens.

1516. Hannß von Gundorf
zu Obern Neudorf gesess
sen, verk. Hannß Gundorf. 1530

1527. Hagst ab mit andern
dem Gütern, die Kl. Hans
Hannß dem Gebrüdern
und Nettern von Gund
dorf zu Lönigsitz, Lieba
und Nindorf Neudorf
zu gesammten Lehn rühs
ret/ vid. Genealog. Gersd.

1383. Kaspar, Hannigk und
und Balthasar von Gund
dorf, von Obern Neudorf
von und Gabelenz.
v. Lindenhayn Urkundl.)

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadt Görlitz
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski
BUW

Von seiner Jugendheit Brand,
seinem Handel und Leben,
und zu Stendal Bürgerl
1591. (v. Schult. Annal. MS.)

1595. Kommt nach Frankfurt,
woselbst 1604. aufstehen.
1599. kommt v. Frankfurt zu
Stendal wieder (Tauchs
seine Einkommen.)

1590. Heirathet nach Frankfurt,
und Stendal Bürgerl,
woselbst 1596 Klosterjungfr,
Stand 1614. zu Tangnitz.
(v. Peneal. Gerd.) Gemahl.
Salomea v. Veltz, a. Tangnitz
dort.

A: 1601. hielt sich allhier mit
Eigenmund nun Klotta, ob
seinen Bruder an dessen
Vaters gehabt? Habe sich
nicht stundlich. (v. Kindrich
Einkommen.)

1614. Wilhelm nach Erlangung
Schönberg, Stand und

Nicolaus Salbmann, Bauer,
Kindtaufe, 1 p. Kindt.
Pfarrung.)

1611. kommt in Landsberg
gestanden und Jacob und
Elisabeth, und Hans
Kindtaufe.

16__ Caspar und Hanzigk,
und Hans und Nicolaus
Kindtaufe. Anno 1637.
Januarius 1. Caspar Wag
ner von Landsberg, und Ma.
r. Mariannen von Salz.

1637. Samuel Raymund von
Hanzig, ein Sohn Adams,
und Hans und Nicolaus
Kindtaufe, und zuletzt
allein und Hans Kind
taufe, geb. 1636. Anno
1683. Januarius Maria
Esthar. von Lindenau,
und Eberhard. natus 1649.
Anno 1691.

16__ Maria Elisabeth von

Hanzig, aus Schannewalde,
dann Christian Samuel Tie-
mann, ist Emanuel Hanz
mäglt, und starb 1713.
Ihre 3 Ganahla waren:
1) Hanah Hanzig.)

1684. Heinrich Hannstein
von Thalländen, aus Schan
Rudelsdorf, starb 1699.
den 6. Merischen Jahren.

1700. Ernst Adolph von
Talz, ein Sohn Heinrich Hans
mann von Talz zu Hand,
den andern Ganahl, geb.
1654. starb 1700. den
27. April.

17. Friedrich Wilhelm von
Klyau, den dritten Ganahl,
ist noch bald in diesen ganz
Hondan.

— Ernst Gottlob von Rie-
schig, aus Hennersdorf
Tie-
dorf und Schannewalde dorf.
1) Hanah, starb 1715.

— Hauptmann von Kind,
Adjutant auf Zinna, Kun,
Hauptmann und Adjutant
wie. Zinna, wurde als
an dem Schlagfluss

17. Karl Gottschalk Hasse,
auf Schmiedeberg,
K. P. und Churf. Sächs.
wirkl. Hauptmann
wie. Januar Hasse
starb ohne Leibeserben.
Januar ließ sein Gut
gandnäng von Gandhof.
Sei seinem Absterben hatte
sein Bruder Gottschalk
von Gandhof, K. Sächs. Ge-
Hauptmann selbe Gut ei-
nige Zeit als Pachtung
bew. ot. Gandhof. Ge-
nach sub Hasse Faul,
Hasse und Hasse

1774. Karl Christian
von Hasse auf Schmie-
deberg und Hainig
dasselbst, sein Vetter
von, sein Vetter von
dem nämlichen, welcher

Johann Rudolph Clouf verheira-
thet mit Juliana Friederika
Joachimi v. Ziegler und
Christ. Louise, verw. J.
Nicolai Rudolph Clouf: nupt.
1774. den 27. Sept. Ju
Hattenhof bey Gotha Regier.
und Cammerrath.

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadt Görlitz
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski

Kirchen-Inventarium.

Ein Dorf im Görlitzischen Kreise in Niederlausitz Preußischen Antheils/ v. einem Rittergute Pfaffendorf/ v. einem Pfarrhofe/ v. einem Schulhause/ v. einer Scheune/ v. einem Backofen/ gleich/ aber ungemein/ nahe bey Kirchdorf.

1102. Silbernes vergoldetes Kelchgen/ mit einem Patengen/ Reverendissimi Domini Episcopi Lubucensis Nahmen/ und Wappen/ wie auch Jahrzahl 1726. gezeichnet/ wiegt 10. Loth.

1103. Silbernes vergoldetes Kelchgen/ mit einem Patengen/ Reverendissimi Domini Episcopi Lubucensis Nahmen/ und Wappen/ wie auch Jahrzahl 1726. gezeichnet/ wiegt 10. Loth.

1104. Silbernes vergoldetes Kelchgen/ mit einem Patengen/ Reverendissimi Domini Episcopi Lubucensis Nahmen/ und Wappen/ wie auch Jahrzahl 1726. gezeichnet/ wiegt 10. Loth.

1105. Silbernes vergoldetes Kelchgen/ mit einem Patengen/ Reverendissimi Domini Episcopi Lubucensis Nahmen/ und Wappen/ wie auch Jahrzahl 1726. gezeichnet/ wiegt 10. Loth.

1106. Silbernes vergoldetes Kelchgen/ mit einem Patengen/ Reverendissimi Domini Episcopi Lubucensis Nahmen/ und Wappen/ wie auch Jahrzahl 1726. gezeichnet/ wiegt 10. Loth.

1107. Silbernes vergoldetes Kelchgen/ mit einem Patengen/ Reverendissimi Domini Episcopi Lubucensis Nahmen/ und Wappen/ wie auch Jahrzahl 1726. gezeichnet/ wiegt 10. Loth.

1108. Silbernes vergoldetes Kelchgen/ mit einem Patengen/ Reverendissimi Domini Episcopi Lubucensis Nahmen/ und Wappen/ wie auch Jahrzahl 1726. gezeichnet/ wiegt 10. Loth.

1109. Silbernes vergoldetes Kelchgen/ mit einem Patengen/ Reverendissimi Domini Episcopi Lubucensis Nahmen/ und Wappen/ wie auch Jahrzahl 1726. gezeichnet/ wiegt 10. Loth.

1110. Silbernes vergoldetes Kelchgen/ mit einem Patengen/ Reverendissimi Domini Episcopi Lubucensis Nahmen/ und Wappen/ wie auch Jahrzahl 1726. gezeichnet/ wiegt 10. Loth.

1111. Silbernes vergoldetes Kelchgen/ mit einem Patengen/ Reverendissimi Domini Episcopi Lubucensis Nahmen/ und Wappen/ wie auch Jahrzahl 1726. gezeichnet/ wiegt 10. Loth.

1112. Silbernes vergoldetes Kelchgen/ mit einem Patengen/ Reverendissimi Domini Episcopi Lubucensis Nahmen/ und Wappen/ wie auch Jahrzahl 1726. gezeichnet/ wiegt 10. Loth.

1113. Silbernes vergoldetes Kelchgen/ mit einem Patengen/ Reverendissimi Domini Episcopi Lubucensis Nahmen/ und Wappen/ wie auch Jahrzahl 1726. gezeichnet/ wiegt 10. Loth.

1114. Silbernes vergoldetes Kelchgen/ mit einem Patengen/ Reverendissimi Domini Episcopi Lubucensis Nahmen/ und Wappen/ wie auch Jahrzahl 1726. gezeichnet/ wiegt 10. Loth.

1115. Silbernes vergoldetes Kelchgen/ mit einem Patengen/ Reverendissimi Domini Episcopi Lubucensis Nahmen/ und Wappen/ wie auch Jahrzahl 1726. gezeichnet/ wiegt 10. Loth.

1116. Silbernes vergoldetes Kelchgen/ mit einem Patengen/ Reverendissimi Domini Episcopi Lubucensis Nahmen/ und Wappen/ wie auch Jahrzahl 1726. gezeichnet/ wiegt 10. Loth.

1117. Silbernes vergoldetes Kelchgen/ mit einem Patengen/ Reverendissimi Domini Episcopi Lubucensis Nahmen/ und Wappen/ wie auch Jahrzahl 1726. gezeichnet/ wiegt 10. Loth.

1118. Silbernes vergoldetes Kelchgen/ mit einem Patengen/ Reverendissimi Domini Episcopi Lubucensis Nahmen/ und Wappen/ wie auch Jahrzahl 1726. gezeichnet/ wiegt 10. Loth.

1119. Silbernes vergoldetes Kelchgen/ mit einem Patengen/ Reverendissimi Domini Episcopi Lubucensis Nahmen/ und Wappen/ wie auch Jahrzahl 1726. gezeichnet/ wiegt 10. Loth.

1120. Silbernes vergoldetes Kelchgen/ mit einem Patengen/ Reverendissimi Domini Episcopi Lubucensis Nahmen/ und Wappen/ wie auch Jahrzahl 1726. gezeichnet/ wiegt 10. Loth.

1453. Richard von Gundelfingen,
auf Niedau und Aldingen,
Comitz, das Pfandschaft
annoch die von Gundelfing
zu Comitz, endlich auch
bei seinem Lebzeiten 1453.
zum andernmal bis
Lichtmeß innehatten. s. Gund.
Gundelf. sub dom. Niedau
Riedelfing.)

1459. Ulrich, Conrad,
und Andreas, Gebrüder
von von Gundelfingen zu Comitz,
ritz, haben a. 1459. Hin
das Riedelfingen und
Comitz, einander nochgan
Niclas von Gundelfingen zu
Gabel, Comman nachmal
1464. sct. Gund. Gundel.

1484. Conrad und Christoph,
Gebrüder von Gundelfingen,
auf Niedau und Aldingen,
Pfändern, Landvogt. Rin
ser. Conrad Gotts Gemahl
Johann Adolphen von 1516.
Christoph einen von 1521.

geschrieben. Diese hat zu
Hannaglin zum eine neue
Verfassung, und Abschrift
bona und Inclusa.

1521. Melchior, Matthäi,
Handel, Schuhknecht, und Hannß,
sind an alle 5. mit Kindern,
wüst bauet bekannt / wid. Gut,
und Handwerk.
Schuhknecht zu Niedau und Adsaß,
hat zum Ehe gehabt, Ursulam
von Sulz, v. Linda, Matthäi,
des Amthauptmanns Tochter
anno 1521. geboren zwey,
und zu Fürstenberg begraben
liegt. / wid. Matthäi v. Schuh
knechts Hand. f. Landsmann gebo.
von Sulz.)

1541. Matthäi und Jacob, Gebrü
der von Handwerk, beide
Söhne des verstorbenen
Schuhknechts von Handwerk,
und sonst mit Niedauern
bekannt.

1558. Hannß von Handwerk,

auf d Kindsmündelbelang,
soviel ganzes niemand
von 1568. und 1567 inne
zu Landrichten.

1575. Nicol von Jandelaf
auf d Kindsmündelbelang,
hatte wegen Abtheilung
einiger zu eben in diesem
Jahre machte.

1576. Christoph von Jandelaf
auf d Kinder Richelaf,
den 24ta Jan nun Jandt,
haf, den einige Güter
hab. Zuvorn ganzes
Burgdorf auf d. Gemeind
Jandelaf.

1581. Alexander von Dobschütz
zu Pohla Antonii zu Pohla
mulda. Zustand 1597.
den 15. Mai Friedrich
von Dobschütz zu Nieder
Richelaf 1592. wegen
des Zunichtel des Pohla

1595. Conrad von Dob

Schütz, (Catharina Sophia) geb.
Thadden (Rudolphine), Ehestand
1815, den 12 April.

16 — Sand, von Danzig, Ehestand
Pilka, kauft dieses Gut von
Pilz. Ehestand 1814. d. 13 Sept.
ct. Pilka, Jt. Gemark Danzig.

161 — Jordan von Danzig und Thea
von Thadden Rudolphine, eine
Tochter Hans zu Pilka, Stand
1837. im Okto. / wid. Thea,
Rudolphine / Gemahl 1. /
Anna Maria von Grunderus,
und Jo. — 2. / Mariana von
Falz. / cf. Gemark Danzig.)

1837. Jonas Zigmund von Danzig,
und Adam Karl Ludwig,
Gatten beider als Zeugen Eides,
Thea und Rudolphine,
dass eine Trauung
vollzogen.

16. — Adam Karl Ludwig
von Danzig, und Rudolphine
Rudolphine, ungenannt
von Thadden Rudolphs,

dass an sich genommen,
so nachtheilig Verordnung
Landesordnung seinem
Vaterlande Danzig zu Unruhe
bau / und machen das Gut
Mogoltzau / wid. Gemeine
Danzig. Die Nachricht in
der Landesordnung
dem P. 327. ist zu wenig,
dem Entstehen mit
Adam Banke von Danzig
zu Unterthanen genommen.

1651. Danzig von Danzig,
und Unterthanen und Verord
Landesordnung. Entstand 1620.
den 15 Juni. Jedem Landes
ordnung Nachr. P. 327. sind
und diese N. N. N. N. zum
Verstehen genommen, ohne
sächsisch. Ist nun nun
Ist auch allen P. 328
sächsisch, dass Endung N. 13.
besonders angegeben ist.
Es hat nun theil von Verord
Landesordnung gehabt.

1726. Jmmd. G
nun Jahrung, un
Andalbeang, nun
diesen Gut in den Stad
den pied. Fürstenbergisch Marg.
330. St. Gemeine Jahrung.)

17 Carl Friedrich Cram,
gest. [illegible]

BIBL. UNIV. WRATISL.

SLUB Wir führen Wissen. Stadt Görlitz GÖRLITZER SAMMLUNGEN OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK Uniwersytet Wrocławski

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadt Görlitz
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski
BUW

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadt Görlitz
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadt Görlitz
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski
BUW

163 foll.
27. Sept. 2017.
JMP, bibl.

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadt Görlitz
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski
BUW

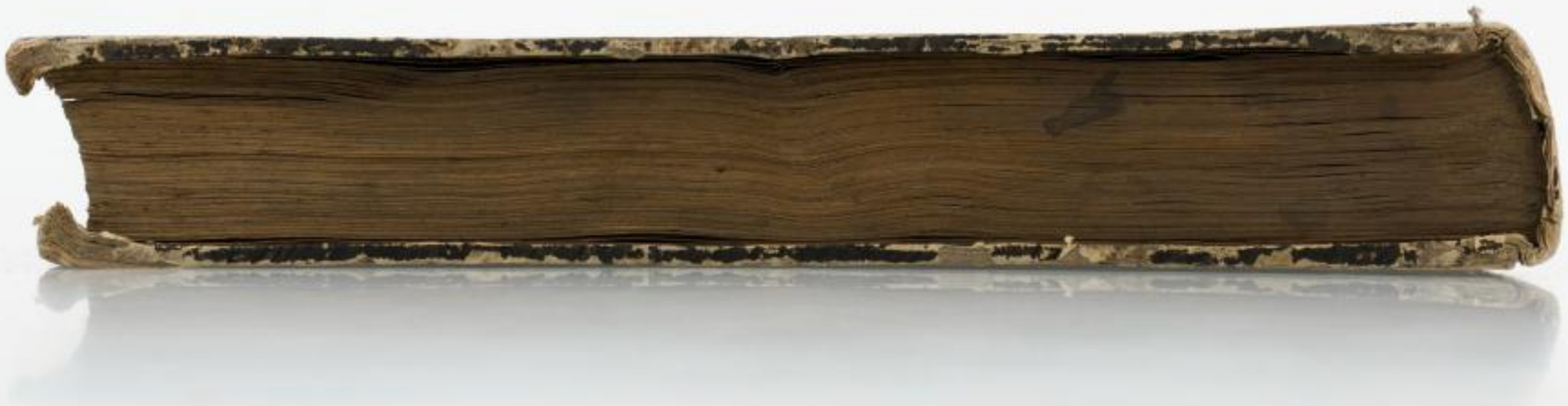
SLUB
Wir führen Wissen.
Stadt Görlitz
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadt Görlitz
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski
BUW

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadt Görlitz
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski
BUWr

Geschichte und
Topographie
einer
Petrefakten der
O. Lausitz
mit
schwarz. Margi-
nal-Bemerk.
I. I.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski



SLUB
Wir führen Wissen.
Stadt Görlitz
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski
BUW

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadt Görlitz
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski
BUW

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadt Görlitz
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski
BUW

Beiträge

zur Geschichte und Topographie einzelner Ortschaften in der Oberlausitz.

Von

Johann Abraham Grudelius.

Zweiter Band.

SLUB
Wir führen Wissen.
GÖRLITZER SAMMLUNGEN
OBERLAUSITZISCHE BIBLIOTHEK
Uniwersytet Wrocławski

1596.

1601. Sciabin., 1606.

Gut [illegible]

Gut Lauigwitz,

jetzo adeu 1778. Lehn=w
weise und hat das Gut
Wendisch Ossig.

Die Besitzung dieses Guts
der Romischen Katholischen Ge=
meine daselbst.

1746. den 1. Maii Kaufbrief
über Gut Lauigwitz und
Filial Kirchen auf Ostern
selbst, bestätigt mit Rundaly
dat. 1748. den 15. Nov.
s. s. die Grundgerichtsanzeige
Wendisch.

755. kaufte d. nachmalen
Freiherr Friedr. Leopold
von Seydl, Kais. Königl.
Majestät d. J. Grundherr,
Hauptm. Clemens Louis
Hieronymus von Gradenau,
a. Mittelgrundherr Hain.
Es hat aber selbiger das
Gut wieder verkauft.

1761. Gut wieder Gutsh

Ist das Kind getauft
worden, so wird
Hebamme, Zeugen und
Pathen dazu gerufen, und
Kindern (Kindbetterin) nunt.
1771. den 27. Sept. Ka
tharina die Justin (Lust
und Schwestern.